

# SCHWABEN ALPIN

## VON HÜTTE ZU HÜTTE

Eine besondere  
Vater-Tochter-Wanderung  
im Piemont

## VONEINANDER LERNEN

Nationales Mountainbike-  
Netzwerktreffen beim  
DAV Schwaben

## AUF ZWEI BRETTERN

Skitourenausfahrt der  
Jugend nach Südtirol



# Freund\*in werben und Prämie sichern!

Du bist Mitglied beim DAV Schwaben und möchtest, dass auch deine Freund\*innen & Familie von den Vorteilen unseres Vereins profitieren? Dann empfehl uns weiter! Als Dankeschön kannst du aus unseren Prämien auswählen.\*

## So geht's:

1. Neumitglied ansprechen und begeistern.
2. Aufnahmeantrag durch Neumitglied ausfüllen lassen (Kommentarfeld: Angabe deines Namens und deiner Mitgliedsnummer).
3. Aktuelle Prämienübersicht per Mail erhalten und auswählen.

## Prämienauswahl für 1 neu geworbenes Mitglied



**1 Gutschein für eine Übernachtung** auf einer bewirtschafteten Hütte unserer Sektion



**1 Alpenvereinskarte** aus großer Auswahl (vgl. Kartenübersicht)



**1 Tourenbuch für Kinder:** altersgerechtes, rucksacktaugliches Mal- und Ausfüllbuch



**1 Gutschein für einen Eintritt in eine Kletterhalle** unserer Sektion

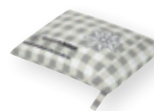


**1 Brotzeitbrett** aus hochwertigem, geöltem Edelkirschholz

## Prämienauswahl für 2 neu geworbene Mitglieder



**2 Alpenvereinskarten** aus großer Auswahl (vgl. Kartenübersicht)



**1 Hüttenschlafsack** (Baumwolle kariert) mit 28 x 19 x 3 cm kompaktes, flaches Packmaß



**2 Gutscheine für je eine Übernachtung** auf einer bewirtschafteten Hütte unserer Sektion



**25-Euro-Gutschein von Globetrotter** (solange der Vorrat reicht)



**1 Waschbeutel „DAV-Edition“** zum aufhängen, viele Steck- und Reißverschlussfächer, Packmaß 20 x 15 cm



**1 Erste-Hilfe-Set „DAV-Edition“** mit einem Gewicht von 140 g und dem Packmaß von 14 x 11 x 5 cm



**2 Gutscheine für je einen Eintritt in eine Kletterhalle** unserer Sektion

\*Bitte beachte, dass die Aktion nur für Neumitglieder in der DAV Sektion Schwaben gilt, die von einem Mitglied der DAV Sektion Schwaben geworben wurden.



**DAV**  
Schwaben

## Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

»Nicht der Berg ist es, den man bezwingt, sondern das eigene Ich.« Dieses bekannte Zitat von Sir Edmund Hillary beschreibt treffend die Situation, in der wir uns als Deutscher Alpenverein in den letzten Monaten befunden haben. Hinter uns liegen zwei intensive Hauptversammlungen – in Passau Ende 2025 und eine außerordentliche Tagung in Mannheim im Februar 2026 –, bei denen es weniger um den Gipfelerfolg als vielmehr um das Basislager und die Ausrüstung unseres Gesamtverbandes ging.

In Passau feierten wir zunächst das 75-jährige Jubiläum der Wiedergründung des DAV – ein Moment der Freude, aber auch der selbstkritischen Rückbesinnung auf unsere Werte wie Offenheit und Vielfalt. Die eigentliche Arbeit fand dann in den Diskussionsrunden statt. Wir haben dort den »Wegweiser Hütten 2030« verabschiedet. Dieses Leitbild ist unser Kompass für die Zukunft: Wir wollen unsere Hütten einfach, nachhaltig und klimaschonend betreiben, ohne dabei den Kern des Bergsports aus den Augen zu verlieren. Passend dazu haben wir unser Klimaschutzkonzept geschärft: Der interne CO<sub>2</sub>-Preis bleibt bei 140 € pro Tonne, um Mittel für konkrete Maßnahmen wie PV-Anlagen direkt in den Sektionen zu fördern.

Besonders intensiv wurde die Diskussion beim Thema Digitalisierung. Wir alle wissen: Der Weg in die digitale Zukunft war bisher steinig. In Passau und Mannheim haben wir nun eine klare Korrektur vorgenommen. Die bisherige IT-Eigenentwicklung wurde gestoppt. Stattdessen setzen wir künftig auf die bewährten Standardprodukte für unsere Mitgliederverwaltung. Ja, das kostet Geld – die Versammlung hat dafür eine Erhöhung des Verbands-

beitrags beschlossen. Aber: Wir alle werden von den Vorteilen der Digitalisierung profitieren, und den Anschluss an die Zukunft zu verpassen ist für einen so großen Verband wie den DAV keine Option. Als Sektionen haben wir hier ein wachsames Auge darauf, dass die Mittel effizient eingesetzt werden.

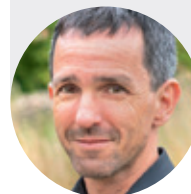
Eine weitere Richtungsentscheidung betrifft unsere Struktur. Wir haben lange darüber debattiert, wie viel »Hauptamt« ein Ehrenamtsverband wie der DAV verträgt. Die Entscheidung in Mannheim war eindeutig: Die rechtliche Verantwortung bleibt im Ehrenamt. Gleichzeitig entlasten wir unser Präsidium, indem wir operative Aufgaben verstärkt an eine professionelle Geschäftsführung delegieren. So stellen wir sicher, dass der DAV modern und handlungsfähig bleibt, aber seine »Seele« – das ehrenamtliche Engagement – behält.

Was bedeutet das für uns in der Sektion Schwaben? Wir haben nun Planungssicherheit. Wir können uns darauf verlassen, dass die IT-Infrastruktur modernisiert wird, während wir uns hier vor Ort wieder voll und ganz auf das konzentrieren können, was uns verbindet: das gemeinsame Erlebnis in der Natur, der Bergsport, die Ausbildung und der Erhalt unserer Hütten und Wege. Man könnte auch sagen »Der Weg nach oben ist oft mühsam, aber der Ausblick lohnt sich«.

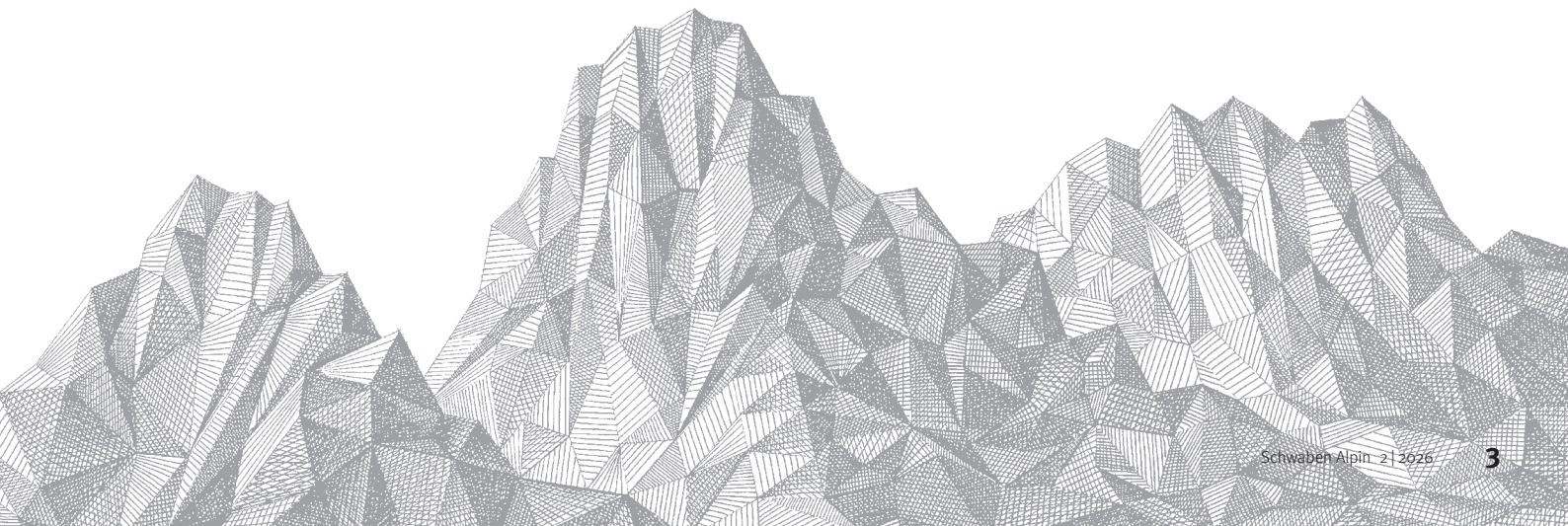
In diesem Sinne wünsche ich gute Unterhaltung mit der neuen Ausgabe von Schwaben Alpin, das wieder von Anfang bis Ende mit spannenden Berichten gefüllt ist.

Mit herzlichen Grüßen  
Frank

Von  
Frank Boettiger  
Vorsitzender



*»Der Weg nach oben  
ist oft mühsam, aber der  
Ausblick lohnt sich«*



# 02

---

# 26

## EDITORIAL

3

## SCHWABEN-NEWS

Aktionen   Vorgestellt   Ankündigungen	8
So geht's: Ehrung unserer Mitglieder	10
Unsere Sektion in den Medien	11
Jubilarfeier 2025	12
Zwei Mitgliederversammlungen	14
Unsere Jubilarinnen und Jubilare 2026	16
Einladung zur Jugendvollversammlung	19

## BERGSPORT & TOUREN

Bergwandern im Fürstentum Liechtenstein	20
Erlebnis Alpenüberquerung – Teil 2	26
Höhlen – besondere Erlebnisse für Kinder	30
Hüttenwandern im Piemont	32
Skitouren Grundkurs im Tannheimer Tal	44
Urgestein, griffiger Gneis, körniger Granit: Klettern im Schwarzwald	46
Kurse & Touren des DAV Schwaben	50

## INTERVIEW

Im Gespräch mit Wolfgang Arnoldt. Natur- und Klimaschutz in besten Händen	24
--	----

◀ Unser Titelbild macht Lust aufs Klettern nah der Heimat – denn auch der Schwarzwald hat einiges an Kletterfelsen zu bieten. Wie hier am Schwimmbadfels zum Beispiel. Foto: Hochschwarzwald Tourismus



20

### **Bergwandern im Fürstentum Liechtenstein**

Auch wenn das Ländle klein ist, sind doch die Berge hoch. Wunderschöne Touren sind hier möglich, sogar der ganze Staat kann durchquert werden.



46

### **Klettern im Schwarzwald**

Warum denn in die Berge fahren, sieh, im Schwarzwald lässt sich's auch gut klettern. Eine Zusammenstellung der schönsten Klettermöglichkeiten in diesem Mittelgebirge.



30

### Höhlen – besondere Erlebnisse für Kinder

Um Kinder zum Wandern zu motivieren, braucht es oft mehr als eine schöne Landschaft. Zum Beispiel eine Höhle weckt Begeisterung.



26

### Erlebnis Alpenüberquerung – Teil 2

Im Laufschrift zum Vernagt-Stausee



44

### Skitouren Grundkurs in Tirol

Skitourengehen zu lernen, ist mehr als empfehlenswert. Bei herrlichem Wetter macht es noch mehr Spaß.



54

### Wanderwochenende im Tannheimer Tal

Die Bezirksgruppe Calw erlebte ein perfektes Wanderwochenende zwischen Neunerköpfe und Landsberger Hütte. Lamas inbegriffen!

24

»Nur über Bewusstseinsbildung kann ich eine Verhaltensänderung bewirken.«

Wolfgang Arnoldt im Interview

## HÜTTEN

Gedenken und Verantwortung – Die Geschichte der Jamtalhütte	36
Hütteninfos	38
Unsere Hütten & Häuser	39
75 Jahre DAV-Mitgliedschaft und warum der Apotheker nachts zur Hütte aufstieg	40

## JUGEND

Jugend Alpin Aalen: Skitourenwoche in Südtirol	42
--	----

## UNSERE GRUPPEN

BG Calw in den Tannheimer Bergen	54
Bezirksgruppen	56
Stuttgarter Gruppen	58
Wer klettert am Vormittag?	59
Mountainbike-Netzwerk-Treffen in Stuttgart	60
Das Jahr 2025 der Familiengruppe Murmeltiere	62

## IMMER IM HEFT

Bergmomente	6
Im Andenken	11
Hüttenrezept	38
Gipfelpost	41
Angeberwissen für Bergfexe	53
Lesestoff	64
Kontakte und Leistungen	66
Redaktion und Termine	66
Impressum	66

# Bergmomente

---

*Nach dem Regen bricht die Sonne wieder durch. Blick von Triesenberg in Liechtenstein über den Rhein auf die Schweizer Berge. Bei unserem Aufenthalt haben wir mehrfach solche Stimmungen erlebt. Foto: Dieter Buck*

*Hast auch du einen besonderen Bergmoment erlebt, den du mit uns teilen möchtest? Wir freuen uns über die Zusendung direkt an unseren Redaktionsleiter Dieter Buck: [buck-reisenwandern@mail.de](mailto:buck-reisenwandern@mail.de)*



▼ **JETZT VORMERKEN: MITGLIEDERVERSAMMLUNG UNSERER SEKTION AM 7. NOVEMBER**

Die Mitgliederversammlung findet wieder im Anschluss an die Jubilarfeier statt. Veranstaltungsort in diesem Jahr ist anlässlich des 75-jährigen Jubiläums unserer Bezirksgruppe Kirchheim die Eduard-Mörrike-Mehrzweckhalle in Kirchheim-Ötlingen. Details folgen mit der nächsten Ausgabe von Schwaben Alpin.

**NEUANSCHAFFUNGEN BIBLIOTHEK**

Um euch stets mit aktuellen Karten und Führern versorgen zu können, wird der Bestand unserer Bibliothek laufend aktualisiert. So kamen im vergangenen Jahr vor allem **Kletterführer** für die Schweiz, Italien, Norwegen, Tschechien, Griechenland und Spanien sowie Berg- und Wanderführer für die Deutschen Mittelgebirge und den Mittelmeerraum hinzu. Der **Kartenbestand** wird laufend erneuert, zuletzt für das Piemont und die Alpensüdseite vom Bergell und Bernina bis zu Großvenediger und Großglockner. **Die Ausleihe ist für Sektionsmitglieder bis zu vier Wochen kostenfrei.**

**VERGÜNSTIGTE MITGLIEDSCHAFT**

**Gerne weitersagen:** Wer ab dem 1. September Mitglied beim DAV Schwaben wird, **zahlt nur den halben Jahresbeitrag** – perfekt für alle, die im Herbst & Winter unterwegs sind und die zahlreichen Vorteile genießen möchten.



Gesucht:  
Trainer\*innen für  
unsere Wettkampfgruppen

Du hast Lust, dein Kletter-Know How an die nächste Generation weiterzugeben? **Werde Trainerin bzw. Trainer für unsere Wettkampfgruppen** in Stuttgart, Aalen, Kirchheim oder Böblingen. Weitere Infos:  
[www.alpenverein-schwaben.de/wettkampfklettern](http://www.alpenverein-schwaben.de/wettkampfklettern)



**STADTRADELN**

Drei Wochen lang treten wir gemeinsam fürs Klima in die Pedale. Jeder Weg zählt – und wenn es nur der Kilometer zum Bäcker ist. Bis Ende des Monats Mai können Kilometer eingetragen werden. Radelt mit im Team DAV Schwaben! <https://kurzlinks.de/wpve>



**NEUE GESCHÄFTS-FÜHRUNG  
AB 1. JULI 2026**

Zum 1. Juli 2026 stellt die DAV Sektion Schwaben ihre Geschäftsführung neu auf.

Michael Turobin-Ort wird

die Funktion des Geschäftsführers übernehmen. Er wechselt von der Sektion Allgäu-Kempton nach Stuttgart und bringt langjährige Erfahrung in der Leitung einer DAV-Sektion mit.

Foto: Michael Turobin-Ort

»Die organisatorische Kontinuität der Sektion und insbesondere die Wahrnehmung der geschäftsführenden Aufgaben sind dem Vorstand sehr wichtig. Daher freuen wir uns, dass wir Michael Turobin-Ort für unsere Sektion gewinnen konnten. Durch eine starke hauptberufliche Struktur können wir gemeinsam mit dem Ehrenamt die kommenden Aufgaben und Projekte in gewohnt hoher Qualität bewältigen«, fasst der Vorsitzende Frank Boettiger die Entscheidung des Vorstands zusammen.

In der nächsten Ausgabe von Schwaben Alpin stellen wir Michael Turobin-Ort ausführlich vor und geben Einblicke in seine bisherigen Erfahrungen sowie seine Perspektiven für die Sektion Schwaben.

## WIR SUCHEN

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN FÜR UNSERE VORTRAGSREIHE

Ihr möchtet eure Erlebnisse mit Gleichgesinnten und Interessierten teilen? Ganz gleich, ob spannende Wanderung, unbekannte Gebiete oder ungewöhnliche Touren.

**Wir suchen Berg- und Naturbegeisterte von der Alb bis zu den Alpen**, die ihre Erfahrung und ihr Wissen an unsere Mitglieder weitergeben möchten. Dabei sind auch »artverwandte« Themen wie Sporternährung oder Pflanzenkunde herzlich willkommen.

**Im Zeitraum Oktober bis April findet die nächste Vortragsreihe im AlpinZentrum statt. Dafür suchen wir Referentinnen und Referenten.**

Wenn ihr Lust habt, anderen Tipps zu geben und sie zu inspirieren, dann meldet euch per E-Mail unter [info@alpenverein-schwaben.de](mailto:info@alpenverein-schwaben.de).

### WINTERPROGRAMM 2026/27

**Mitte Juli** ist es wieder so weit und ihr könnt unser umfangreiches **Angebot an Winterkursen und -touren** buchen. Jetzt schon im Kalender notieren!

## 25. & 26. Juli Waldausommer: Helfer\*innen gesucht

Der **Stuttgarter Fernsehturm** feiert Jubiläum und das gesamte Gebiet um ihn herum feiert mit! Neben dem Bühnenprogramm des SWR gibt es an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr eine Rallye der ansässigen Sportvereine für Groß und Klein. **Gemeinsam mit dem DAV Kletterzentrum Stuttgart bieten wir eine Station bei der Rallye an:** Interessierte können im Außenbereich des Kletterzentrums das Seilklettern einmal ausprobieren und sich über den DAV informieren. Für das leibliche Wohl sorgt das Bistro des Kletterzentrums.

**Zur Betreuung und zum Sichern der Kletternden suchen wir noch engagierte Freiwillige**, die regelmäßig selbst klettern und mindestens den Toprope-Schein vorweisen können. Sendet bei Interesse einfach eine Mail an [marketing@alpenverein-schwaben.de](mailto:marketing@alpenverein-schwaben.de).



## Freie Nacht fürs Klima: Mit den Öffis zur Hütte? Gratis übernachten!

In diesem Sommer beteiligt sich der DAV Schwaben erstmals an der bundesweiten Aktion »Freie Nacht fürs Klima«. **Mit dabei sind alle bewirtschafteten alpinen Hütten der Sektion:** das Hallerangerhaus, die Jamtalhütte, die Stuttgarter Hütte und die Sudetendeutsche Hütte. Ziel der Aktion ist es, Bergsportler\*innen zu motivieren, klimafreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen – und dafür mit einer **kostenlosen Übernachtung** im Matratzenlager belohnt zu werden.

Alle DAV-Mitglieder, die mindestens 90 % der Anreise mit Bahn, Bus oder Fernbus zurücklegen, können sich ab 7. April 2026 einen der limitierten Gutscheine sichern. Pro Mitglied stehen in der Sommersaison **zwei Freinächte** zur Verfügung (max. eine pro Monat). Die Aktion gilt für Übernachtungen von **Mai bis Oktober 2026** und wird über den Globetrotter Naturbonus finanziert.

Der Gutschein ersetzt keine Reservierung – Hüttenplätze sollten wie gewohnt im Voraus gebucht werden. Vor Ort genügt es, den digitalen Gutschein sowie das Ticket für die öffentliche Anreise vorzuzeigen.



Macht mit – klimafreundlich anreisen und ganz schwäbisch eine gratis Nacht hoch oben in den Bergen genießen!  
<https://kurzlinks.de/zqtl>



**SERVUS, BENVENUTO, BIENE VENU**



Ich bin Barbu Frunzetti und seit zwölf Jahren ehrenamtlich für unserer Bücherei im Alpin-Zentrum zuständig. Seit 60 Jahren führe ich Menschen in den Bergen und seit zehn Jahren bin ich auch als Wanderleiter bei der Wandergruppe in Stuttgart aktiv.

Foto: privat

In den letzten Jahren habe ich unsere Bücherei von einer »kontemplativen« in eine »aktive« Bibliothek umgewandelt. Das heißt, es gibt weniger Bilderbände als früher und zunehmend mehr Tourenführer und topographische Karten. Bei der Auswahl der Tourenführer achte ich darauf, dass die für unsere Mitglieder interessanten Gebiete abgedeckt werden. Bei den Tourenführern werden bevorzugt solche angeschafft, die eine Kombination mit den digitalen Medien erlauben, z. B. durch das zusätzliche Bereitstellen von GPX-Tracks.

Wenn ich Menschen führe, bin ich von British Columbia bis Neuseeland zuhause. Meine alpine Wahlheimat sind die Dolomiten, wo jeder Gipfel, jeder Turm und jedes Tal immer anders und immer wunderbar ist. Ich versuche möglichst viele Tage meiner Freizeit dort zu verbringen und hoffe viele Mitglieder der Sektion dort zu treffen.

**AUSZEICHNUNG FÜR BESONDERE VERDIENSTE IN DER SEKTION**

Du kennst jemanden, dessen Engagement für unsere Sektion gewürdigt werden sollte? **Wie wäre es mit einer Nominierung für eine Ehrennadel?**

Der DAV Schwaben ehrt Personen, die sich um die Förderung und Verwirklichung der Sektionsziele besondere Verdienste erworben haben. Ebenso werden langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit, hervorragende und vorbildliche, alpinsportliche Leistungen sowie Aktivitäten im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz in den Hochgebirgen, besonders in den Alpen, und in den Mittelgebirgen ausgezeichnet.

Die Beurteilung hervorragender und vorbildlicher Leistungen erfolgt durch den Vorstand der Sektion. **Der Antrag auf Ehrung einer Person kann von jedem Mitglied und jedem Organ sowie jeder Abteilung, Bezirksgruppe oder Gruppe der Sektion an den Vorstand gestellt werden.** Sofern die vorgeschlagene Ehrung im Zusammenhang mit der Tätigkeit in einer Abteilung, Bezirksgruppe oder Gruppe steht, soll der Antrag möglichst durch diese oder von deren Leitung gestellt werden.

**WETTKAMPFKLETTERN: ZWEIMAL GANZ OBEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

**Charlotte Schiefer und Moritz Hans – so heißen die beste Boulderin und der beste Boulderer in Baden-Württemberg.** Die beiden Athleten des DAV Schwaben sicherten sich am 8. März jeweils den **ersten Platz im Rahmen der Landesmeisterschaft**, die zusammen mit den Süddeutschen Meisterschaften in Rosenheim ausgetragen wurde. Bei dieser wiederum landete je nur eine Person aus Bayern vor ihnen.



Foto: Xaver Quintus



**IMMER AUF DEM LAUFENDEN...**

Wer nicht bis zur nächsten Ausgabe unseres Mitgliedermagazins warten möchte, abonniert am besten noch heute den Newsletter unserer Sektion. Neben Aktuellem aus der Geschäftsstelle, unseren Kletterhallen und Hütten, gibt es immer wieder Gewinnspiele. Jetzt abonnieren: [www.alpenverein-schwaben.de/newsletter](http://www.alpenverein-schwaben.de/newsletter)



## Unsere Sektion in den Medien

Athletin und Parakletterin Lena war am 14. Januar zu Gast in der SWR Landesschau. Das Interview drehte sich neben ihrer Einschränkung und dem Umgang damit um ihre Wettbewerbsambitionen sowie ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr. Hier geht's zur Sendung: <https://kurzlinks.de/j2pt>

Wer mehr über Lena und ihre enge Verbindung zu unserer Sektion erfahren möchte, dem sei unser Interview mit ihr in Schwaben Alpin 1/2026, S. 20–22 empfohlen. Wie alle Hefte der vergangenen fünf Jahre, findet ihr es unter [alpenverein-schwaben.de/schwaben-alpin](http://alpenverein-schwaben.de/schwaben-alpin).

Foto: Dieter Buck



**Hüttenwirt Kami** von der **Stuttgarter Hütte** wurde am 20. Dezember 2025 in der **ORF Sendung Land der Berge** vorgestellt. Sechs Wiederholungen der Sendung folgten im März 2026.

Die **Schwäbische Zeitung** hat am 15. November 2025 in ihrer Onlineausgabe **Hüttenwirt Kami** portraitiert. <https://kurzlinks.de/159f>



Der **Teckbote** war zu Gast in unserer **Kletterhalle in Kirchheim** und berichtete am 18. März vom Besuch.

## Im Andenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Mitglied	seit	Mitglied	seit	Mitglied	seit
Dieter Angst	1976	Ruth Hangleiter	1963	Hermann Mueller	1947
Peter Bahle	1992	Dr. Roland Hartenstein	1970	Helmut Müller	2011
Josef Barth	1955	Marion Hartung	1984	Ilse Nyssen	1975
Harald Binder	1979	Hermann Hummel	1974	Claudia Obergefell	2001
Dirk Brömsen	2005	Dr. Reinhard Huwald	1949	Joachim Oesterle	1979
Harald Brunner	2019	Christian Illgen	1971	Friedel Rau	1957
Georg Bühler	1977	Jürgen Kimmich	1970	Ingeborg-Marion Roecker	1972
Heinrich-Peter Busch	2019	Horst Koehler	1981	Hans Bruno Rosenberger	1962
Heinz Dittus	1978	Karl-Heinz Koenitzer	1970	Peter Schaefer	1981
Rosl Ege	1981	Werner Krebs	1963	Gerlinde Schäfer	1991
Gerda Felber	1963	Prof. Dr. Erich Lohrmann	1950	Brigitte Schmidt	1949
Anita Fischer-Grün	1999	Werner Lüling	1992	Martin Schneider	1997
Elisabeth Frank	1989	Eberhard Maier	1993	Peter Schweizer	1954
Herbert Franke	1960	Dr. Eckart Matthias	1966	Ulrike Seeger	2020
Ernst Frasch	1975	Elsbeth Maurer	1970	Richard Seel	1988
Friedrich Friedmann	1963	Leonard Mauritz	2025	Harald E. Siegmund	1995
Michael Gleichauf	2022	Ulrich Mayr	2014	Dr. Joerg Steinwand	1972
Dr. Andreas Grau	2016	Manfred Merz	1961	Bernd Storch	2019
Siegfried Grossmann	1992	Horst Möck	1972	Jens Trumpfheller	2019
Dr. Klaus Hammer	1960	Hans Moehrlen	1975	Michael Zayer	2007
Marta Hammer	1948	Günther Mosler	1962	Dr. Wolfgang Zeese	2004
		Gabriele Most	2017		

Foto: Nina Ahrens

Ehrung unserer langjährigen Mitglieder

# Jubilarfeier 2025

Mit rund 200 Personen war die Jubilarfeier eine gut besuchte Veranstaltung. Die Feierlichkeiten fanden im Kursaal Bad Cannstatt statt.

Nach einer Begrüßung durch Vorstand Felix Winkler gab es zur Stärkung ein Suppenbuffet. Nachdem die ersten Gespräche geführt waren, blickten die Anwesenden gemeinsam mit Sandra Holte von der Geschäftsstelle zurück auf die wichtigsten Ereignisse der Jahre 1966, 1976, 1986 und 2001. Im Anschluss fand die Ehrung auf der Bühne statt. Bei Kaffee und Kuchen tauschten sich die Jubilarinnen und Jubilare über das gemeinsam Erlebte aus. Nach dieser wertvollen Zeit gab es noch ein Konzert der Unerhörten Tonartisten.



Fotos: Mick Murphy



▲ seit 60 Jahren Mitglied



▲ seit 50 Jahren Mitglied



▲ seit 40 Jahren Mitglied



▼ seit 25 Jahren Mitglied

## Mitgliederversammlungen der Sektion Schwaben

# Diskussionen, Beschlüsse und wichtige Weichenstellungen

Zwei Mitgliederversammlungen innerhalb von knapp drei Monaten: Die Sektion Schwaben hatte im Herbst 2025 und zu Beginn des Jahres 2026 gleich doppelt Anlass, zentrale Themen des Vereinslebens zu beraten.

Über 70 Mitglieder kamen am 8. November 2025 zur ordentlichen Mitgliederversammlung im Kursaal Bad Cannstatt zusammen, gut 50 folgten am 26. Januar 2026 der Einladung zur außerordentlichen Versammlung im SpOrt Stuttgart. Neben Berichten aus der Sektion standen vor allem finanzielle Themen, Wahlen sowie der Stand großer Projekte – allen voran der Teilneubau der Schwarzwasserhütte – im Mittelpunkt.

### Rückblick auf ein aktives Jahr in der Sektion

Zum Auftakt der ordentlichen Mitgliederversammlung blickte der Vorstand auf das vergangene Jahr zurück. Die Mitgliederzahlen der Sektion steigen weiterhin leicht an. Das Angebot an Kursen und Touren wurde deutlich ausgeweitet: Im Winter 2024/25 wurden sieben Prozent mehr Veranstaltungen durchgeführt, im Sommer 2025 sogar 22 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt 35 neue Trainerinnen und Trainer verstärken inzwischen das Team.

Auch im Wettkampfklettern bleibt die Sektion Schwaben erfolgreich. Besonders bei den Jugend- und Kidscups gehört sie zu den stärksten Sektionen in Baden-Württemberg. Die Stützpunkte in Aalen, Böblingen, Kirchheim sowie Stuttgart bilden die Basis für die Talentförderung.

Im Bereich Jugend gab es personelle Veränderungen. Amelie Gluma, bisher duale Studentin auf der Geschäftsstelle, übernimmt den Bereich zusammen mit dem Wettkampfklettern im Rahmen einer Vollzeitstelle ab dem 1. April 2026. Gleichzeitig wächst auch das Engagement der ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und -leiter. Verschiedene Ausfahrten und Touren – vom Klettern bis zu Hochtouren – prägten das Jugendprogramm 2025.

Umwelt- und Klimaschutz bleiben zentrale Themen der Sektion: Der Deutsche Alpenverein hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Für die Sektion Schwaben wurde für das Jahr 2024 eine Emissionsbilanz von rund 1000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ermittelt. Hauptfaktor ist dabei die Mobilität im Rahmen von Touren und Veranstaltungen. Für 2026 sind unter anderem die Einführung eines Klimaschutzbudgets sowie ein konkreter Maßnahmenplan vorgesehen.

### Hütten, Hallen und Infrastruktur

Ein weiterer Schwerpunkt der Berichte lag auf den Hütten der Sektion. Insgesamt konnten 2025 mehr als 32 000 Übernachtungen verzeichnet werden – insbesondere auf der Jamtalhütte, dem Hallerangerhaus und der Schwarzwasserhütte.

Die Schwarzwasserhütte steht vor einem umfangreichen Teilneubau. Der Baustart ist nach mehreren Verschiebungen für 2026 geplant, die

Fertigstellung für 2027. Allerdings beeinflussen naturschutzrechtliche Vorgaben, etwa zum Schutz des Birkhuhns, die Bauplanung. Auch organisatorisch wurde das Projekt inzwischen breiter aufgestellt: Eine professionelle Bauherrenvertretung unterstützt die Sektion bei der Steuerung des Vorhabens.

Neben den Hütten standen auch Investitionen in den Kletteranlagen auf der Tagesordnung. In der rockerei in Stuttgart-Zuffenhausen wurde der Seminarraum neu ausgestattet, in der Rumold-Sporthalle im Rems-Murr-Kreis die Kletterwand erweitert. Die Boulderhalle in Essingen entwickelte sich im ersten Jahr nach dem Erwerb zwar positiv, blieb mit rund 24 700 Eintritten jedoch noch unter dem ursprünglich gesetzten Ziel.

### Haushaltsplan beschlossen – Beiträge steigen moderat

Die Mitgliederversammlung verabschiedete den Haushaltsplan für 2026 mit großer Mehrheit. Hintergrund der Planungen ist unter anderem der temporäre Wegfall von Einnahmen aus der Schwarzwasserhütte während der Bauphase. Gleichzeitig steigen die Aufwendungen für Wegeinstandhaltung, da Schäden durch Umweltereignisse zunehmen und weniger ehrenamtliche Arbeitsleistungen zur Verfügung stehen.

Auch über eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge wurde diskutiert. Der Referenzbeitrag für A-Mitglieder wird um zehn Euro erhöht. Gründe dafür sind gestiegene Kosten sowie eine höhere Verbandsumlage an den DAV-Bundesverband. Die Anpassung wurde mehrheitlich beschlossen und gilt seit dem 1. Januar 2026.

### Wahlen und Satzungsänderungen

Bei den Wahlen bestätigte die Mitgliederversammlung Michael Klebsattel als Mitglied des Vorstands. Zudem wurden Gerhard Hermann als Leiter der Gruppe Natur und Umwelt sowie Rüdiger Reinecke



als deren Vertreter im Hauptausschuss gewählt. Roman Gruden wurde als Vertreter der Bezirksgruppe Calw im Hauptausschuss bestätigt.

Darüber hinaus stimmte die Versammlung mehreren Satzungsänderungen zu. Diese betreffen unter anderem Anpassungen an die Musterstatzung des DAV sowie Änderungen bei Vertretungsregelungen und Wertgrenzen für Entscheidungen über größere Projekte oder finanzielle Verpflichtungen. Ziel der Anpassungen ist es, Entscheidungsprozesse klarer und praxisnäher zu gestalten.

Ein Antrag der Gruppe Natur und Umwelt fand ebenfalls breite Zustimmung: Der Vorstand wurde beauftragt, zeitnah eine Vorstandsperson für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu besetzen.

#### **Außerordentliche Versammlung: Finanzen und Bauprojekt im Fokus**

Einige Tagesordnungspunkte der Novemberversammlung konnten aufgrund offener Fragen zur Buchhaltung und Rechnungsprüfung nicht abgeschlossen werden. Daher wurde für den 26. Januar 2026 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

Im Mittelpunkt stand erneut der Teilneubau der Schwarzwasserhütte. Die Planungen sind weit fortgeschritten, allerdings haben zusätzliche Gutachten, naturschutzrechtliche Auflagen und Anpassungen bei der Küchenplanung zu Kostensteigerungen geführt. Aktuell verfügt das Projekt noch über einen finanziellen Puffer von rund 300 000 Euro. Mehrere Mitglieder nutzten die Gelegenheit, detaillierte Fragen zu Bauablauf, Kostenentwicklung und Genehmigungsverfahren zu stellen.

Auch die wirtschaftliche Situation einzelner Projekte wurde diskutiert, insbesondere der Boulderhalle in Essingen. Der Vorstand betonte, dass sich die Halle noch in der Aufbauphase befindet und bereits verschiedene Maßnahmen zur Weiterentwicklung umgesetzt worden seien.

#### **Rechnungsprüfung und Entlastung des Vorstands**

Breiten Raum nahm die Diskussion über die Rechnungsprüfung und das Rechnungswesen der Sektion ein. Hintergrund waren Verzögerungen bei der Buchhaltung sowie organisatorische Änderungen. Der Vorstand kündigte unter anderem einen Wechsel der Steuerberatung

sowie den Aufbau eines stärkeren Controllings an. Ziel ist es, Prozesse transparenter und effizienter zu gestalten.

Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer empfahlen diese der Versammlung schließlich die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024. Die Mitglieder folgten dieser Empfehlung und sprachen dem Vorstand mehrheitlich das Vertrauen aus.

#### **Rechnungsprüfer wiedergewählt**

Bei der anschließenden Wahl der Rechnungsprüfer kam es zu einer engagierten Diskussion. Mehrere Kandidaturen wurden vorgeschlagen, im Verlauf der Debatte entschieden sich schließlich die bisherigen Rechnungsprüfer Frank Ortner und Klaus Dorbath erneut anzutreten. Beide wurden von der Mitgliederversammlung mehrheitlich gewählt und nahmen die Wahl an.

#### **Blick nach vorn**

Zum Abschluss informierte der Vorstand über aktuelle organisatorische Entwicklungen. Dazu gehört unter anderem der Wechsel der Steuerberatung zu einer auf DAV-Sektionen spezialisierten Kanzlei sowie personelle Verstärkung in der Geschäftsstelle.

Die beiden Versammlungen machten deutlich: In der Sektion Schwaben stehen derzeit wichtige Entscheidungen und Projekte an – von großen Bauvorhaben über organisatorische Weiterentwicklungen bis hin zu Fragen der finanziellen Steuerung. Gleichzeitig zeigte sich in den lebhaften Diskussionen und zahlreichen Wortmeldungen einmal mehr das große Interesse und Engagement der Mitglieder für »ihre« Sektion.

*Sandra Holte*

Einladung

Jubilärfest am  
7. November 2026 in  
Kirchheim unter Teck

# Unsere Jubilarinnen und Jubilare 2026

Wir sind beeindruckt! An die 900 Mitglieder feiern dieses Jahr Jubiläum. Über die Hälfte aller Jubilarinnen und Jubilare ist bereits seit 25 Jahren Mitglied im Deutschen Alpenverein. Auf ganze 80 Jahre Verbundenheit mit unserer Sektion kann dieses Jahr unser längstes Mitglied zurückblicken. Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit möchten wir alle für ihre langjährige Verbundenheit mit unserer Sektion ehren. Die Einladungen hierfür werden im August postalisch versendet. Alle anderen Mitglieder können sich bei Interesse via Mail ([marketing@alpenverein-schwaben.de](mailto:marketing@alpenverein-schwaben.de)) bis zum 1. Oktober anmelden.

## 80 Jahre

Heinz Lippert

## 75 Jahre

Heinz Denzler  
Dr. Herbert Eggensperger  
Anneliese Lore Frey  
Klaus Haun  
Hannelore Höhing  
Gerhard Keller  
Christof Leuze  
Dr. Albrecht Miehlisch  
Dietrich Rück  
Helga Sautter  
Horst Schneider

## 70 Jahre

Jörg Ammann  
Rolf Beck  
Isolde Block  
Elfriede Buchwald  
Baerbel Fortmann  
Armgard Glaser  
Hans Gross  
Herbert Hasslacher  
Ulrich Hauck  
Eberhard Hemminger  
Ingeborg Klinge  
Heinz Knoll  
Margit Leibfarth  
Karlheinz Liehm  
Ursula Lohrmann  
Ursula Maderlechner  
Dr. Peter Mailaender  
Günter Mayer-Rosa  
Joachim Rochau  
Peter Schilling  
Friedl Schmidt  
Dr. Wolfgang Verbeek  
Rolf Weihermüller

Margot Winter  
Siegfried Winter  
Peter Wöhr  
Otfrid Zerr

## 60 Jahre

Ilse Bolch  
Wilhelm Bosch  
Alfred Class  
Dr. Bodo Degenhardt  
Clarissa Doerfler  
Heinrich Dreßler  
Winfried Durst  
Hans Eppler  
Dr. Hans-Dieter Esswein  
Susanne Feller-Joos  
Karl Fischer  
Egon Frank  
Roland Frick  
Rita Funk  
Werner Gall  
Prof. Dr. Wolfram Gruner  
Hermann Hägele  
Dr. Klaus-Peter Hartmann  
Dr. Fredy Jäger  
Sabine Johnson  
Bernhard Klösel  
Irene Knoll  
Dr. Gottfried Koegel  
Dr. Heidi Kugler-Kearns  
Dr. Albrecht Kunz  
Friedrich Leippert  
Barbara Leuze  
Hermann Liebhard  
Joachim Maier  
Anneliese Mayer  
Wolfgang Mueller  
Michael Müller  
Gerhard Oesch  
Hans-Michael Peisert  
Karl Reicherter  
Armin Renftle  
Brigitte Roller

Guenther Schanbacher  
Rudolf Schmidt  
Kurt Schwarz  
Gerhard Seibold  
Guenter Siebenrock  
Dr. Manfred Sohn  
Monika Stahl  
Klaus Stemmler  
Bernhard Theiss  
Gertrud Theiss  
Thomas Traub  
Walter Ultsch  
Heinrich Valouch  
Hartmut Walcher  
Hans Willaczek  
Otto Wöhrle  
Alois Wolpert  
Donata Zarth-Priester

## 50 Jahre

Dr. Brigitte Auweter  
Dr. Helmut Auweter  
Dr. Gerhard Bareiss  
Manfred Benzinger  
Gabriele Beutelspacher  
Reinhold Beutelspacher  
Christa Boese  
Gerhard Bonsch  
Juergen Bozler  
Martin Braun  
Harald Buck  
Wolfgang Buck  
Hartmut Calmbach  
Ulrich Calmbach  
Hans-Martin Decker  
Roland Dieterich  
Dagmar Dreikluft  
Martin Eisenberg  
Josef Ernst  
Monika Fischer  
Dr. Helmut Förschner  
Friederike Fritz  
Heidrun Gärtner  
Ingrid Gayer

Doris Gempe  
Hermann-Christoph Giesser  
Heinz Göller  
Ulrich Groß  
Peter Grotz  
Friedhilde Guenter  
Helmut Guenter  
Anita Haag  
Hannelore Hampp  
Wulf-Dietrich Hanke  
Walter Haussmann  
Dietmar Horn  
August Ilg  
Dr. Dietrich Jelden  
Alfred Jenewein  
Ottmar Käppeler  
Werner Kautter  
Annette Kautz  
Horst Kegel  
Dr. Hartmann Kienzler  
Werner Klein  
Christa Klöpfer  
Hermann Klöpfer  
Dieter Koch  
Werner Koerber  
Edwin Kurz  
Karin Landscheidt  
Gerhard Laukenmann  
Dr. Sabine Laux-Schüz  
Ralf Lindner  
Bruno Maier  
Michael Maier  
Sibylle Maier  
Birke Martin  
Guenter Mayer  
Hans Mayer  
Michael Mayer  
Siegfried Mayer  
Wilhelm Meiss  
Martin Mendl  
Caren Meyer  
Manfred Meyer  
Eberhard Moessinger  
Wolfgang Muehlbrecht  
Reinhard Nacke

Margarethe Nohe  
Wilhelm Pfeiffer  
Georg Plapp  
Thomas Rank  
Roland Rapp  
Helmut Rau  
Johann Reisinger  
Margit Riedmeier-Schadel  
Dr. Heinz Riegger  
Werner Riehle  
Norbert Ruoff  
Iris Schäfer-Buchgraber  
Dieter Schaffer  
Otto Schäffler  
Lothar Schmidt  
Ludwig Schmidt  
Petra Schmidt  
Karl Otto Schoellkopf  
Joachim Schreck  
Hanns Schreyer  
Axel Schumacher  
Karl-Walter Schuster  
Dr. Peter Schüz  
Stefan Seidel  
Dorothee Seitz  
Roland Späth  
Hans-Jürgen Stahl  
Reinhard Tietzen  
Uli Vetter  
Barbara Vogel  
Georg Vogel  
Martin Vogel  
Hans Vogt  
Eberhard Vollmer  
Dr. Herrad Von Redwitz-Kuester  
Rosemarie Wegner  
Götz Wenzel  
Sabine Wenzel  
Günther Wiedmann  
Thilo Wiegand  
Karl Wieland  
Michael Witzany  
Annegret Wolfart  
Edda Braun

## 40 Jahre

Marie-Luise Aichele  
Anneliese Andrusch  
Franz Andrusch  
Dr. Michael  
Aschenbrenner  
Joachim Barthel  
Markus Baur  
Claus Beck  
Martin Beck  
Elke Beeh  
Sven Benning  
Melanie Berliner  
Karin Bertram  
Ludolf Bertram  
Klaus Betzholz  
Melanie Beuttler  
Werner Beuttler  
Guenter Bittlingmaier  
Margarete Bittlingmaier  
Helmut Bosch  
Volker Bossinger  
Artur Breinlinger  
Wolfgang Buhl  
Armin Bullinger  
Achim Bunke  
Johannes Burkhardt  
Marianne Burkhardt  
Peter Busch  
Wulf Clemens  
Beate Dambacher  
Wolfgang Dambacher  
Tobias Dantonello  
Jürgen Demuth  
Heinrich Deuscher  
Ursula Di Carlo  
Elke Diebold  
Annette Duerr  
Sabine Duppele  
Michael Eisele  
Arlette Engler  
Achim Failenschmid  
Beate Failenschmid  
Bernd Faisst  
Albert Färber  
Martin Färber  
Henning Fath  
Thomas Feger  
Bernd Feil  
Andreas Fenner  
Karl Feucht  
Karl-Heinz Fischer  
Thomas Fischele  
Heinz Frank  
Insa Franke  
Jürgen Frantz  
Roland Frey  
Gesine Friedrich  
Jürgen Fritz  
Andreas Glenz  
Achim Glinka  
Hedi Glinka  
Dr. Stefan Güttler  
Cornelia Haas  
Georg Haas  
Jochen Hamann  
Rainer Handel  
Andreas Hantschel  
Jörg Hartmann  
Joerg Hayer

Hiltrud Heeg  
Tassilo Heeg  
Elisabeth Heinisch  
Robert Heinisch  
Heiko Helferich  
Ruediger Hellstern  
Siegfried Hepe  
Gerhard Hermann  
Helga Hermann  
Rainer Hermann  
Christoph Herrmann  
Gabriele Hettich  
Volker Hettich  
Esther Hinz  
Stefan Hirsch  
Christoph Hofmann  
Doris Hoheneder  
Dr. Klaus Holzapfel  
Manfred Hoss  
Joachim Hug  
Jürgen Hürttlen  
Karlheinz Isert  
Barbara Jäger  
Daniel Jäger  
Florian Jäger  
Josef Jäger  
Susanne Jung  
Claus Kaiser  
Heiko Kielmann  
Wolfgang Klein  
Toomas Klemets  
Wilhelm Kleppmann  
Achim Köhler  
Horst Kotschner  
Hans-Peter Kraus  
Albrecht Kreißig  
Uwe Kretschmer  
Thomas Kuhn  
Peter Kunz  
Marlis Lamm  
Hans-Jörg Lamparter  
Michael Läufer  
Wolfgang Leopold  
Klaus Lernhardt  
Manfred Link  
Karl Lörcher  
Sigmund Lose  
Hartmut Losert  
Sandra Ludwig  
Marc Luipold  
Friedrich Maier  
Christine Maihöfer  
Hubert Mey  
Wolfgang Michele  
Martin Miese  
Andre Möckel  
Dieter Müller  
Michael Müller  
Ralf Müller  
Elke Müller-Lufft  
Jens Münchberg  
Michael Munz  
Volker Nagel  
Wilfried Neipp  
Norbert Neumann  
Miriam Nord  
Thomas Nuss  
Agnes Pähler  
Baerbel Pässler  
Gottfried Pawlik  
Oliver Pum  
Vicky Pum

Markus Rapp  
Uwe Rasper  
Ulrike Rauschmaier  
Ralf Reichenbach  
Guenther Rossbach  
Thomas Ruehl  
Elke Sammet  
Thomas Schaaf  
Suse Schaefer  
Reiner Scharpf  
Peter Schelhas  
Martin Scheuerle  
Helmut Schleicher  
Sabine Schmid  
Anja Schmidt  
Andreas Schneider

Markus Wachutka  
Siegfried Wagner  
Silke Wahl  
Hans-Dieter Walser  
Christoph Walter  
Regina Walter  
Martin Walz  
Wolfgang Weber  
Isabell Wehinger  
Thomas Weidler  
Andreas Weimer  
Jürgen Weinmann  
Karl-Heinz Weinmann  
Nikolaus Wenzel  
Helmut Werth  
Klaus Martin Wetzel

Anja Bender  
Markus Bienecker  
Thomas Biergans  
Bettina Bihlmayr  
Jörg Bihlmayr  
Stefanie Bilgic-Feile  
Marvin Blaich  
Anja Bobak-Eckert  
Elke Böllmann  
Thomas Bopp  
Stefan Bozler  
Dorothee Braband  
Fabian Braun  
Florian Braun  
Karl Braun  
Gabi Brenner  
Martin Bürck  
Vroni Burger  
Dr. Christos  
Chatzipanagiotis  
Stefan Czarnecki  
Oliver Dalley  
Simone Dalley  
Peter Dannenhauer  
Lennart Daumüller  
Markus Deeg  
Heike Deißler  
Toni Deißler  
Otto Deißler  
Bettina Deuscher  
Gerrit Deuscher  
Margit Drüssel-Laschet  
Michael Dumberger  
Patrick Duttlinger  
Frank Eckert  
Konrad Egermann  
Dirk Eisenberg  
Robert Elsner  
Dr. Frank Emde  
Ingrid Emmrich  
Thomas Emmrich  
Michaela Engelbrecht  
Martin Engelhardt  
Stefan Engler  
Daniela  
Etzelsperger-  
Neuberger  
Markus Farnung  
Nadine Feller  
Klaus-Dieter Felstow  
Patrick Fesser  
Martin Fesser  
Theresa Filter  
Ingeborg Fingerle  
Peter Fischer  
Petra Fischer  
Tanja Föhl-Ottenbacher  
Sabine Förster  
Volker Freitag  
Frank Freitag  
Hans-Peter Freitag  
Mathias Freitag  
Andrea Friedel  
Andreas Fuchs  
Martin Fuchs  
Sigurd Fuchs  
Niels Fuchs  
Michael Fuoss  
Tabea Fuoss  
Markus Gämlich  
Nicole Geiger  
Philipp Geißler

## JUBILARFEIER

**Wann:** Samstag, 8. November  
12 bis 15:30 Uhr  
(Mitgliederversammlung ab 16:30 Uhr)

**Wo:** Eduard-Mörike-Mehrzweckhalle,  
Zum Rübholz 1, 73230 Kirchheim unter  
Teck (Stadtteil Ötlingen)

**Wer:** Alle interessierten Mitglieder sind  
eingeladen, beim Festakt und dem  
anschließenden Beisammensein dabei  
zu sein. Vor Ort wird es eine kleine  
Spendenkasse geben.

**Anmeldung unter:**  
[www.alpenverein-  
schwaben.de/  
jubilarfeier](http://www.alpenverein-schwaben.de/jubilarfeier)



Horst Schröder  
Jürgen Schuh  
Petra Schuh  
Klaus Seffert  
Ralf Seitter  
Franz Senn  
Helmut Seul  
Edeltraud Sparn  
Dr. Günter Sparn  
Karin Spitz  
Paul Ludwig Sproesser  
Wolfgang Stadelmeier  
Karin Steinsberger  
Wolfram Steinsberger  
Bernd Steisslinger  
Marlene Stockreiter  
Thomas Stockreiter  
Oliver-Goetz Stoll  
Jürgen Struwe  
Dagmar Sutterer  
Iris Szichta  
Dr. Claus Thumm  
Siegfried Toepfer  
Birgit Treubert  
Caroline Ullmann  
Sonja Vilei  
Peter Volk  
Matthias Vollmer-König  
Martin Volz  
Christoph von Lassberg

Sabina Wilmsmann  
Martin Wolf  
Hermann Wurster  
Wolfgang Wüst

## 25 Jahre

Siegurd Ahrens  
Constanze Albrecht  
Isabel Albrecht  
Manuela Albrecht  
Marcel Albrecht  
Stefan Albrecht  
Christoph Ammann  
Tamara Ammon  
Markus Arnold  
Dr. Karl-Heinz Auchter  
Rita Auer  
Martin Bader  
Martine Barkei  
Gabi Bauer  
Tim Baumann  
Dr. Annegret Bea  
Lorenz Beck  
Sandra Beck  
Ralph Becker  
Barbara Behr  
Jörg Beinlich  
Nicolas Belser

- Christian Gerber  
Christine Gerber  
Regine Gerber  
Barbara Gerlach  
Holger Gerstner  
Marcel Geurts  
Tonia Gieray  
Jan Goetze  
Martin Goll  
Dietmar Grasi  
David Gräter  
Frank Gregor  
Dr. Detlef Greiner  
Dirk Gröger  
Edda Gröger  
Jörg Groß  
Andreas Grupp  
Udo Guhl  
Evelyn Haas  
Markus Haberkern  
Doris Hack  
Frauke Häfele  
Ulla Hahn  
Alexander Haid  
Georg Härer  
Donata Harnisch  
Patrick Hartmann  
Edith Hartmann  
Christoph Hartung  
Philipp Hauber  
Katharina Hauer  
Karl Haupter  
Ursula Haupter  
Susanne Häußermann  
Anke Häussler  
Doris Häussler  
Heiko Häussler  
Jens Häussler  
Dr. Silke Heichel  
Björn Helders  
Hans-Jörg Hemminger  
Julia Herhofer  
Edgar Herold  
Anja Hettich  
Ursula Heuse  
Meike Hinkelmann  
Nils Hinkelmann  
Jochen Hirsch  
Thomas Hoffmann  
Peter Hoffmann  
Maximilian Holland  
Simon Holland  
Valentin Holland  
Xaver Hopfensitz  
Karin Hörmann  
Andrea Hörnle  
Frank Hörnle  
Dietmar Hoyler  
Sonja Hoyler  
Frank Huber  
Peter Jost  
Hardy Kahl  
Sieglinde Kalb  
Brigitte Kallwies  
Bernd Kalmbach  
Rosemarie Kalmbach  
Volker Kapp  
Birgit Karrasch  
Dr. Astrid Kaulitz  
Steffen Keck  
Martin Kelbaß
- Werner Kiedaisch  
Fritz Kienle  
Dorothea Kienle  
Michael Kienle  
Gerd Kissner  
Simon Klein  
Dr. Thomas Klemm  
Jürgen Klingler  
Fritz Knorn  
Dr. Christian Kobetz  
Reinhilde Kohnle-Vöhringer  
Joachim König  
Elmar König  
Matthias Köppe  
Silke Köppe  
Gisela Krause  
Petra Krieg  
Ilona Krinn  
Kirstin Kronmüller  
Karin Kunath  
Silka Kunzmann  
Tanja Küpper  
Julia Kurfess  
Simone Kurfess  
Dagmar Kurtz  
Matthias Kurz  
Karl-Heinz Kurzweg  
Bärbel Lang  
Sigrid Lange  
Rolf Laschet  
Sonja Lauke  
Stefan Lehmann  
Roland Leibrecht  
Jana Sarina Lindner  
Nico Lindner  
Carmen Lindner  
Anke Lippoldt  
Jan Lippoldt  
Tim Lippoldt  
Julia Lippoß  
Torsten Litzinger  
Claudia Löffler  
Micha Löffler  
Ulrike Lorenz  
Sally Lutz  
Andrea Lutz  
Andreas Mack  
Daniel Maier  
Dieter Maier  
Dominik Maier  
Ingeborg Maier  
Michael Maier  
Dieter Maier  
Lisa Maier  
Max Maier  
Toni Maier  
Steffen Mall  
Esther Manske  
Rebekka Manske  
Franziska Marthaler  
Gerlinde Marx  
Andrea Marx  
Katharina Massing  
Beate Matheis-Schneider  
Nadine Maurmaier  
Sabine Mauser  
Markus Mayenfels  
Marcus Mayer  
Sabine Mayer
- Lisa Meffle  
Veronika Meffle  
Markus Meier  
Ute Meier  
Hans-Jörg Merath  
Karl-Otto Mettmann  
Martina Mettmann  
Nikolaus Meyding  
Regine Meyding  
Dr. Thomas Meyding  
Roland Michely  
Jeanette Mischke  
Dr. Barbara Mohn  
Ingrid Mohn-Guhl  
Olaf Möller  
Marianne Möller  
Thomas Müller  
Eberhard Müller  
Simone Müller-Roth  
Andreas Münker  
Mathis Münzner  
Teresa Nar  
Tanja Nebroj  
Frank Neuhaeuser  
Christel Neuhorst  
Wolfgang Neuhorst  
Johannes Neumüller  
Vera Neupert  
Wolfgang Niess  
Elisabeth Nolte  
Katharina Nolte  
Sebastian Ockert  
Joachim Ohno  
Steffen Ott  
Reinhard Otter  
Carmen Panzer  
Florian Panzer  
Hans Panzer  
Julia Panzer  
Uta Paproth-Jesinger  
Klaus Peinhaupt  
Erwin Peschka  
Susanne Pfäffel  
Lothar Pfannkuch  
Andreas Pfeffer  
Jan Popp  
Joachim Puffer  
Gaby Purucker  
Karl-Heinz Purucker  
Helga Rapp  
Hermann Rapp  
Bernd Rausch  
Willi Rebmann  
Ingo Reise  
Katja Reitz  
Andrea Rentel  
Patrick Renz  
Bernd Reutter  
Julian Richter  
Harald Riedel  
Ingrid Rieger  
Günther Rietz  
Ute Rismondo  
Kurt Ritter  
Ségolène Rombach  
Cornelius Römer  
Heike Rosenfeld  
Katharina Rüb  
Stephan Ruck  
Tim Rzesnitsek  
Tim Sachs
- Ulf Säger  
Jörn Salini  
Roland Sauter  
Lore Schabert  
Kerstin Schade  
Andreas Schäfer  
Petra Schäfer  
Christian Schäfer  
Stephanie Schäfer  
Günther Schäffer  
Ingrid Schäffer  
Stephan Schaller  
Michael Schäufele  
Thomas Schäufele  
Torsten Schell  
Stefan Schepp  
Maren Schepp-Mallwitz  
Hanna Scherer  
Claudia Scheu  
Dr. Daniel Schiefer  
Stefan Schiele  
Doris Schiffer  
Lea Schiller  
Elfriede Schillinger  
Andreas Schindler  
Jolanta Schindler  
Timo Schindler  
Raimund Schlesinger  
Markus Schlichenmaier  
Annekatri Schlipf  
Elsbeth Schmidt  
Georg Schmidt  
Carolin Schmidtblaicher  
Elmar Schneider  
Leonhard Schneider  
Marius Schneider  
Matthias Schneider  
Miriam Schneider  
Lars Schneider  
Lena Schneider  
Leo Schneider  
Jutta Schneider  
Michael Schneider  
Dr. Ulrich Schneider  
Jürgen Schösser  
Eckhard Schreiber  
Wolfram Schreiber  
Monika Schubert  
Kristin Schuh  
Ingeborg Schüller  
Thomas Schulz  
Ulrich Schurr  
Robert Schwämmle  
Luke Schwartz  
Klaus Schwarz  
Hans-Peter Seebich  
Anna Seitz  
Barbara Seitz  
Franz Seitz  
Andreas Seitzer  
Angelika Seitzer  
Leonie Sievers-Teigelkamp  
Michael Silber  
Ralf Spicker  
Thomas Spieth  
Renate Spieth  
Markus Spingler  
Markus Sproll  
Heike Stähle  
Beate Stilz
- Heinz Stilz  
Jan Stöcker  
Jasmin Stöcker  
Volker Stöcker  
Rainer Stoll  
Thomas Stölzle  
Heiner Storck  
Finn Jonas Strathmann  
Heike Strathmann  
Till Niklas Strathmann  
Udo Strzewinski  
Gertrud Stuttgart  
Dunja Tauchmann  
Netsanet Tesemgen  
Peter Thibaut  
Paul Tiefenbacher  
Günter Tilk  
Tanja Traub  
Christian Trepel  
Matthias Ullrich  
Katja Ulmer  
Margit Ulmer  
Marius Ulmer  
Richard Ulmer  
Daniel Unrath  
Denise Unrath  
Elke Unrath  
Julia Theresa Usenbenz  
Andreas Uthe  
Peter Vaßen  
Ulrike Vaßen  
Daniel Viertler  
Alexandra Vogel  
Bernd Vogel  
Joachim Vogel  
Kurt Vöhringer  
Hannes Volpp  
Volker von Scheidt  
Frederike von Scheven  
Andreas Wagner  
Peter Wahl  
Dieter Wandel  
Alisa Weber  
Renate Weber  
Valentin Weber  
Sarah Weber  
Markus Weber  
Petra Weber  
Annette Weckesser  
Alexander Weidler  
Alexandra Weidler  
Kevin Weidner  
Klaus Weifenbach  
Christoph Weipert  
Dr. Valentin Wember  
Bert Werner  
Bernd Wetschenbacher  
Corinna Weydert  
Rainer Wildermuth  
Irmgard Willaczek  
Manuel Willi  
Angelika Winke  
Monika Winkler  
Gisela Witte  
Daniel Wittner  
Fabian Wolf  
Rene Wolf  
Jens Wörner  
Martin Wünsche  
Michael Zerweck  
Dr. Jörg Zimmermann

# EINLADUNG ZUR JUGENDVOLLVERSAMMLUNG 2026

27. Oktober 2026  
Dabei sein und  
mitbestimmen



**Am 17. Oktober 2026 ist es wieder so weit! Das höchste Entscheidungsgremium der Sektionsjugend, die Jugendvollversammlung der Sektion Schwaben, findet statt.**

Neben dem parlamentarischen Teil, bei dem sich die Jugend aktiv in Entscheidungen der Jugendarbeit der Sektion Schwaben einbringen kann und ihre Vertreter\*innen wählt, erwartet die Teilnehmer\*innen auch ein spannendes und erlebnisreiches Rahmenprogramm.

**Wir laden dich herzlich zur Jugendvollversammlung ein – sei dabei und entscheide mit!**

**Teilnahme- und stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Sektionsjugend bis 26 Jahre. Aber auch alle Jugendleiter\*innen, JDAV-Funktionsträger\*innen und Leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion, die bereits über 26 Jahre alt sind, möchten wir herzlich zur Jugendvollversammlung einladen.**

Die Jugendvollversammlung findet statt am  
**Samstag, 17. Oktober 2026,  
16–20 Uhr.**

Treffpunkt ist am AlpinZentrum auf der Waldau  
(Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart).

## **Vorläufige Tagesordnung Parlamentarischer Teil:**

### **1. Begrüßung**

Gemeinsames Ankommen, Kennenlernen und Einstimmen auf die Jugendvollversammlung.

### **2. Beschluss der Tagesordnung**

### **3. Genehmigung des Protokolls der Jugendvollversammlung 2025**

### **4. Berichte**

Berichte aus den Bezirksgruppen, dem Juref-Team und der Geschäftsstelle

### **5. Wahl des Jugendreferenten bzw. der Jugendreferentin**

Der\*Die Jugendreferent\*in und seine\*ihre Stellvertreter\*innen werden gewählt.

### **6. Wahl des Jugendausschusses**

Eure Jugendvertreter\*innen, die sich während des Jahres um die Themen und Anliegen der Sektionsjugend kümmern und Entscheidungen treffen, die die Jugendarbeit im Verein betreffen.

### **7. Wahl der Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung**

Sie vertreten die Sektionsjugend bei den Versammlungen der JDAV BW (Landesjugendversammlung) und der JDAV (Bundesjugendversammlung).

### **8. Infos am Kiosk**

An unserem Kiosk werdet ihr alle Infos rund um die Jugendarbeit bekommen. Die einzelnen Kinder- und

Jugendgruppen in den Bezirksgruppen zeigen, was sie machen. Aber ihr bekommt auch Einblicke in die Finanzen (alles, was mit Geld zu tun hat) der Jugend und unsere Einsätze rund ums Werkmannshaus. Zusätzlich habt ihr auch die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben und Wünsche loszuwerden.

### **9. Finanzen**

Informationen zu den Ausgaben im letzten Jahr

### **10. Anträge**

Du hast ein Thema, das noch fehlt und über das die Jugendvollversammlung entscheiden soll? Dann kannst du dein Anliegen mit einer kurzen Begründung per E-Mail an das Jugendreferent\*innen-Team ([juref-team@alpenverein-schwaben.de](mailto:juref-team@alpenverein-schwaben.de)) schicken. Anträge können bis spätestens 15. September 2026 schriftlich eingereicht werden.

### **11. Sonstiges**

Hier klären wir, was es sonst noch zu wissen gibt.

### **Gemütlicher Teil mit Rahmenprogramm**

Wir wollen gemeinsam mit euch einen spannenden Tag verbringen, bei dem Spaß und Bewegung auf keinen Fall zu kurz kommen dürfen. Im Anschluss geht es zur Kletterhallenübernachtung im Kletterzentrum Stuttgart. Mehr erfahrt ihr unter [www.alpenverein-schwaben.de/jugend](http://www.alpenverein-schwaben.de/jugend). **Offizielles Ende ist um 20 Uhr** am AlpinZentrum auf der Waldau.

### **Damit wir besser planen können, wäre es super, wenn ihr euch bis 10. Oktober 2026 über die Homepage anmeldet.**

Dann können wir leckeres Essen organisieren und das Programm entsprechend planen. Deine Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich. Alle Teilnehmer\*innen unter 18 Jahren benötigen eine unterschriebene Teilnahmeerklärung. Die Vorlage findet ihr unter [www.alpenverein-schwaben.de/jugend](http://www.alpenverein-schwaben.de/jugend).

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!  
Dein Jugendreferent\*innen-Team



▲ Auf dem Fürstin-Gina-Weg

Bergwandern im Fürstentum

# Liechtenstein – klein, aber mit vielen Möglichkeiten

Wer als Bergfreund an Liechtenstein denkt, dem fallen vielleicht zuerst die »Drei Schwestern« ein, die man auf dem Fürstensteig erreicht. Aber das kleine Fürstentum, der kleinste Staat im deutschen Sprachraum und der letzte der 300 Staaten des einstigen Heiligen Römischen Reiches, hat noch viel mehr zu bieten.

Die Palette reicht von vielen Möglichkeiten, sich hoch oben zwischen Felsen zu bewegen, über Touren im mittleren Bereich oder Wanderungen im Almgebiet bis hin zu vielen familien- und kindgerechten Möglichkeiten in der Höhe oder im Tal.

## »Hoi, Liechtenstein« ...

... war die passende Begrüßung für unseren Besuch in dem kleinen Ländle zwischen der Schweiz und Österreich. Wobei »Hoi« das Äquivalent zum schweizerischen Gruezi ist. Nur ist dieses, wie ich hörte, eher dem »Grüß Sie« zuzuordnen, das Hoi aber dem Duzen. Wobei das Duzen in dem kleinen 41 000-Einwohner-Staat, in dem sich fast alle kennen, auch der übliche Umgangston zu sein scheint. Entspannt sein und Freundlichkeit ist überhaupt ein Kennzeichen der Menschen hier, war mein Eindruck.

Der Musiker Smudo aus der weithin bekannten Stuttgarter Musikgruppe der »Fantastischen Vier« hat übrigens eine ganz eigene Interpretation des Landes: Als er in einem Interview erklärte, warum er und seine Gruppe ihre Aufnahmen lieber hier als in den Abbey Roads Studios in London machen würden, sagte er – positiv gemeint – weil das Land ein »diffuser Begriff« wäre. So kann man es natürlich auch sehen.

## Im Walserdorf

Wir wohnten während unserer Liechtenstein-Tage hoch über dem Rheintal in Triesenberg. Der Ort wurde von den Walsern geprägt, die im 13. Jahrhundert aus dem Wallis einwanderten. Hier hat sich ein ganz eigenständiger Dialekt erhalten, der auf die Walsersprache zurückgeht. Auch in den Nachbargemeinden hat man Schwierigkeiten, die Triesenberger zu verstehen. Als Mitglieder der Sektion Schwaben haben wir ja eine gewisse Beziehung zu den Walsern. Nicht nur wegen unserer Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal, auch unser

legendärer Hüttenwirt auf der Jamtalhütte Franz Lorenz berichtete, wenn er von früher erzählte, immer von den Walsern in Galtür.

## Auf dem WalsersagenWeg

Bei unseren Erkundungstouren standen deshalb zuerst natürlich die Walsen auf dem Programm. Da uns unser erster Tag dichten Nebel bescherte, besuchten wir zunächst das Walsermuseum, das einen hervorragenden Einblick in die Geschichte und Kultur dieser Volksgruppe bot. Weitere Besonderheiten sind ein altehrwürdiges Walserhaus aus schwarzen Holzbalken – und die Dorfkirche wurde von dem Stuttgarter Architekten Otto Albert Linder erbaut. Wie klein die Welt doch ist!

Danach folgte eine Wanderung auf dem WalsersagenWeg. Er beginnt mitten im Ort und führt mit einem kräftigen Auf und später wieder Ab hoch über dem Rheintal durch Waldstücke, Weideflächen und Wiesen mit kleinen Heuhütten und prächtiger Aussicht. Er ist in mehrere, auch kinderwagengeeignete, Teile gegliedert. Sie kann man mit dem Bus erreichen und so die Tour variieren. Die Geschichte und die Sagen der Gegend werden auf zahlreichen Tafeln beschrieben und mit lebensgroßen Figuren verdeutlicht, sodass man hinterher gut Bescheid über die Vergangenheit weiß.

## Wie herzig: Wandern auf dem Alpherzweg

Wenn es schon einen Weg gibt, der durch die schönste Bergwelt mit dem Zeichen der Liebe, dem Herz, führt, drängt es ja direkt, ihn sich anzuschauen. Um uns das nicht entgehen zu lassen, kombinierten wir diesen eher kurzen Weg mit dem Panoramaweg Malbun. So hatten wir



► Blick über Triesenberg ins Rheintal. Rechts des Flusses liegt die Schweiz.



▲ Auf dem Panoramaweg Malbun



▼ Hier verläuft die Etappe Triesenberg-Balzers des Liechtenstein-Wegs.



▲ Die Skulpturen der Wilden Jagd gehören zum WalserSagenWeg.

zudem eine noch bessere Aussicht als »nur« vom ohnehin aussichtsreichen Alpherzweg. Bei ihm kommt man unterwegs an interaktiven Stationen mit Themen zu Natur, Wald, Alpenwelt und Alprodukten vorbei. An den Stationen kann man mit Alpherzen – die so nur in Liechtenstein gebräuchlich sind – Stempel sammeln und sich dafür eine Überraschung abholen. Teilweise auf derselben Strecke verläuft auch der Schaukelweg. Bei ihm gibt es für Jung und Alt generationenübergreifende Schaukeln der verschiedensten Schwierigkeitsgrade.

### Panorama, Panorama und Herzen

800 Meter in der Länge, 380 Meter in der Höhe, waren meine Glückszahlen an diesem Tag, denn



### KURZVIDEOS – über Liechtenstein und seine Wandermöglichkeiten

<https://linktr.ee/schwabenalpin>



dies waren die Entfernungsdaten des Sareis-Sesselliftes in Malbun, der mich gemütlich nach oben schaukelte – nachdem ich zum Glück noch einen der letzten Parkplätze gefunden hatte. Schließlich war nicht nur Sonntag und Urlaubszeit, sondern auch noch einer der ersten schönen Tage nach einer Schlechtwetterperiode.

Oben wurde ich empfangen von einer prächtigen Gebirgsumgebung mit Felsen, Wäldern, grünen Matten und natürlich einem weiten Blick auf die Bergwelt Liechtensteins, der Schweiz und Österreichs. Zuerst empfiehlt es sich, noch kurz etwas weiter hinauf auf eine Aussichtsplattform zu steigen. Sie war eine der Superklasse – die Touristiker schreiben ihr zu Recht »ein grandioses Panorama auf einer der schönsten Sonnenterrassen Liechtensteins« zu. Eine große Tafel auf diesem kleinen Gipfel erklärt alle großen Gipfel im Rund. Wer eine Gipfelapp auf dem Handy hat, kann sich längere Zeit damit befassen. Mir sind von den vielen markanten Gipfeln noch Säntis, Tödi und die Drei Schwestern im Kopf.

Jedenfalls stand ich auf einem kleinen Plätzchen auf dem Gipfel da und staunte mit fast offenem Mund die Berge an. Plötzlich geschäftiges Treiben zu meiner Rechten – und zu meiner Überraschung packte neben mir jemand sein Alphorn aus und fing an, gegen die Felswand zu blasen. Ein Meistermusiker war es zwar nicht, aber zusammen mit dem Echo war es doch ein schönes Erlebnis. Authentischer könnte eine Bergwanderung nicht beginnen.

Danach ging die Wanderung los. Kurz darauf zweigte der Fürstin-Gina-Weg ab, den ich heute im wahrsten Sinne links liegen ließ. Danach ging es aber nur noch bergab und bergab – und warum dieser Weg Panoramaweg heißt, braucht sich der Wanderer nicht mehr zu fragen. Unterhalb der gipfelkronenberge Spitz und Augstenberg – über die auch der Fürstin-Gina-Weg verläuft – ging es nun auf Malbun zu. Als Zeichen des endenden Sommers waren zahlreiche Silberdisteln und Franseneziane zu sehen, und sogar ein winzig kleiner Deutscher Enzian reckte schon frech seine Blütenköpfchen aus der

## ▼ INFO

[www.liechtenstein.li](http://www.liechtenstein.li)

**Währung:** Schweizer Franken, meist werden aber auch Euro akzeptiert.

**Unterkunft:** Hotel Kulm, Triesenberg;  
[www.hotelkulm.li/de](http://www.hotelkulm.li/de)

**Empfohlene Karte:** Liechtenstein Feldkirch Vaduz, Kompass 4in1, 1:50 000 mit Detailkarten bis 1:25 000

▲ Auf dem Panoramaweg Malbun. Oben über den Kamm führt der Fürstin-Gina-Weg von Gipfel zu Gipfel, hier zum Augstenberg.

Erde. Auch die Vogelbeerbäume zeigten schon ihre leuchtend orangefarbenen Beeren.

Nach einiger Zeit wies mich ein Schild zum »Malbun Panoramaweg Alpherzweg«. Nun hatte ich den herzigen Weg, jetzt ein schmaler Steig, also erreicht. Er führte mich zum Talschluss, wo kleine und große Kinder wieder eine Schaukel fanden, und danach auf der anderen Seite eines breiten Güterweges weiter. Nach einer Weile sanften Bergaufs knickte er rechts ab und brachte mich zurück nach Malbun.

### Quer durchs Land oder wandern ohne Ende

Über 400 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege gibt es im Fürstentum, da finden wohl alle etwas. Ein Highlight darunter ist die »Route 66«, der 48 Kilometer lange Liechtensteiner Panoramaweg. Dieser anspruchsvolle Höhenklassiker führt in drei oder vier Tagen von Malbun im Süden nach Ruggell im Norden. Ein Weg wie aus dem Bilderbuch: wild, fast unberührt, mit Streckenabschnitten jeglichen Schwierigkeitsgrades und immer wieder mit herrlichen Aussichten.

Schon erwähnt habe ich den Fürstin-Gina-Weg. Dieser nach der 1989 verstorbenen Fürstin Gina benannte und teilweise seilgesicherte Weg verläuft auf dem Grat zwischen dem Malbuntal und dem Nenzinger Himmel zum Gipfelkreuz auf dem Augstenberg und zur Pfälzer Hütte auf dem Bettlerjoch. Unterwegs wird man mit atemberaubenden

Ausblicken verwöhnt. Konditionsstark, trittsicher und schwindelfrei sollte man für die fünf-Stunden-Tour mit knapp 900 Höhenmetern aber schon sein.

Etwas Besonderes ist der Liechtenstein-Weg, der quer durch das Ländle zieht und alle elf Gemeinden berührt. Wilde Gebirgsstrecken wechseln sich dabei ab mit eher lieblichen Abschnitten. Durch die guten Busverbindungen ist es möglich, ihn sukzessive in mehreren Etappen zu begehen. Eine zum Beispiel kann von Triesenberg aus unternommen werden und führt als schöne Tageswanderung nach Balzers.

Auf 75 Kilometern (E-Bike-Variante 85 km) führt die landschaftlich reizvolle Strecke von Süden nach Norden, entlang beschaulicher Weinberge, durch Naturschutzgebiete, zu alten Dorfkernen und vorbei an geschichtsträchtigen Stätten. Mit der Llistory App erfährt man viel Interessantes über das Fürstentum, und sogar Einblicke in sonst verborgene Räume – wie in das fürstliche Schloss Vaduz – macht die App möglich.

Der Weg beginnt in der südlichsten Gemeinde Balzers. Hier lohnt sich ein Abstecher zur Burg Gutenberg, die über dem Dorf thront. Danach führt der Weg in den alten Dorfteil von Triesen und von dort aus steil hinauf nach Triesenberg (es gibt auch einen Bus!). Danach sorgen die Tafeln entlang des WalserSagenWegs für Unterhaltung und Information. Beim Gehöft Prufatscheng hat man mit 1100 Metern den höchsten Punkt erreicht. Von den vielen Blicken unterwegs in das Rheintal ist der von dort vielleicht der schönste. Im Anschluss geht es steil bergab zum fürstlichen Schloss Vaduz und von da direkt ins Zentrum der Hauptstadt.

Leider waren damit aber auch unsere Erkundungstage in Liechtenstein zu Ende. Sie zeigten uns die Vielseitigkeit dieses kleinen Ländles – von knackigen Bergtouren bis zum Schaukelweg ist für jeden Geschmack etwas dabei. Abschließend kann man nur dem Ohrwurm von Anfang der 1970er Jahre der »Blödelbarden« Insterburg & Co. mit Karl Dall »Wanderer, kommst du nach Liechtenstein, tritt nicht daneben, tritt mitten rein« zustimmen. Es lohnt sich, reinzutreten, kann ich aus eigener Erfahrung sagen!

Dieter Buck



## »Nur was man kennt, kann man schützen«

Wolfgang Arnoldt ist Vizepräsident des DAV und bringt seit Jahrzehnten seine Expertise in Sachen Natur- und Klimaschutz in die Sektion ein, unter anderem als langjähriger stellvertretender Vorsitzender und Naturschutzreferent des DAV Schwaben. In unserem Gespräch verrät er, wie man mit 1,5 Millionen DAV-Mitgliedern wirklich etwas bewegen kann.

Wolfgang kommt mit dem Fahrrad zu unserem Gespräch im AlpinZentrum auf der Waldau. Warum? Weil es ihm möglich ist! Das heißt aber nicht, dass er Autos verteuert, und hier zeigt sich schon Wolfgangs Haltung, wie man eines der großen Themen unserer Zeit praktisch und wirkungsvoll angehen kann.

Wolfgang ist kein Vertreter derjenigen, die aufgrund von eigenen Überzeugungen mit Fingern auf Andersdenkende zeigt, sie belehrt oder gar verurteilt. Er verfolgt eine ganz andere Strategie: Bewusstseinsbildung.

Der Deutsche Alpenverein ist nicht nur ein Bergsportverein, sondern auch eine anerkannte Naturschutzvereinigung. Mit der Anerkennung sind Mitwirkungsrechte in Gesetzgebungs- und Planungsverfahren verbunden. Das ist die politische Ebene, die Wolfgang als wesentlichen Punkt herausstellt. Die andere Ebene ist die praktische Umsetzung im Verein. Ich konfrontiere ihn mit zahlreichen Dokumenten, welche auf der DAV-Webseite zum Download bereitstehen: Nachhaltigkeitsstrategie, Klimaschutzstrategie, Klimaschutzkonzept und viele weitere Positionspapiere.

Wie aber kommen die Strategie- und Konzeptpapiere in die konkrete Umsetzung und wie machen wir die Erfolge messbar und sichtbar?

### **Die Emissionsbilanz ist der Dreh- und Angelpunkt unseres Handelns**

Wolfgang hat hierauf klare Antworten. Zum einen verweist er darauf, dass die Akzeptanz der Mitglieder für die Position des DAV in Sachen Klima- und Naturschutz gegeben sein muss. Das untermauert er mit der aktuellen Mitgliederbefragung vom Juni 2025 des DAV zum Thema Klimaschutz: 87% der Mitglieder sind sich einig, dass Klimaschutz im DAV gut aufgehoben ist. Das ist ein starkes Statement – und es ist noch gar nicht so alt. Denn erst 2019 kam der Klimaschutz im DAV erst richtig auf. Maßgeblicher Erfolgspunkt war hierbei das in Firmen bereits verankerte System der sogenannten »Emissionsbilanzierung.« Aus dem Ergebnis der Bilanzierung leiten sich sowohl die weiteren Klimaschutzmaßnahmen als auch die Höhe der einzusparenden Emissionen ab. Das ist die strategische Vorgehensweise. Schnell stellte sich heraus, dass die Mobilität das größte Einsparpotenzial im DAV birgt. Ein anderer großer Faktor ist die Verpflegung auf den Hütten, denn Fleisch hat einen weitaus höheren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als fleischlose Kost.

Blinder Aktionismus ist Wolfgang fremd. »Durch die Emissionsbilanzierung wissen wir, wo innerhalb unseres Vereins die effektiven und großen Stellschrauben sind. Wichtig ist nun, dass wir jetzt das Richtige tun, statt überall ein bisschen was zu machen. Diesen Weg verfolgen wir konsequent. Natürlich können wir weder den Mitgliedern vorschreiben, wie sie anzureisen haben, noch können wir den Hüttenpächtern Vorgaben machen, dass sie nur noch vegetarische Gerichte anbieten. Und das wollen wir auch gar nicht.«

### **Verhaltensänderung durch Bewusstseinsbildung**

»Ich verfolge hier einen anderen Weg«, verrät mir Wolfgang. Dieser andere Weg geht über Bewusstseinsbildung und das aktive Vorleben. Das war mitunter auch die Motivation für Wolfgang, als Wanderführer im DAV aktiv zu werden. »Nur über Bewusstseinsbildung kann ich eine Verhaltensänderung bewirken«, weiß Wolfgang. »Das gilt im Übrigen nicht nur in Sachen Umweltschutz, sondern ganz allgemein. So habe ich auch meine Führungsrolle im Berufsleben immer wahrgenommen, denn letztlich können wir große Ziele immer nur gemeinsam als Team erreichen.« Nicht zuletzt deshalb gibt es bei Wolfgang's Touren eine verbindliche Maxime: »Wir gehen gemeinsam los und kommen gemeinsam auf der Hütte an.« Warum ihm das so wichtig ist, möchte ich wissen, und auch hierfür hat Wolfgang gute Gründe: »Die Kernaufgabe des DAV ist die Ausübung, Ausbildung und Förderung des Bergsports. Und dies mit Blick auf Nachhaltigkeit und Naturverträglichkeit. Daher mache ich immer wieder kurze Pausen auf meinen Wanderungen, in denen ich auf Fauna und Flora hinweise, wie beispielsweise das kleine, unscheinbare Sumpferzblatt. Mein Ansporn ist, dass jeder Teilnehmende am Ende der Tour zumindest fünf Alpenpflanzen kennt. Denn letztlich kann ich nur schützen, was ich wahrgenommen und kennengelernt habe.«

### **Natürlichkeit erleben**

Wolfgang's Credo ist es unter anderem, wieder mehr Natürlichkeit zu (er)leben. »Wir brauchen keine künstlichen Events auf Bergen, das natürliche Erleben ist meines Erachtens viel nachhaltiger.« Deshalb engagiert sich Wolfgang auch für den Erhalt der Bergsteigerdörfer, welche genau dieses natürliche Erleben in den Vordergrund stellen. »Mir ist wichtig, dass Menschen mit Freude die Berge erleben. Das Schöne ist dabei, dass wir am Berg unabhängig von Rang und Namen gleich sind, denn ab 1000 Metern Höhe ist man per Du. Die Stärke ergibt sich nur im Verständnis eines gelebten Teamedankens.«

Statt endlose Vorträge zu halten, um seine Position deutlich zu machen, wählt Wolfgang lieber den direkten Weg: »manchmal reicht es schon, wenn ich auf ein Naturereignis hinweise, beispielsweise indem ich auf dem Gletscher sage 'Schaut mal, da kommen richtige Sturzbäche runter'. So stellen sich die Fragen oft von alleine und die Antworten finden sich im Austausch über das Gesehene. Das erzeugt Betroffenheit und das ist der Schlüssel für alles Weitere. So erreichen wir nachhaltiges Verhalten im Alltag jenseits des Berges, weil ein direktes Erleben verbunden ist.« Ähnlich auch bei dem viel umstrittenen Thema der Verpflegung auf Hütten: »Ich versuche, das Positive herauszustellen. Beim Essen kann das der Vorzug von regionaler und saisonal angepasster Küche sein. Daher essen bei meinen Wanderungen viele fleischlos. Das passiert quasi ganz von allein, und wenn eben doch jemand Lust auf den Schweinsbraten hat, dann ist das völlig okay. Leben und leben lassen ist hier meist ein guter Wegweiser. Was den DAV selbst betrifft, gehen wir einen Schritt weiter: Auf den DAV-eigenen Veranstaltungen wird angestrebt überwiegend fleischlose Kost anzubieten. Das sind die Konsequenzen aus der Emissionsbilanz.« Ebenso konsequent sollten Wolfgang's Ansicht nach neue Erschließungen in den Alpen sein. »Wenn beispielsweise eine Seilbahn erneuert werden muss und dieser Erneuerung ein Umweltgutachten erfordert, welches zu dem Ergebnis kommt, dass die Maßnahme die Umweltauflagen nicht erfüllen kann, dann kann die Seilbahn dort eben nicht mehr in Betrieb sein. Dann braucht es Alternativen.«

Und wie sieht es mit dem zunehmenden Bergtourismus aus? Wolfgang sieht das differenziert: »Grundsätzlich freuen wir uns natürlich, dass sich der Lebensraum Berg und Natur zunehmender Beliebtheit erfreut. Was wir aber nicht brauchen und fördern, sind künstliche Anlagen am Berg. Klettersteige sind aus meiner Sicht akzeptabel, sofern sie dazu dienen, eine Route sicher zu bewältigen. Wichtig ist mir, noch eine direkte Erfahrung mit dem Felsen zu machen. Das klingt jetzt vielleicht abstrus, aber mittlerweile gibt es Klettersteige, bei denen ein künstliches aufgeputschtes Erlebnis das natürliche Klettern ersetzt. Das braucht keiner. Das kann man in der Halle gut abbilden.«

Generell ist Wolfgang ein Verfechter davon, sein Ziel in kleinen Schritten zu erreichen: »Das Klettern ist hier eine gute Analogie: Hier geht es manchmal nur weiter, wenn ich mit einem kleinen Schritt den nächsten Griff erreiche, reflektiere und dann erst das nächste Etappenziel anvisiere.« Das Herunterbrechen auf einfache Dinge und Botschaften ist meist der Schlüssel zum Erfolg. »Wir alle wissen doch, dass Druck Gegendruck erzeugt. So kommen wir nicht weiter. Wir brauchen partnerschaftliche Lösungsansätze, die auf Wissen und Verständnis basieren, um in Folge auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene erfolgreich agieren zu können.«

Und wie sieht es mit dem Klimawandel aus? Hat das Alpinkifahren noch eine Zukunft? Wolfgang positioniert sich auch hier: »Die Zukunft des Skifahrens liegt im Ungewissen. Wenn Aktivitäten im Schnee weniger werden, können wir als DAV aus unserem Portfolio Alternativangebote machen. Dazu gehören auch Kletter- und Boulderhallen, welche sich bereits zu einem wichtigen Pfeiler des DAV entwickelt haben. Das Thema ist komplex und bereits eingetretene Veränderungen im Zeichen des Klimawandels können wir nicht mehr rückgängig machen, aber wir können Verantwortung für die zukünftige Entwicklung übernehmen. Dafür steht der DAV mit seinen bundesweit knapp 1,5 Millionen Mitgliedern. Auch hier gilt: Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir in kleinen Schritten einiges bewegen.«

*Das Interview führte Susanne Häbe; Foto: DAV-Bildarchiv*

Teil 2/2

---

# Erlebnis Alpenüberquerung

Erschöpft, dankbar und vom Wetter getrieben: das große Finale zwischen Gletscher und Meran.



▲ Hält das Wetter auf dem letzten Abstieg von der Similanhütte zum Vernagt-Stausee?

Die ersten beiden Tage meiner Alpenüberquerung als Trailrun führten mich durch Regen, Matsch und über viele Höhenmeter vom Allgäu ins Pitztal. Zwischen Flowmomenten, Steinböcken und spontanen Entscheidungen wurde schnell klar: Diese Tour würde alles werden – nur nicht planbar. Lest Teil 1 gerne in Schwaben Alpin Heft 1/2026 nach und startet mit mir nun in den zweiten Teil, der am Abend des zweiten Tags beginnt.

Ursprünglich wollte ich erst am folgenden Tag ins Pitztal absteigen, doch die Vorhersage treibt mich weiter und so storniere ich buchstäblich im Vorbeigehen mein Bett auf der gemütlich anmutenden Larcher Alm. In Wens angekommen gestehe ich mir ein, dass ich doch sehr kaputt bin. Den Aufstieg zur Braunschweiger Hütte würde ich zwar noch schaffen, aber vernünftig wäre es nicht, am frühen Abend noch alleine über den vermeintlichen Schnee zu gehen. Wie gut, dass ich noch einen Platz auf der mir bekannten Taschachalm bekomme. So kann ich den Abschnitt Wens–Braunschweiger Hütte auf zwei Tage aufteilen und muss ihn nicht komplett an den zweiten Tag hängen. Die Vorhersage für den folgenden Tag ist noch ganz wunderbar. Also nochmal ein Brett, denke ich mir, während mir schon fast die Augen zufallen. Heute waren es immerhin 37 km, +2053/–3287 Höhenmeter.

### Tag 3 Mittelberg–Vernagt

Nach einer sehr erholsamen Nacht wache ich bereits um kurz vor vier das erste Mal auf. Ein wenig kann ich meinen Körper noch überzeugen zu schlafen. Doch um kurz vor fünf ist dann endgültig Schluss. Recht frisch stehe ich auf und schleiche mich aus dem Lager. Das Frühstück ist bereits am Vorabend für mich gerichtet worden – wie toll. Die Einzige, die mir um diese Uhrzeit Gesellschaft leistet, ist die verschmudgte Hauskatze. Kurz vor sechs beende ich die Streicheleinheit. Es wartet schließlich ein sehr langer Tag auf mich.

### Neuschnee im Juli

Da ich von meinem Besuch vor zwei Jahren eine kleine Abkürzung von der Alm zum E5 kenne, kann ich mir einen ganzen Kilometer Asphalt sparen. Was dann folgt, ist analog zu meinem damaligen Erlebnis: Der Weg bis zum Einstieg in den Klettersteig, den ich heute rechts liegen lasse, ist sehr nass. Überhaupt ist es mit dem vielen Regen überall sehr nass. Immerhin mit diesem Thema werden die Hütten dieses Jahr wohl keine Probleme haben. Man denke nur an das vergangene Jahr, als es teilweise zu Schließungen aufgrund von Wassermangel kam. Der Pfad geht bald über in einen Steig, meist geht es sehr steil nach oben. Teilweise seilversichert. Konzentriert achte ich auf meine

Schritte. Wieder merke ich, wie mir die Höhe zu schaffen macht. Nach etwa zwei Stunden komme ich an der Braunschweiger Hütte an, wo ich mich bei einem Tee aufwärme. Es hat vom Start weg genieselt. Immerhin hat sich die neue Regenkleidung bewährt, denke ich im Stillen. Als ich im Nebenraum darauf warte, dass mein Tee durchzieht, verlassen die letzten Gäste die Hütte. Überall um mich herum wird geputzt. Ab der Hütte gibt es zwei mögliche Übergänge. Die Wirtin empfiehlt das Pitztaler Jöchl. Nur dort ist an diesem Tag sichergestellt, dass der weitere Weg zur Gletscherstation für Wandernde offen ist. Zwei große Gruppen, die sich auf dem Weg dorthin befanden, hatte ich bereits bei meiner Ankunft an der Hütte gesehen. Das kann ja interessant werden, denke ich. Ob der Vorsprung, den sie nun haben, wohl ausreicht? Nachdem ich mein pitschnasses Shirt gewechselt habe, mache ich mich also auch auf diesen heute Morgen so beliebten Weg. Es schneit.

Im oberen Teil liegt Schnee auf dem Fels. Nicht gerade ideal mit Trailrunningsschuhen. Auf den ersten Metern des Abstiegs wünsche ich mir kurz meine Bergstiefel, bietet ihre Sohle einfach den besseren Halt bei solchen Bedingungen. Immerhin lohnt es sich definitiv nicht, die Grödel rauszuholen.

### Shuttle-Glück und nicht enden wollende Wege

Um 9:20 Uhr treffe ich am Gletscherrestaurant ein. Um die Wartezeit auf den Bus zu verkürzen und mich noch etwas aufzuwärmen, steuere ich den Innenraum des Restaurants an. Ein Tisch ist besetzt. Einer der Männer erzählt von den Shuttlebussen, ich höre gespannt zu. Dann wird er von einem Führer des DAV Summit Clubs unterbrochen. Es stellt sich heraus: Der Erzähler ist der Busfahrer eines privaten Shuttleunternehmens und die Summit Club Gruppe fährt gleich mit ihm. Ich nutze die Gelegenheit und frage Frank bzw. Franky, den Fahrer, wie viel er für den Transfer nimmt. Da ich allein bin, darf ich einfach mit den anderen mitfahren. Ein Traum! Ich verliere also nicht 30 Minuten im SB-Restaurant. Im Gegenzug helfe ich mit dem Gepäck der Gruppe, bevor ich im Kofferraum Platz nehme. Nach nur wenigen Minuten sind wir auch schon am Ende des Gletschertunnels. Als alles ausgeladen ist, verabschiede ich mich von Franky und den anderen und mache mich an den laut Wegweiser verständigen Weg nach Vent. Immer wieder regnet es leicht.

Der Weg ist ein toller Höhenweg, der mit Fernblick sicher richtig viel bietet. Ich sehe zumindest meist bis ins Tal. Ich gebe zu: Ich spüre die letzten beiden Tage. Ich bin deutlich langsamer unterwegs. Bisher konnte ich die Angaben zu den Gehzeiten auf den Wegweisern fast immer halbieren, jetzt gelingt es mir nicht mehr ganz. Auch beim nächsten



► Der urige Tisenhof lädt zur Schlusseinkehr.



▲ Auf den Spuren des Niederjochferners von der Martin-Busch-Hütte zur Similauhütte

Aufstieg, von Vent zur Martin-Busch-Hütte, merke ich, wie wenig mein Körper laufen möchte. Ich wandere also tapfer die sieben Kilometer lange Forststraße – wobei hier in den Ausläufern des Gletschers noch gar keine Bäume gedeihen. Oder befinden wir uns vielleicht schon oberhalb der Baumgrenze? Mental ist der Weg eine Herausforderung. Da kommt die kurze Stärkung auf der Hütte gerade recht.

#### Ein letzter Kraftakt und tiefe Dankbarkeit

Mein Körper freut sich sehr über ein paar Kalorien und etwas Koffein. Mein Kopf freut sich vor allem über die Info der Hüttenwirtin, dass der weitere Weg zur Similauhütte recht einfach sei. Das kann ich heute gut gebrauchen. Wenngleich der Weg selbst über weite Strecken keine besonderen Stellen bereithält, so entschädigt immer wieder die Landschaft. Auch der Blick zurück lohnt. Gletschergebiete sind schon sehr besonders. Linkerhand bietet sich immer wieder ein fantastischer Blick auf den Marzellferner. Die eine Stunde vom Weg entfernte Ötzi Fundstelle nehme ich an diesem ohnehin ungeplant langen Tag nicht zusätzlich mit. Meine volle Kraft und Konzentration brauche ich noch einmal im technischen Abstieg von der Similauhütte. Der Weg ist zwar recht

steil, aber dennoch erstaunlich gut zu gehen. Und der Ausblick ins Letterbach- und Schnalstal belohnt. Endlich zeigt sich auch zunehmend die Sonne. Was für ein Tourenabschluss! Meine Beine sind platt und doch tragen sie mich tapfer weiter. Ich empfinde sehr tiefe Dankbarkeit und Verbundenheit zu meinem starken Körper, der schon so vieles gemeistert hat. Er hat mich innerhalb von drei Tagen knapp 107 Kilometer weit gebracht. Dabei haben wir 7000 Höhenmeter im Aufstieg und 7100 im Abstieg gemeistert.

#### Bonustag: Vernagt–Meran

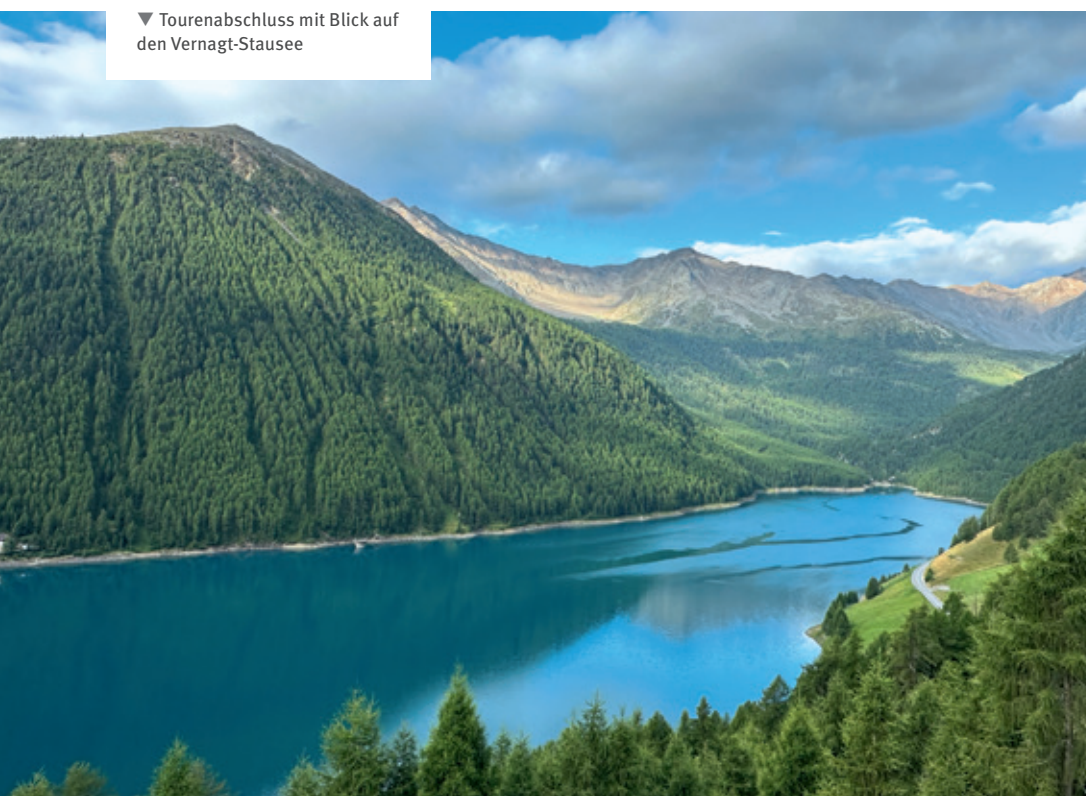
Es ist 8:03 Uhr. Ich stehe auf dem Balkon des Tisenhofs und blicke auf den Vernagt-Stausee. Mein Blick schweift nach rechts und ich sehe die alte Bäuerin arbeiten. Wahnsinn! Sie ist sicher schon mindestens 75 und so fleißig. Sie wirkt sehr glücklich. Auf der Busfahrt nach Meran verstehe

ich, wofür die vielen Miniseilbahnen im Schnalstal gut sind: Zum Milchtransport von den höher gelegenen Almen ins Tal.

#### Soll und Haben: Verluste und Begegnungen

Ich habe ganz vergessen, von meinen Verlusten zu berichten. Am ersten Tag verabschiedete sich – bekanntermaßen – eine meiner Stockspitzen. Relativ bald entschied ich mich, den Stock dennoch normal weiter zu nutzen – ganz in der Hoffnung, dass man nicht nur die Spitze, sondern auch die Halterung mit dem Gewinde austauschen kann. Und wenn das nicht gehen sollte,

▼ Tourenabschluss mit Blick auf den Vernagt-Stausee



► Vorbei am Marzellferner und dem dahinter liegenden Similaun

so haben sie mir doch viele Jahre treue Dienste geleistet. Am zweiten Tag verlor ich das Silikon-Mundstück meiner Trinkblase. Nach einiger erfolgloser Suche und dem erfolgreichen Test, dass es auch nur das Gegenstück aus Plastik tut, entschied ich mich auf Ersatz zu verzichten.

Am dritten Tag schließlich stieß ich mein Nasenpiercing so unglücklich beim Abnehmen der Sonnenbrille heraus, dass ich es auf dem Schotterweg beim besten Willen nicht wiederfand. In Summe finde ich das immer noch recht wenig. Ich habe keine Blasen oder Druck-/Scheuerstellen von der verhältnismäßig schweren Laufweste, keine Verletzungen oder Schmerzen – abgesehen von müden Beinen.

Dafür zähle ich auf der Habenseite unvergessliche Begegnungen – sei es mit der Natur, der Landschaft, den Tieren und natürlich den herzlichen und gastfreundlichen Menschen. Für all das bin ich sehr, sehr dankbar. Den krönenden Abschluss nach meinen netten Bekanntschaften mit dem Bergwanderführer und dem Busfahrer bildete die Hüttenwirtin des Tisenhofs. Sie nahm mich kurzerhand auf, obwohl sie ausgebucht war. Letztlich kamen zwei Gäste nicht – ohne abzusagen.

### Arrivederci Meran

10:20 Uhr. Wahnsinn – Meran ist wirklich eine tolle Stadt. Die perfekte Mischung zwischen italienischem Flair und Bergmentalität. Neben der schnuckeligen und quirligen Altstadt gibt es zahlreiche Spazierwege im Grünen. Nachdem mich der Bus von Vernagt quasi auf dem riesigen Markt ausgespuckt hat, habe ich zunächst diesen besucht oder besser einen Teil davon. Der Wochenmarkt ist riesig und scheint freitags *das* Event in der Stadt zu sein.

Die Stadt wirkt zwar entspannt, aber mir ist es zu diesem Zeitpunkt doch etwas zu viel und ich bin froh, dass mich mein Herumstreunen zu einem historischen Einersesselfitt führt. Ich gönne mir ein Hin- & Rückfahrticket. Oben ist es überraschend ruhig. Ich genieße die Stille, die lediglich von einer sehr lauten Grille »gestört« wird, und den Ausblick auf die Stadt und das Tal. Eine Talfahrt und einen Besuch im Sportgeschäft, wo meine Stockspitze direkt repariert wurde, später sitze ich in einem Café und lasse das Abenteuer Alpenquerung bei einem Cappuccino ausklingen. Danke Meran für ein paar zauberhafte Stunden! Arrivederci.

Sandra Holte

**TIPP:** Als Wanderung die Etappen auf zwei Tage aufteilen und in der Mitte übernachten.



## ▼ INFO

### **Etappe 1: 32,5 km, +2377 Hm, -1130 Hm**

**E5:** Spielmannsau (Oberstdorf)–Kemptener Hütte–Holzgau–Madau–Memminger Hütte  
*Optional: Taxibus von Holzgau nach Madau*

### **Etappe 2: 37 km, +2053 Hm, -3287 Hm**

**E5:** Memminger Hütte–Oberlochalpe–Untere Lochalm–Zams–Zammer Alm–Goglesalpe–Larcher Alm–Wenns (*Bus nach Mittelberg*)  
*Optional: Abkürzung mit der Venetbahn von Zams zum Krahberg, von dort ca. 3 km zur Goglesalpe*

**Tipp:** alternativ zur beschriebenen Route kann der Gratweg via Glanderspitze, Wannejöchl und Kreuzjoch gewählt werden, vom Kreuzjoch zur Larcher Alm absteigen

### **Etappe 3: 37,2 km, +2650 Hm, -2723 Hm**

**E5:** Taschachalm–Braunschweiger Hütte–Rettenbachferner (*Bus durch den Gletschertunnel*)

**Via Alpina gelb:** Tiefenbachferner–Vent–Martin-Busch-Hütte–Similaunhütte–Tisenhof (Vernagt)

**Karten:** AV: 2/1, 3/3, 30/1, 30/2, 30/5 BEV: 2103, 2109, 2226, 2227

**An-/Abreise:** Bahn nach Oberstdorf, Fernbus von Meran nach München und weiter mit dem Zug, alternativ komplett mit der Bahn



◀ Milchseilbahn im Schnalstal

► Sessellift mit Charme in Meran



## Höhlen

# Erlebnisse der besonderen Art für Kinder (und Eltern)

Ich kann mich wirklich nicht erinnern, welches die allererste Höhle war, die wir mit unseren Kindern erwandert und erforscht haben. Irgendwie gehörten Höhlen schon immer zu unserem Leben dazu, sowohl im Kinderzimmer mit Decken und Kissen, als auch draußen gut versteckt unter der Erde.

Höhlen sind einfach faszinierend. Und sie sind eine wundervolle Art, Kinder zum Wandern zu motivieren. Wenn auf einer Wanderung eine Höhle in Aussicht stand, hatte ich nie Probleme, unsere beiden zum Wandern zu bewegen.

Angefangen hat es jedenfalls in der Fränkischen Schweiz. Dort ist an Höhlen für jedes Abenteuerniveau etwas dabei. Wenn wir einen Pausentag beim Klettern einlegten, dann war meistens eine Höhlenwanderung angesagt. Mutig und unerschrocken haben unsere Kids mit Stirnlampen jedes Loch erforscht. Ich konnte sie ganz entspannt gucken und forschen lassen, denn auf jede dieser Touren hatte ich mich gut vorbereitet.

Um entspannt und sicher mit Kindern mittelgroße und kleine Höhlen zu erkunden, ist ein bisschen mehr Vorbereitung nötig als bei einer normalen Wanderung. Vorab suche ich mir jedes Mal ausreichend Informationen über die Höhle. Wie groß ist sie? Wie gut ist der Eingang zu erreichen? Wie dreckig könnte es werden und gibt es weitere Besonderheiten, die ich kennen sollte? Alle diese Fragen gehe ich bis heute vor einer Höhlenwanderung durch.

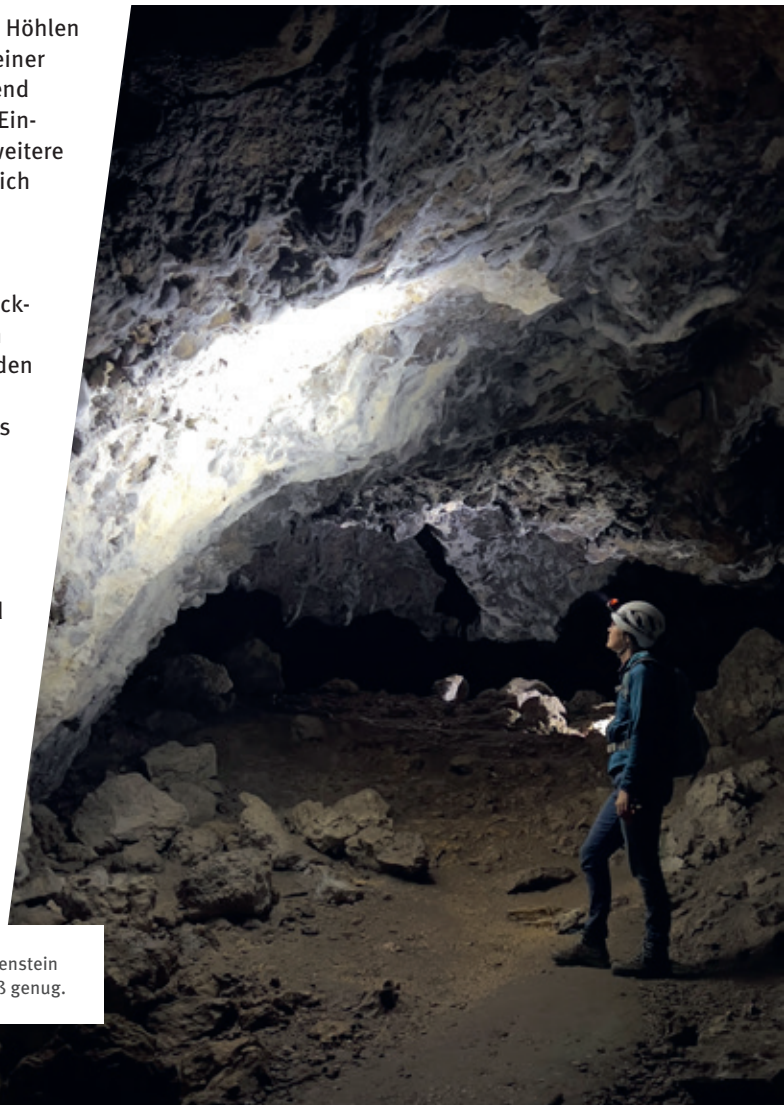
## Was ist wichtig?

An Ausrüstung kommt für jedes Kind eine Stirnlampe in den Rucksack. Ein paar Ersatzbatterien und ein Erste-Hilfe-Set sind auch immer dabei. Wenn klar ist, dass es richtig eng wird, dann werden auch die Kletterhelme eingepackt. Feste Wanderschuhe und Klamotten, die dreckig werden dürfen, sind ein Muss, und da es manchmal matschig ist, haben wir oft auch ein einfaches Paar Gartenhandschuhe dabei. Natürlich dürfen auch ausreichend leckeres Essen und genug zu trinken nicht fehlen.

Schon auf dem Weg zur Höhle hin haben wir mit unseren Kindern oft tolle Gespräche. Wie entstehen Höhlen überhaupt? Wer hat die Höhle entdeckt? Hat da vielleicht sogar mal jemand gewohnt? Und nicht zuletzt die Frage: Darf man das? Darf man einfach so vom Wanderweg abzweigen und in eine Höhle reinkriechen? Die Antwort lautet: Ja und Nein. Höhlen genießen einen besonderen Schutz. Das ist sogar im Gesetz verankert. Sie dürfen nur von April bis September begangen werden. Viele Höhlen sind im Winter zum Schutz der Fledermäuse mit einem Tor verschlossen, aber selbst, wenn sie kein Tor haben, dürfen wir dann nicht rein. Wenn wir Höhlen betreten, dann achten wir darauf, so wenig Spuren wie möglich zu

hinterlassen, und nehmen auch den Müll mit raus, den andere liegen gelassen haben.

Wenn wir an einer Höhle ankommen, lassen wir uns ausreichend Zeit. Wir lesen die Hinweisschilder, ziehen in Ruhe unsere Lampen und Handschuhe an und sprechen uns nochmal ab. Auch in der Höhle lassen wir uns Zeit. Unsere Augen müssen sich an die Dunkelheit und das spärliche Licht gewöhnen, außerdem ist es oft rutschig, sodass wir jeden Schritt bewusst setzen müssen. Ich erin-



► Das Finstere Loch am Rosenstein ist auch für Erwachsene groß genug.



▲ Jedes Loch wird neugierig erforscht.



▲ Die Angst überwinden und sich durch wirklich enge Gänge schieben

nerer mich noch gut an eine Höhle am Gardasee von der mein Sohn so begeistert war, dass er unglaublich flink vorankroch. Als er sich umschaute, um zu sehen, wo ich blieb, stellt er erstaunt fest, dass es für mich als große Erwachsene viel schwerer war, durch den engen, flachen Gang zu kriechen. Von da an ließ er sich Zeit und blickte immer wieder zurück, um zu sehen, ob ich noch mitkam.

Manchmal brauchten wir auch Zeit, um die Angst zu überwinden und den Mut zu sammeln, um dann durch eine besonders enge Stelle zu kriechen. Bei unseren Kindern konnte ich über die Jahre beobachten, wie unterschiedlich diese Angst war. Als sie vier bzw. sechs Jahre alt waren, hatten sie vor fast nichts Angst. Mit acht und zehn Jahren spürten sie in manchen Situationen zwar Angst, konnten diese

aber immer gut überwinden. Mir ist da eine Tour besonders in Erinnerung, bei der wir zu viert mit einem Höhlenführer zusammen eine wirklich große Höhle erkundeten. Wolfgang Gutwin war als ausgebildeter Höhlenführer nicht nur unglaublich erfahren, sondern hatte auch große Freude daran, Kinder mitzunehmen. Ausgestattet mit einem Höhlenanzug, Handschuhen und Spezialhelm kletterten, robbten und krochen wir über eineinhalb Stunden durch die Höhle. Wieder und wieder staunte ich über den Mut, den meine Kinder hatten, und wie sie die Angst überwand, weil sie Vertrauen hatten. In sich selbst, in uns als Eltern und in einen Experten, der sich ganz auf sie einstellte. Heute sind meine Kinder Teenager. Sie kennen die Dinge, die ihnen Angst machen, und können dies auch gut kommunizieren. Manche Höhlen sind ihnen inzwischen zu eng, dann gehe ich alleine »mal kurz gucken« und sie warten, bis ich wiederkomme.

### Zur Schillerhöhle auf der Alb

Mit der Schwäbischen Alb haben wir eine wundervolle Höhlenregion direkt vor unserer Haustür. Wer also mit seinen Kids gerne mal selbst eine Höhle erkunden will, hat es nicht weit. Für mutige Kinder eignet sich zum Beispiel die Schillerhöhle – auch Rulamanhöhle genannt. Sie ist der Fledermäuse wegen allerdings über den Winter geschlossen. Vom Parkplatz Hohenwittlingen in Wittlingen folgt ihr der Beschilderung zur Burgruine Hohenwittlingen. Diese kann man hinaufsteigen und hat eine wundervolle Aussicht. Danach geht es auf steilen Stufen im Wald hinab bis zum Eingang der Schillerhöhle. Das große Tor macht schon mächtig Eindruck und hier ist es dann auch Zeit, die Handschuhe und Lampen auszupacken. Langsam und vorsichtig könnt ihr ganz hinabsteigen bzw. rutschen, von wo aus es nur noch durch einen schlammigen Kriechgang weitergeht, hinter dem sich ein verschlossenes Tor befindet. Auf Knien und mit Matsch an den Händen zieht ihr euch dann wieder rauf und kommt als echte Höhlenforscher wieder aus der Höhle raus. Wenn alle wieder draußen sind, geht es weiter den Hang hinunter und über eine kleine Brücke hinein in die Wolfsschlucht. Dieser folgt ihr immer bergauf wieder zurück zum Parkplatz.

Für laufstarke Kinder oder diejenigen, die etwas größere Höhlen bevorzugen, sind die Höhlen am Rosenstein zwischen Schwäbisch Gmünd und Aalen einen Ausflug wert. Auf einer Rundwanderung von ca. sechs Kilometern warten die Kleine und die Große Scheuer auf euch sowie das Finstere Loch.

Waltraud Zopf



◀ Mit einem echten Höhlenführer unterwegs zu sein, ist Abenteuer pur.

### LITERATUR:

Die Touren, auf die im Artikel hingewiesen wird, stammen aus dem Buch »Höhlentouren mit Kindern – 12 Touren in der Fränkischen Schweiz und auf der Schwäbischen Alb« von Jenny Heimbs und Wolfgang Gutwin. Darin finden Eltern auch einen 40-seitigen Wissensteil, um sich optimal auf diese Abenteuer vorbereiten zu können.



Hüttenwandern im Piemont

# Fünf Tage Vater und Tochter im Parco naturale Veglia

»Die Alpe Veglia ist ein einzigartiges Juwel im ganzen Alpenraum«, schreibt Andreas Weissen in einem Wanderführer des Rotpunktverlags. Schließlich ist sie seit 1978 regionaler Naturpark.



Diesen gibt es nur, weil ein geologisches Gutachten den Wasserkraftplänen einen Strich durch die Rechnung machte – die weite Ebene von Veglia wäre sonst vollständig in einem Stausee versunken. Stattdessen kann man sie heute erwandern. Von ihr zur Alpe Devero und zum Lago di Vanino führte uns eine für mich durchaus anspruchsvolle, wunderschöne Mehrtagestour, die von Heppenheim aus gut mit den Öffis erreichbar ist. Meine 25-jährige Tochter Carlotta macht mir seit Jahren dieses Geschenk gemeinsamer Wanderungen in den Alpen.

Morgens um 6:45 Uhr geht es los – meine Frau bringt uns nach Mannheim und Vater und Tochter steigen in den ICE nach Basel. Von dort geht es nach Brig; dann mit einem Regionalzug durch den Simplontunnel Richtung Domodossola. Um 14 Uhr erreichen wir Varzo, die zweite Station nach dem Tunnel, wo unsere Tour beginnt.

## Zwei willkommene Aufstiegshilfen – Auto und Gondelbahn

Hier muss ich ehrlicherweise gestehen, zur Alpe Veglia schafft man es von Varzo aus ab 14 Uhr nur mit Unterstützung: Entweder mit dem Prontobus (16:30 Uhr) nach Ponte Campo oder – so wie wir – nach einstündigem Aufstieg zur Straße 93 per Anhalter zur Talstation der Sesselbahn von San Domenico. Dank der zu dieser Zeit noch geöffneten Seilbahn kamen wir in den Genuss einer Auffahrt zur Alpe Ciamporino. Dies bescherte uns in Folge den schönen Sentiero dei Fiori zur Alpe Veglia. Ein aussichtsreicher Höhenweg gleich am ersten Tag! Und wir wurden mit tollen Ausblicken auf den Monte Leone belohnt. Von Ponte Campo aus wären es 1 Std. 30 Min. Aufstieg auf einer Naturstraße zur Alpe Veglia.

Im Rifugio Citta di Arona, in einem der Weiler auf der Alpe Veglia (Weiler Cornu) werden wir freundlich empfangen. Auf dem Tisch steht schon das Namensschildchen »Uwe« (mein Nachname Koltzsch ist wohl nicht geheuer, erst mit dem Nennen des Vornamens wird die Buchung für zwei Nächte lächelnd bestätigt) – und in 20 Minuten gibt es Abendessen. Wegen der schlechten Wetterprognose denken wir kurz über eine Planände-



▲ Der Monte Leone – höchster Berg der Lepontinischen Alpen

rung nach, doch dann belassen wir es dabei: Morgen wandern wir auf der Alpe Veglia und übermorgen starten wir dann früh zur Alpe Devero, wo wir im Weiler Crampiolo im dortigen Agriturismo gebucht haben.

#### **Schwimmen auf 2160 Metern – im Lago Bianco**

Wir starten um 9 Uhr, passieren den Weiler Isola und bemerken, dass es den in der Karte eingezeichneten Camping-Platz nicht mehr gibt. Nach kurzem Umherirren steigen wir zur Conca Mottiscia auf. Neben uns rauscht in der Tiefe der Rio Mottiscia, und nach 2 Std. 30 Min. erreichen wir den Lago del Bianco. Ich teile das Wasser mit einer guten Anzahl großer Kaulquappen und genieße die Erfrischung! Der feine weiße Sand verdankt sich dem weißen Kalkstein ringsum und bezeugt sehr eindrücklich den Jahrmillionen dauernden Prozess der geologischen »Gesteinsmühle«. »Es sieht hier aus, als kämen gleich die Dünen einer Nordseeinsel«, meint meine Tochter auf dem ebenen Grasweg nach der Badepause im Bergsee. Das Bivacco B. Farello thront exponiert auf einem Sattel unter der Cima della Piodelle (3081 m). Unser Weg führt uns jedoch zurück zur Alpe und zum Refugio, jetzt durch offenen Lärchenwald, durch die Ebene Pian Sass Mor, vorbei an dem Abzweig zum Passo di Valtendra – unserem morgigen Weg. Überall am Weg laden die Blaubeeren zum Naschen ein. Carlotta sichtet eine Schlange und ich tippe nach der Beschreibung auf Kreuzotter – also Vorsicht beim Pflücken!



▲ Gut gelaunt zur Alpe Forno superiore

#### **Viehherden – Hütehunde – Maultiersichtung**

Relativ früher Aufbruch am Mittwoch: Kurz vor acht füllen wir vor der Hütte unsere Wasservorräte auf und machen uns auf den Weg zur Alpe Devero – laut Schild 5 Std. 50 Min, wir rechnen eher mit 7 Stunden. Da wir bis Crampiolo müssen, werden es letztlich tatsächlich achteinhalb Stunden – aber was für eine schöne Strecke! Inzwischen wissen wir von den gestrigen Tischnachbarn, dass wir uns auf dem Sentiero GTA befinden, dem Grande Traversata delle Alpi, einem über 1000 Kilometer langen Fernwanderweg, der den gesamten piemontesischen Alpenbogen durchläuft. Die sehr nette Wirtin hatte uns auf den etwas diffizilen Abschnitt zwischen dem Passo di Valtendra (2431 m)



▲ Morgensonne hinter dem Pizzo Moro



▲ Ein Stück des Sentierio dei Fiori am ersten Tag

und der Scatta d'Oroigna (2461 m) hingewiesen, und dass man dort einige Höhenmeter sparen kann. Also hieß es für uns, der obere ist der richtige Weg; auch wenn er ein paar recht bröselige Abschnitte zwischen den grasigen Abschnitten aufwies und am Schluss dann tatsächlich noch die angekündigte Sicherungskette an einer felsigen Stelle auftauchte.

Bei Regen sollte der Weg nicht begangen werden, dann wählt man die untere Alternative und 100 Höhenmeter mehr. Die Mittagspause machen wir dann an der Scatta d'Oroigna, gemeinsam mit einer italienischen Gruppe, und wir ziehen dann auch unser nun benötigtes Regenzeug an. Nach kurzem, felsigen Terrain beginnt das Vallone di Buscagna. Wir begeben uns über Trittsteine auf die orografisch linke Seite des Rio Buscagna und wandern durch den jetzt strömenden

Regen zur Alpe Devero. Eine große Herde, bestehend aus Ziegen, Schafen und Kühen und zwei Hütehunden, zieht hoch zum Curt dul Vel, einem grasigen Rücken, wo der alternative Weg zur Devero verläuft. Auf dem kurzen Steilstück hinunter zur Alpe kommt uns ein Hirte mit einem bepacktem Maultier entgegen. Er ist jung, mit großem Schirm unterwegs und checkt nebenbei sein Handy. Wir erreichen unser Agriturismo gegen 17 Uhr. In Ermangelung eines Trockenraumes dürfen wir unser Regenzeug und die Schuhe im Gasträum vor dem Ofen trocknen. Wir speisen fürstlich und fallen müde ins Bett – auch am Donnerstag wollen wir früh los.



◀ Der Rio Frua  
▶ Blütenweg  
Sentierio dei Fiori



### Rana esculenta bricht Höhenrekord?

Heute also hinüber zur Rifugio Margaroli – der Weg bis zur Alpe Forno inferiore (2220 m) ist mir von früheren Aufenthalten hier bekannt. Deshalb wählen wir die längere, aber schönere Variante über die Grande Est, die Alpen des Bettelmattkäses. Dabei treffen wir prompt an der Alpe erneut auf die italienische Gruppe, die in Devero übernachtet hat. Sie hatte also heute eine Stunde mehr zu wandern als wir. Diese Stunde haben wir in den »Umweg« investiert. Von der Alpe geht es dann aufwärts zur Scatta Minoia (2599 m) mit dem weithin sichtbaren Bivacco E. Conti auf der Passhöhe. Auf dem wild zerklüfteten Grat der Punta del Forno erblicken wir Steinböcke, die

## ▼ INFO

## ÖPNV:

Comazzibus: [www.comazzibus.com](http://www.comazzibus.com)Prontobus: [www.areeprotetteossola.it](http://www.areeprotetteossola.it)

SBB Mobile (Schweizer Bahn App)

## Unterkunft:

Rifugio Citta d'Arona CAI (Alpe Veglia)  
+39 0324 780 837Rifugio Castiglioni CAI (Alpe Devero)  
+39 3478202426Rifugio Margaroli CAI (Am Lago Vanino)  
+39 0234 63155

## Literatur:

Andreas Weissen: Binntal Veglia Devero  
Naturparkwandern ohne Grenzen  
zwischen Wallis und Piemont. Rotpunkt-  
verlag

▲ Pause nach dem Abstieg von der Bocchetta del Gallo



wir mangels Fernglas nicht näher »ranholen« können. Auf dem Weg vor uns im Gras sichten wir unzählige Frösche der Gattung Rana, die gerade ihre Umwandlung vom Teich- zum Landleben hinter sich haben, und ich frage mich, ob sie einen neuen Höhenrekord ihrer Verbreitung aufstellen wollen.

Kurz vor der Passhöhe schweifen wir mit dem Blick noch einmal zurück und überblicken die Zwei-Tages-Strecke bis zur Punta D'Oroghna mit dem Pizzo della Sella dahinter. Da ich keine Karte habe, fühle ich mich immer etwas »nackt«, aber schon nach wenigen Schritten nach dem Pass blicken wir hinunter zum heutigen Ziel: die Rifugio Margaroli am Lago di Vannino, der extremes Niedrigwasser aufweist. Die vorab gebuchten Betten im 8er-Zimmer versprechen die erste »unruhige« Nacht. Doch wir haben Glück, kein »Schnarcher« stört die Ruhe, die Kuhglocken bimmeln uns sachte in den Schlaf – und wecken uns am Morgen. Vorher gab es noch eine Partie Rommé mit netten Leuten aus Berlin – übrigens habe ich immer wieder Wanderer gefragt, ob sie von der Sektion Schwaben sind, doch habe ich leider keinen von »uns« getroffen.

**Hinab ins Val Formazza**

Am letzten Tag lotst mich Carlotta dann noch über die Passhöhe Bocchetta del Gallo, sie ist markiert von einem solitär stehenden Felsblock in Form eines krähenden Hahns. Also noch einmal 300 Höhenmeter hinauf und schließlich einen Abstieg von über 1000 Höhenmetern hinunter ins Val Formazza, wo wir dann den Comazzibus nach Premia nehmen. Dort erreichen wir pünktlich zum Abendessen unser letztes Rifugio, Monte Zeus. Eine wahre Belohnung zum Abschluss, denn hier »im Tal« (781 m) ist es warm genug zum Draußen-Essen – übrigens ein Tipp für die Kletterer unter den Lesern, denn dort in der Nähe gibt es schöne Touren für Einsteiger. Und die Hütte war die preislich günstigste Übernachtung! – Übrigens erhielten wir auf den von uns besuchten italienischen Rifugios stets den Rabatt für DAV-Mitglieder.

Am nächsten Tag bringt uns der Bus von Premia nach Domodossola und von dort nehmen wir den Zug nach Hause. Umstieg in Brig, ungeplanter Zugtausch in Spiez, Umstieg in Basel und Mannheim – 5 Tage Vater-Tochter-Wandern vom Feinsten liegen hinter uns. Carlotta verspricht mir, es war nicht unsere letzte Tour; für mich heißt es also *toì, toì, toì*, dass ich gesund und fit genug bleibe für ein nächstes Mal.

Uwe Koltzsch



▲ Lago della Satta vor dem Monte minoia

Internationaler Holocaust-Gedenktag

# Gedenken und Verantwortung: Die Geschichte der Jamtalhütte

Am Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust (27. 1.) erinnerte der Alpenverein an ein dunkles Kapitel seiner Geschichte – und an mutige Menschen, die Verfolgten das Leben retteten. Die Jamtalhütte steht dabei exemplarisch für Verantwortung, Aufarbeitung und Haltung heute.

Heute, am **Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust**, erinnern wir an die Millionen Menschen, die durch den Nationalsozialismus verfolgt, entrechtet und ermordet wurden. Dieses Gedenken schließt auch die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte ein – denn der Deutsche Alpenverein, seine Hütten und Wege sind Teil historischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Realitäten.

Ein eindrückliches Beispiel dafür ist die Jamtalhütte und ihre Umgebung. Die auf 2164 m gelegene Hütte, südlich von Galtür, gehört der Sektion Schwaben. Seit mehr als 100 Jahren ist das Gebiet ein beliebtes Tourenziel.

Recherchen auf Basis von mündlichen Überlieferungen, Archivakten und Hüttenbüchern zeigen jedoch, dass dieser Ort auch eine lange verdrängte Geschichte trägt: Während der Zeit des Nationalsozialismus nutzten Verfolgte die Nähe zur Schweizer Grenze zur Flucht. Unterstützt wurden sie dabei von lokalen Bergführern und Hüttenpächtern – ein lebensgefährliches Unterfangen unter den Augen des NS-Regimes.

Zentral für die Aufarbeitung dieser Ereignisse sind die Erinnerungen des Zeitzeugen Franz Lorenz<sup>1</sup>, Sohn des damaligen Hüttenwirts der Jamtalhütte Albert Lorenz. Er berichtete, wie es gelang, jüdischen Verfolgten den Weg in die Freiheit zu er-

öffnen – trotz Zöllnern und Grenzwächtern auf und neben der Hütte. Nachts klopfen Menschen an die Tür der Familie Lorenz mit der Bitte: »Ich muss hinüber.«

Franz Lorenz schildert, wie neben seiner Familie viele Bergführer trotz enormer Risiken Menschen über das Joch ins Engadin begleiteten – teils getarnt als alltägliche Viehtriebe. Das Risiko dieser Fluchten ließen sich die Galtürer Bergführer mit rund 1000 Reichsmark abgelten – eine Summe, die dem Wert von etwa drei Kühen entsprach. Auch Franz war Fluchthelfer, wenn sein Vater einmal keine Zeit hatte. Die Dorfgemeinschaft in Galtür hielt fest zusammen, Fluchten flogen nach seiner Erinnerung nicht auf.

## Eine Fluchtgeschichte

Eine frühe und gut belegte Fluchtgeschichte ist die der Schwestern Jossmann. Über den Bergsteiger und Publizisten Erich Freund, der sich in den 1920er-Jahren in Galtür niedergelassen hatte und enge Kontakte zur jüdischen Familie pflegte, fanden sie zunächst Zuflucht vor Ort. Nach dem »Anschluss« Österreichs 1938 organisierten Helfer aus Galtür ihre gefährliche Flucht über das Jamtal und den Futschölpass in die Schweiz. Hüttenwirt Albert führte die beiden Schwestern selbst zur Grenze. Von dort gelang ihnen schließlich die Weiterreise in die USA.

<sup>1</sup>Franz Lorenz war in dritter Generation von 1948 bis 1995 Pächter der Jamtalhütte.

Form. Nr.	Tag der Abreise	Name und Stand	Wohnort	Mitglied		Letzte Station	Abgang		Von der Hütte ausgeführt		Noch im Lager	Kapital Höhepunkt	Bemerkungen
				des Alpenvereins	Seitens		am	nach	am	Tage			
756	12.3	Joh. Rapp Hand.	Posthof	Posthof		Posthof	29. 3.	Posthof			3	20	
757	14.3	Kar. Köstler	Münster	S.P.A.	Münster	Posthof	12. 3.	Posthof			1	120	
758	17.3	Joh. Schat	Prag	S.P.A.V.	Prag	Posthof							
759	18.3	Dr. Otto W. W. W.	Bonn	DAV	Bonn	Posthof	19. 3.	Posthof					
760	11.3	Erwin Förg	Freiburg	S.P.A.V.	Freiburg	Posthof	19. 3.	Posthof					
761	18.3	Walter W. W.	Freiburg	S.P.A.V.	Freiburg	Posthof	19. 3.	Posthof					
762	11/3	Carl Tomarschek	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					Vom Riese abh. oben auf die Tanne
763	18.3	Geo. Berthold	Salzburg	S.P.A.V.	Salzburg	Posthof	19. 3.	Posthof			1	2. 50	
764	11/3	Carl W. W.	Freiburg	S.P.A.V.	Freiburg	Posthof	19. 3.	Posthof					
765	16.3	W. W. W.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
766	18.3	Maria F. F.	Freiburg	S.P.A.V.	Freiburg	Posthof	19. 3.	Posthof			2		
767	18.3	Jug. J. J.	Freiburg	S.P.A.V.	Freiburg	Posthof	19. 3.	Posthof					
768	19.3	Berg. L. L.	Prag	S.P.A.V.	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
769	13.3	Friedr. J. J.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
770	19.3	Karl J. J.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
771	19.3	Ljubanović T. T.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
772	19.3	Marianne K. K.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
773	19.3	Gen. G. G.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
774	19.3	W. W. W.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
775	19.3	Th. T. T.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
	19.3	M. M. M.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					
	19.3	M. M. M.	Prag	DAV	Prag	Posthof	19. 3.	Posthof					

Was sich quellenbasiert belegen lässt, ist, dass Elisabeth Jossmann im März 1938 in den Hüttenbüchern der Jamtalhütte verzeichnet ist – also in jenem Zeitraum, in dem ihre Flucht sehr wahrscheinlich stattfand. Ebenso gesichert ist, dass alle drei – die beiden Schwestern Jossmann sowie Erich Freund – dem Nationalsozialismus entkommen konnten und überlebten. Ob sie den Fluchtweg über das Jamtal gemeinsam oder zeitlich getrennt antraten, lässt sich jedoch nicht eindeutig nachweisen. Diese Unschärfen verweisen auf die Grenzen historischer Rekonstruktion – und unterstreichen zugleich den Wert der überlieferten Quellen.

Diese Berichte stehen jedoch in einem deutlichen Spannungsverhältnis zur Haltung des Alpenvereins in jener Zeit. Der Verein war bereits früh antisemitisch geprägt. Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert kam es zu ersten Ausgrenzungen, die sich insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg massiv verschärften. Zahlreiche Sektionen schlossen Jüdinnen und Juden aus oder nahmen sie nicht mehr als Mitglieder auf. 1924 beschloss der Verband schließlich den Ausschluss der jüdisch geleiteten Sektion Donauland – ein zentraler Schritt auf dem Weg zur institutionellen Verankerung des Antisemitismus im Alpenverein.

Dem Österreichischen Alpenverein, dem Deutschen Alpenverein und dem Jüdischen Museum Hohenems ist es gemeinsam gelungen, mündlich überlieferte Fluchtgeschichten über die Jamtalhütte sowie weitere Schicksale durch Akten und Hüttenbücher zu belegen. Zugleich machen diese Quellen deutlich, wie tief Antisemitismus im Alpenverein und in der Gesellschaft verankert war. Beides zusammen zeigt die Ambivalenz dieser Geschichte – Menschlichkeit und Mut auf der einen, Ausgrenzung und institutionelle Schuld auf der anderen Seite.

Es hat lange gedauert, bis sich der Alpenverein dieser Verantwortung gestellt hat. Die kritische Aufarbeitung ist ein fortlaufender Prozess – und Voraussetzung dafür, aus der Vergangenheit zu lernen. Gerade deshalb positioniert sich der Alpenverein heute klar und unmissverständlich: für Akzeptanz, Offenheit und Vielfalt – und gegen Intoleranz, Hass, Antisemitismus und Rassismus. Erinnerung bedeutet Verantwortung. Sie verpflichtet uns, Haltung zu zeigen und für eine demokratische, menschenwürdige Gesellschaft einzustehen – im Alpenraum und darüber hinaus.

Text: Max Wagner, Miriam Roth;  
Foto: DAV Historisches Alpenarchiv

**QUELLE:**  
Veröffentlichung auf der Webseite des DAV-Bundesverbands am 27.1.1026, dem »Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust«

# HÜTTENINFOS

## Hütteninfos

**FREIE NACHT FÜRS KLIMA**  
mitnehmen! Siehe Seite 9.

**FREIE NACHT FÜRS KLIMA**

### AKTUELLE INFOS ZU SANIERUNG UND TEILNEUBAU DER SCHWARZWASSERHÜTTE

Die beliebte Schwarzwasserhütte steht vor einer umfassenden baulichen Zukunftsmaßnahme. Damit der Hüttenbetrieb langfristig gesichert werden kann, wird die Anlage in den kommenden Jahren grundlegend saniert und teilweise neu gebaut.

Ziel des Projekts ist es, die bestehende Infrastruktur technisch und energetisch auf einen modernen Stand zu bringen.

Die Planungen für das Bauprojekt sind weit fortgeschritten. Der Baubeginn musste von 2025 auf 2026 geschoben werden, die Fertigstellung ist weiterhin für 2027 angedacht. Eine besondere Herausforderung stellt die Logistik im hochalpinen Gelände dar. Für den Materialtransport wird eine Bauseilbahn errichtet, die Lasten von bis zu vier Tonnen bewegen kann. Sie spielt eine zentrale Rolle für die Bauarbeiten, da ein Großteil der Materialien über sie zur Baustelle gelangen muss. Gleichzeitig ist ihr Einsatz zeitlich begrenzt: Für den Winter 2026/2027 muss die Bauseilbahn winterfest und lawinsicher sein. Im Frühjahr 2027 wird sie dann wieder betriebstüchtig gemacht.

Vor allem naturschutzrechtliche Vorgaben beeinflussen den Bauablauf. Das Gebiet rund um die Hütte liegt in einem sensiblen Naturraum, in dem unter anderem Birkhuhnpopulationen nachgewiesen wurden. Deshalb müssen Bauzeiten und Transportflüge so geplant werden, dass die Brut- und Aufzuchtzeiten nicht beeinträchtigt werden. Zudem befindet sich das Gelände in einem Natura-2000-Schutzgebiet, was zusätzliche Abstimmungen mit Fachstellen und Gutachtern notwendig macht.

### START IN DIE SOMMERSAISON

#### Hüttenöffnungen 2026

Hallerangerhaus	4.6. bis 3.10.
Jamtalhütte	19.6. bis 26.9.
Stuttgarter Hütte	11.6. bis 19.9.
Sudetendeutsche Hütte	19.6. bis 12.9.

Inhaltlich konzentriert sich die Baumaßnahme vor allem auf die dringend notwendige Erneuerung der bestehenden Gebäude. Dazu gehören energetische Verbesserungen, eine modernisierte Infrastruktur sowie funktionale Anpassungen, etwa im Küchenbereich.

Um das komplexe Projekt professionell zu steuern, setzt die Sektion auf eine externe Bauherrenvertretung. Sie unterstützt bei Planung, Ausschreibungen und Baukostencontrolling. Ein enger Austausch zwischen Planungsteam, Fachplanern und der Sektion soll sicherstellen, dass Kosten und Zeitplan im Blick bleiben.

Neben Planung und Vorbereitung lebt die Finanzierung des Projekts auch vom Engagement der Mitglieder. Ein sichtbares Beispiel dafür ist die sogenannte Holzschindelaktion: Unterstützerinnen und Unterstützer können für die Sanierung spenden und dabei eine Originalholzschindel aus der Außenfassade des alten Gebäudes erhalten. Die Aktion läuft weiterhin. Jede Spende hilft dabei, die Schwarzwasserhütte für kommende Generationen zu erhalten.

# Erbsensuppe

Herzhaft, einfach & warm –  
hol dir die Berge nach Hause



#### ZUBEREITUNG

1. Fein geschnittene Zwiebel und Knoblauch in Butter glasig dünsten.
2. Die Erbsen tiefgekühlt dazugeben und mit Gemüsebrühe aufgießen. 45 Minuten köcheln lassen.
3. Die Kartoffeln und Karotten schälen und in kleine Stücke schneiden. Lauch putzen, längs halbieren und klein schneiden.
4. Das geschnittene Gemüse dazugeben und weitere 30 Minuten einkochen.
5. Würstchen in feine Scheiben schneiden und wenige Minuten im Eintopf warm werden lassen.
6. Mit Essig, Salz und Pfeffer abschmecken und mit gehackter Petersilie garnieren.

Mit einem Klecks Saure Sahne (optional) servieren.

Gutes Gelingen!

Ulrike Hüttner-Fischer

#### ZUTATEN

##### FÜR 4 PORTIONEN

- 2 EL Butter
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 400 g grüne Erbsen (TK)
- 3 Kartoffeln ca. 360 g (vorwiegend festkochend)
- 2 mittelgroße Karotten
- 1 kleine Stange Lauch
- 1,5 Liter Gemüsebrühe
- 2 EL Obstessig
- Salz & Pfeffer
- Petersilie gehackt (TK)
- Wiener Würstchen (optional)
- 1 EL saure Sahne zum Topping (optional)

Uracher Alb · 756 m ❄️

## Werkmannhaus

Selbstversorgerhaus

Wandern, Klettern, Biken,  
Schneeschuhgehen, Langlaufen

[werkmannhaus.de](http://werkmannhaus.de)

Lenninger Alb · 800 m ❄️

## Harpprechthaus

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Klettern, Biken,  
Schneeschuhgehen, Langlaufen

[harpprechthaus.com](http://harpprechthaus.com)

Lenninger Alb · 800 m ❄️

## Gedächtnishütte

Selbstversorgerhaus

Wandern, Klettern, Biken,  
Schneeschuhgehen, Langlaufen

[gedaechtnishuette.de](http://gedaechtnishuette.de)

# Berghütten für dein Abenteuer

Allgäuer Alpen · 1620 m ❄️

## Schwarzwasser- hütte

Bewirtschaftete Hütte  
**wegen Sanierung  
geschlossen**  
Schneeschuhgehen, Skitouren  
[schwarzwasserhuette.de](http://schwarzwasserhuette.de)

Hohe Tauern · 2650 m

## Sudetendeutsche Hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Klettern

[sudetendeutschehuette.de](http://sudetendeutschehuette.de)

Rätikon · 1198 m ❄️

## Schwaben- haus

Selbstversorgerhaus

Wandern, Biken,  
Schneeschuhgehen,  
Skitouren

[schwabenhaus.at](http://schwabenhaus.at)

Silvretta · 2165 m ❄️

## Jamtal- hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Klettern, Skitouren  
Schneeschuhgehen

[jamtalhuette.at](http://jamtalhuette.at)

Lechtaler Alpen · 2310 m

## Stuttgarter Hütte

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Klettern

[stuttgarterhuette.de](http://stuttgarterhuette.de)

Karwendel · 1768 m

## Halleranger- haus

Bewirtschaftete Hütte

Wandern, Bergtouren,  
Klettern

[hallerangerhaus.at](http://hallerangerhaus.at)

**Ausführliche Infos** zu den Hütten findet ihr auf [alpenverein-schwaben.de/huetten](http://alpenverein-schwaben.de/huetten).  
Reservierungen und Anfragen bitte direkt über die entsprechende Hüttenwebseite.  
Wir wünschen euch tolle Bergerlebnisse auf den Hütten der Sektion Schwaben.

# Lebenslange Verbundenheit!

**Auf 75 Jahre Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins blickt Lore Frey dieses Jahr zurück. Insbesondere mit der Schwarzwasserhütte verbindet die heute 102-jährige viele glückliche Momente. Im Sommer 1964 wurde der Familienaufenthalt allerdings etwas abenteuerlich. Wie ein Apotheker den Urlaub rettete, kann dem hier im Originalwortlaut abgedruckten Brief entnommen werden.**



▲ Ein Stück Schwarzwasserhütte für die wohl älteste Spenderin bei der Holzschindelaktion

703 Böblingen, den 1.9.1964  
Hölderlinstr. 26

Lore Frey

An den  
Herrn Bürgermeister  
des Kleinwalsertales

Mittelberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Sie haben in Ihrer Eigenschaft als Bürgermeister sicher manches Unerfreuliche zu hören und deshalb möchte ich Ihnen heute über ein Erlebnis berichten, das Ihnen auch einmal Freude machen soll.

Wir verbrachten mit unseren 4 Kindern 14 herrliche Urlaubstage auf der geliebten Schwarzwasserhütte. Leider war die erste Woche durch Erkranken unseres 2 1/2 jährigen Nesthäkchens etwas getrübt. Eine Wanderung auf das Grünhorn bei herrlichem Sonnenschein ist der Kleinen nicht gut bekommen, sodass sich Mittwochnachts Erbrechen einstellte. Samstagvormittag konsultierte ich Herrn Dr. Vogel, der sich sehr nett um unsere Martina kümmerte, die bis dahin fast apathisch in ihrem Bettchen auf der Hütte gelegen ist. Als ich nach dem Abholen der Arznei zum Auto kam, das uns ein Stück aufwärts bringen sollte, hatte die Kleine wieder erbrochen und ich eilte zurück, um von der Apotheke aus Herrn Dr. Vogel noch einmal zu konsultieren. Am Abstellplatz des Autos, oberhalb der Auenhütte angekommen, vermisste ich die Arznei. Da der Weg sehr holprig war und ich die Kleine so schnell als möglich wieder ins Bettchen bringen wollte, gingen wir gleich an den Aufstieg und auf der Hütte bat ich meinen Mann, die Arznei später zu holen. Da stärkerer Regen einsetzte, bat ich meinen Mann, erst am Sonntagmorgen nach Riezlern abzustiegen. Wie groß war mein Erstaunen, als ich um 1/2 10 Uhr nachts in die Küche gerufen wurde, wo der Apotheker mir die vergessene Arznei übergab. Er hätte bemerkt, wie aufgeregt ich gewesen wäre und das Kind mügte doch das Medikament haben. Er sei als kleiner Junge schon viel auf der Hütte gewesen, sodass ihm der Weg vertraut wäre. Ein Wegegeld und das Angebot, auf der Hütte zu übernachten, lehnte dieser hilfsbereite Mann ab. Nach 1/4 Stunde Aufwärmen und dem Genuß einer heißen Zitrone verabschiedete sich Herr Felder, der -wie wir später in Erfahrung brachten- ein Neffe des ersten Hüttenwirts der Schwarzwasserhütte ist.

In unserer heutigen materiellen Zeit, wo viele Menschen nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind, ist solch ein Verhalten doch als ganz außergewöhnlich zu bezeichnen. (Der Rechnungsbetrag der Arznei betrug DM 4.-.) Ich beglückwünsche Sie, daß in Ihrer Gemeinde noch solche selbstlose und hilfsbereite Menschen wohnen und wünsche nur, daß diese nicht aussterben mögen.

Mit freundlichen Grüßen, auch von meinem Mann.



## AUF DEM SASSARIENTE IST GUT SITZEN

Ein gigantisches, acht Tonnen schweres Stahlkreuz ziert den 1768 Meter hohen Monte Sassariente im Tessin. Auch an eine Panoramatafel und eine geräumige Sitzbank wurde gedacht. So kann man hier – nach dem sportlichen Schlussanstieg über einen an die Felswand gehefteten Holzsteg – eine angenehme Gipfelstunde verbringen. Tief unten liegt die Magadinoebene, mit nur rund 200 Metern über dem Meer der tiefste Landstrich der Schweiz. Rechts vom Gipfelkreuz lugt der Monte Tamaro aus dem Dunst, und am Horizont zeichnet sich jenseits der Poebene der Apennin ab. Bei ganz klarem Wetter soll man sogar die vergoldete »Madonnina« auf dem Mailänder Dom sehen können.

Zwischen dem Sassariente und dem nächsten Gipfel im Nordosten, der Cima di Sassello, erstreckt sich eine stattliche, über einen Kilometer lange Trockensteinmauer, »Muraglia polacca« (»Polenmauer«) genannt. Die Legende, dass die im Zweiten Weltkrieg in der Schweiz internierten Polen die Mauer bauen mussten, ist nicht richtig. In Wirklichkeit waren es Maurer aus der Gegend, die Ende der 1940er-Jahre diese Einzäunung errichteten, um frisch gepflanzte Bäume vor den gefräßigen Ziegen zu schützen.

*Ulrike Kreh und Markus Scholze*

Jugend Alpin Aalen: Skitourenwoche in Südtirol

# Grüne Eiswiesen und Pulverschnee

Über Silvester ging ein Teil der Aalener Jugend Alpin frisch ins neue Jahr 2026, auf dem Programm stand eine einwöchige Skitour rund um Natz bei Brixen. Spannende Aufstiege und atemberaubende Ausblicke inklusive – für manche sogar die ersten Erfahrungen im Skitourengehen.

Bereits bei der Anreise waren wir äußerst motiviert und stoppten in Nesselwängle in Österreich für den geplanten Aufstieg zur Krinnenspitze. Vielleicht auch etwas zu motiviert. Bis zur Edenalpe ging es einigermaßen gut mit dem Schnee, aber dann war nur noch Grasski möglich. Aufgrund des geringen Schneefalls über die Weihnachtszeit hatten wir aber nicht viel erwartet.

## Obligatorische Powder-Abfahrten

Und trotzdem blieb uns der Powder bereits am ersten Tag in Südtirol nicht verwehrt. Der dynamische Aufstieg zur Wurzer Alpenspitz vom Ridnau-

tal eröffnete, mit einer abwechslungsreichen und bezaubernden Natur bei bestem Sonnenschein, die Tourenwoche. Durch beinahe windstille Bedingungen am Gipfel, ließ sich das Vesper trotz eisiger Kälte entspannt genießen. Bei der Abfahrt zeigte sich, dass wir in dieser Saison die ersten Spuren ziehen durften.

## Neujahrszauber in Ratschings

Nach einer kurzen Silvesternacht machten wir keinen Halt und brachen zeitig ins Ratschingstal auf. Auch wenn an Südhängen Mountainbiketouren möglich gewesen wären, zeigten uns die Nord-

▼ Aufstieg im Powder zur Wurzer Alpenspitz





▲ Aufstieg über den Bergkamm mit traumhaften Aussichten

hänge den Wintertraum. Zuerst sind wir zum Fastnachter aufgestiegen. Eisige Winde sorgten dafür, dass wir in Rekordzeit abfellen. Da der Pulverschnee beim Herunterfahren immer weiter abnahm, sind wir über die optimal präparierte Skipiste abgefahren.

Am nächsten Tag folgte der Fleckner. Dabei haben einige zum ersten Mal eine kleine Kletterpartie zum direkt benachbarten Saxner gemacht. Traumhafte Sichtbedingungen und Sonnenschein ermöglichten einen himmlischen Blick bis fast nach Meran.

Trotz der allgemein schwachen Schneelage waren wir dankbar, dass Peter viel Erfahrung in die Runde einbrachte und uns neue Routen zeigen konnte. Hierzu zählte beispielsweise die Tour zum Gornberger (Henne). Mit einem ordentlichen Aufstieg von insgesamt 1180 Höhenmetern hatten wir uns die anschließende Einkehr in der Marxegger Alm wahrlich verdient. Genauso haben wir es uns nach der grandiosen Skitour zum Zendlerser Kofel mit Blick auf die Dolomiten in der Kaserill Alm gut gehen lassen, bis die Sonne sich hinter der Gebirgskette versteckte. Hier kamen alle auf ihre Kosten.

### Das volle Spektrum des Wintersports

Andauernde nächtliche zweistellige Minustemperaturen ließen jegliches Wasser gefrieren. Nach dem Skitourengehen war vor dem Schlittschuhlaufen. Bis zum Sonnenuntergang schlitterten wir über

riesige gesicherte Eisflächen. Nicht zuletzt muss die wohltuende Sauna erwähnt werden. Ist Saunieren eigentlich auch ein Sport? Das anschließende Eisbaden würden wir auf jeden Fall dazuzählen.

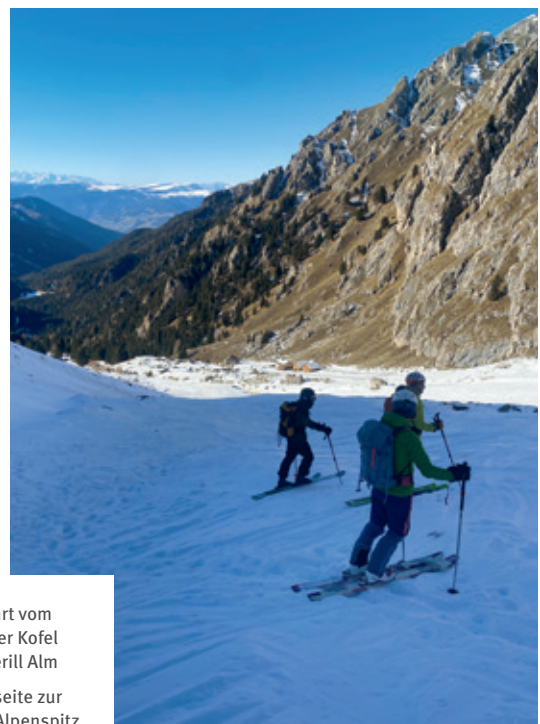
### Gemeinschaft für alle

Die Unterbringung im Auerhof in Natz ermöglichte einen gemeinsamen Austausch mit Groß und Klein, Erfahrenen und Unerfahrenen, auch abseits der Jugendgruppe. Fahrten zum Ausgangspunkt waren in der gemeinschaftlichen Atmosphäre nie langweilig und für alle gab es neue musikalische Erlebnisse. Das macht Lust auf die nächste Skitour!

*Text: Niklas Stöcklein; Fotos: Teilnehmende*



► Abfahrt vom Zendlerser Kofel zur Kaserill Alm  
◄ Nordseite zur Wurzer Alpenspitz



Aus unseren Kursen: Zwischen den Jahren auf Skitour

# Solide Grundlagen bei wenig Schnee und viel Sonne

Voller Vorfreude fuhren wir am 27.12.2025 los in Richtung Tirol. Was würde uns bei unserem Skitouren Grundkurs erwarten? Der Wetterbericht für die nächsten Tage war traumhaft. Sonne pur, aber kalt.



▲ Schneeschichten analysieren

Nur die Schneelage ließ zu wünschen übrig. Ob wir überhaupt eine ordentliche Skitour machen konnten? Wir waren gespannt, was uns erwartet.

Das Ziel des ersten Tages: Die Krinnenspitze im Tannheimer Tal. Sie liegt etwa auf halber Strecke auf unserem Weg nach Tirol. Am Treffpunkt, dem Parkplatz der Krinnenalpe, angekommen, lernten wir die restlichen Teilnehmenden des Kurses sowie unseren Kursleiter Peter kennen. Wir starteten mit unterschiedlichen Vorkenntnissen in den Kurs. Die einen hatten schon erste Erfahrungen und leichte Skitouren auf eigene Faust unternommen sowie Lawinenkurse besucht, für die anderen war es die erste Skitour überhaupt. Gut gelaunt stiegen wir entlang der ehemaligen Skipiste auf. Schon nach den ersten Metern legten einige Harscheisen an, da die Piste sehr hart und eisig war. An einigen Stellen fehlte der Schnee, was den Aufstieg nicht ganz einfach machte. Etwa auf halber Strecke erhielten wir von Peter die erste Lektion: Spitzkehren. Wir übten fleißig und erhielten immer wieder wertvolle Tipps.

Am frühen Nachmittag stärkten wir uns mit einem Cappuccino oder Radler auf der Krinnenalpe. Ein Genuss war die Abfahrt aufgrund der Schneelage nicht, doch bei gutem Schnee kann jeder abfahren (das redeten wir uns zumindest ein).

Nach der Tour fuhren wir weiter mit dem Auto zu unserer Unterkunft, dem Humlerhof in Nößlach, Tirol, nahe dem Brenner an der italienischen Grenze. Beim leckeren 5-Gänge-Abendessen ließen wir den Tag Revue passieren und besprachen gemeinsam, welche Tour wir am nächsten Tag gehen könnten. Peter zeigte uns, wie man an die Tourenplanung herangeht und dabei Hilfsmittel wie Tourenführer, Wetterberichte, Planungs-Tools wie alpenvereinaktiv\*) oder Skitouren guru und natürlich den Lawinenlagebericht nutzt.



◀ Der Obernberger See bei frühlingshaften Bedingungen

▼ Gipfelglück auf der Vennspitze



### Skitouren-Basics am zweiten Tag: Hangneigung, Schneeprofil und Verschütteten-Suche

Für den zweiten Tag hatten wir uns als Ziel den Grubenkopf im Wipptal ausgesucht. Bei Minusgraden und blauem, wolkenlosem Himmel gingen wir los und erreichten zügig das erste Highlight der Tour: den Obernberger See im Sonnenschein. Nach dem weiteren Aufstieg im Wald über Wurzeln und andere Hindernisse machten wir die erste Pause in der Sonne. Peter erklärte uns währenddessen, wie man die Hangneigung im Gelände misst, die Snowcard richtig einsetzt und worauf man im Gelände bei einer erhöhten Lawinenwarnstufe achten muss. Steil ging es weiter bergauf. Da der Grubenkopf stark verweht und daher nur noch wenig schneebedeckt war, entschieden wir uns für das Sandjoch als Tagesziel. Oben angekommen, genossen wir die tolle Aussicht auf die umliegenden Gipfel. Peter grub außerdem ein Schneeprofil und erklärte uns die unterschiedlichen Schichten. Nach der Abfahrt wieder am Parkplatz angekommen, übten wir am Nachmittag den Umgang mit LVS-Gerät und Sonde und simulierten die Verschütteten-Suche. Wieder zurück im Humlerhof beschäftigten wir uns in einer Theorieeinheit mit der Lawinenkunde.

### Gipfelglück auf der Vennspitze

Am dritten Kurstag war unser auserkorenes Ziel die Vennspitze im Valsertal. Wir versuchten, das theoretisch und praktisch Gelernte der letzten Tage anzuwenden, und wurden beim Aufstieg im wenig verschneiten Gelände immer sicherer. Die letzten Meter zum Gipfel legten wir ohne Ski zurück und wurden mit atemberaubendem Bergpanorama und freiem Blick auf den Ortler belohnt. Bei der Abfahrt fanden wir sogar Stellen mit griffigem Schnee und hatten viel Spaß – bisher der Tag mit den besten Bedingungen.



► Aufstieg zum Sandjoch  
◀ Skistocktest zur Messung der Hangsteilheit



Zum Abschied am letzten Tag war uns das Wetter nicht ganz so wohlgesonnen. Wir stiegen bei Nebel und eisigen Temperaturen entlang der ehemaligen Skipiste auf zum Sattelberg. Ca. 200 Höhenmeter vor dem nebelverhangenen Gipfel beschlossen wir mehrheitlich, es für heute gut sein zu lassen und zur Sattelbergalm abzufahren. Dort stärkten wir uns mit Kasknödelsuppe und Topfenstrudel und besprachen gemeinsam die vergangenen Tage, was wir gelernt hatten und wie es skitourentechnisch für uns weitergeht.

Ich für meinen Teil habe aus dem Kurs viel mitgenommen, konnte mein Wissen, vor allem was die Tourenplanung und Lawinenkunde angeht, vertiefen und freue mich auf weitere Skitouren.

*Text: Angelina Hascher; Fotos: Teilnehmende*

\*) alpenvereinaktiv ist ein Tourenplanungstool des DAV, ÖAV und AVS. Es baut auf der Plattform outdooractive auf, legt den Fokus aber auf die alpinen Sportarten. Die Qualität der Inhalte wird streng geprüft. Alpenvereinsmitglieder erhalten attraktive Sonderkonditionen auf die Bezahlvarianten. [www.alpenvereinaktiv.com/de/membership/plans.html](http://www.alpenvereinaktiv.com/de/membership/plans.html)



▲ Klettersteig-Abenteuer am Schwimmbadfels

Foto: Hochschwarzwald Tourismus

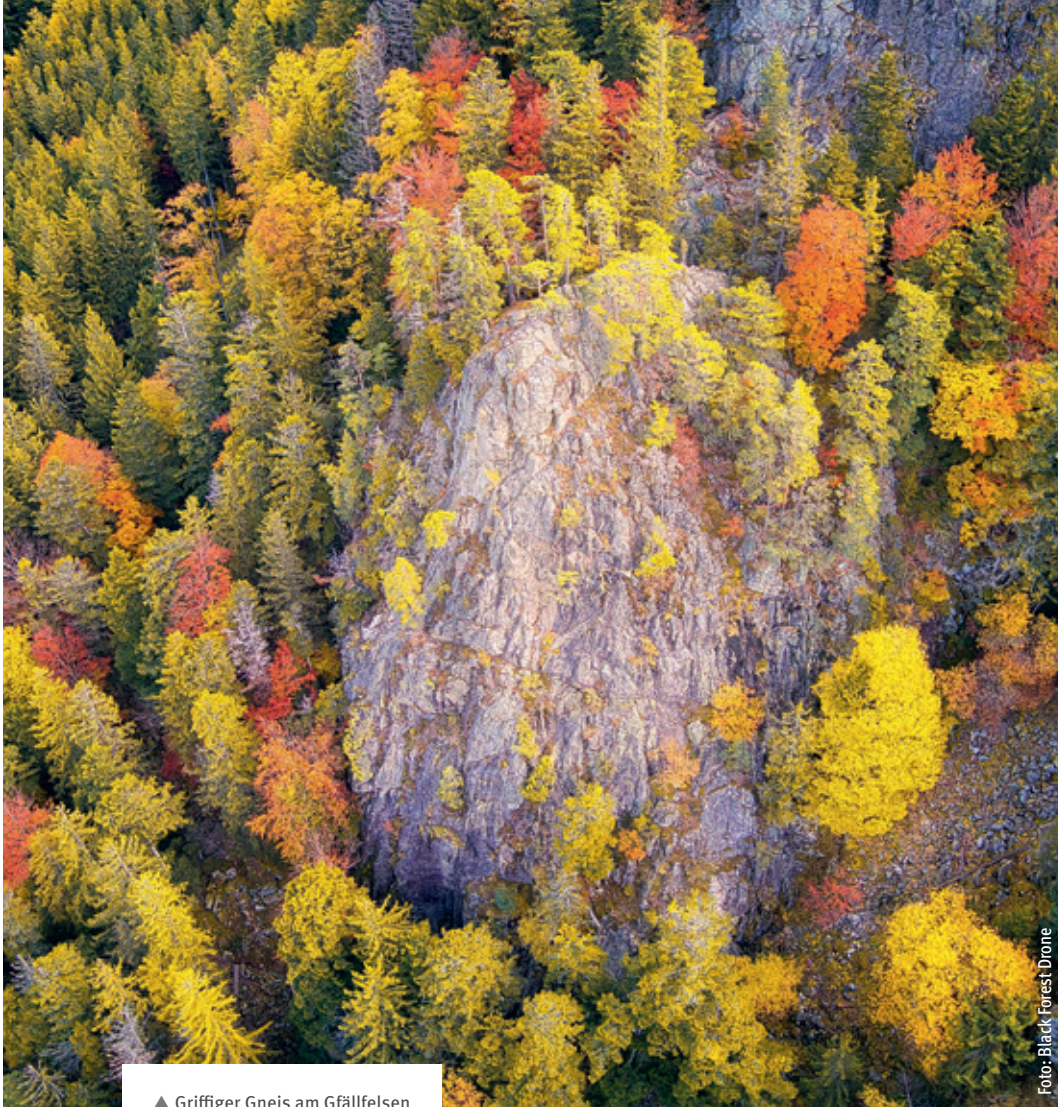
Klettern im Schwarzwald

## Urgestein, griffiger Gneis, körniger Granit

Deutschlands höchstes Mittelgebirge besticht mit mehr als 100 Bergen, deren Gipfel zwischen 1000 und 1493 Meter (Feldberg) über dem Meeresspiegel liegen. Hier liegen alpines Flair, Felsen und Wände zum Hinaufklettern zum Greifen nahe – häufig und sogar im Einzugsbereich des öffentlichen Nahverkehrs.

Es gibt zahlreiche Angebote für Einsteiger, Genusskletter\*innen und Ambitionierte – aber auch Kletterprofis und Extrembergsteiger\*innen wie die Familie Jasper finden überall griffiges Terrain für ihr Training. Insbesondere der Spätsommer, wenn nahezu alle Felsen nicht mehr vom Brutschutz betroffen sind, bietet sich als Kletterzeit an. Klettern, das bedeutet Luft, Platz und Natürlichkeit – und letztlich auch einen Weg, um wieder zu sich selbst zu finden.

»Der Herbst gilt als die schönste Jahreszeit zum Klettern im Schwarzwald. Die gemäßigten Temperaturen bieten optimale Bedingungen am Felsen, da weder Sommerhitze noch Winterkälte die Bewegungen beeinträchtigen. Dank der klaren Luft sind Fernsichten besonders eindrucksvoll, und die bunte Laubfärbung der Wälder schafft eine ein-



▲ Griffiger Gneis am Gfällfelsen

Foto: Black Forest Drone



Foto: Lorenz Guggeberger  
Schwarzwald Tourismus



Foto: Hochschwarzwald Tourismus

malige Atmosphäre. Beste Voraussetzungen, um die Kletterfelsen des Schwarzwalds von seiner schönsten Seite zu entdecken«, so der Extrembergsteiger und Schwarzwälder Robert Jasper. Hier stellen wir einen Auszug seiner Lieblingsklettergebiete im Schwarzwald vor:

#### **Klettern und Naturschutz Hand in Hand**

Seit mehr als 30 Jahren stellt der Deutsche Alpenverein mit lokalen Kletterkonzeptionen in ganz Deutschland die Vereinbarkeit von sportlicher Nutzung und Naturschutz sicher. Kern der Konzeptionen sind gemeinsam mit Naturschutz, Behörden und der Klettercommunity erarbeitete Zonierungen, die auch zeitlich befristete Sperrungen vorsehen. Je nach Region werden so Brutfelsen bereits ab Januar/Februar zur Balzzeit gesperrt und erst nach dem Ausfliegen der Jungvögel Ende Juni/ Juli wieder für die sportliche Nutzung freigegeben.

Es gibt die rauen Platten des Teufelsfelsen, den griffigen Gneis am Gfällfelsen, die abschüssigen Leisten im Schlüchtal. Sportkletternde können in Albruck Routen spulen und in der Abendsonne des Kandelfelsen mit Blick auf die Vogesen entspannen.

#### **Schwedenfelsen im Schlüchtal**

Kurzer Zustieg, verhältnismäßig regensicher und eine Tour neben der anderen – das macht den

Schwedenfels zum perfekten Sportkletterdorado für die (eher) fortgeschrittenen Vertikalist\*innen. Eine solche Ansammlung von Touren im oberen Schwierigkeitsbereich ist im Schwarzwald wohl einzigartig. Bis auf zwei Routen die wohl schwierigste Kletterei im Schwarzwald. 1992 eröffnete Robert Jasper die mit 10 bewertete Route »Hopp oder Flop«. Dieser knallharte Dachboulder mit einer Einzelstellenbewertung von Fb7c erhielt bis dato gerade mal eine Handvoll Wiederholungen. Routenangebot: Ca. 50 Routen bei einer Wandhöhe bis 35 m. Überwiegend 6 bis 11 (UIAA).

#### **Altvogelbachfels bei Badenweiler**

Der Großteil der Routen verteilt sich auf zwei Felsen mit durchweg lohnenden, gut bis sehr gut abgesicherten Linien. Die Felsgruppe liegt an der Straße zum Hochblauen. Technisch anspruchsvolle Gneis-Klettereien auf kurzen bis mittelschweren Routen in einer naturnahen, schattigen Umgebung bieten die Altvogelbachfelsen. Die Absicherung ist solide und die Lage mit Wasser, Schatten und Aussicht macht das Gebiet besonders reizvoll – ideal für technisch versierte Kletternde, die Fokus auf Bewegungspräzision und Atmosphäre legen. Routenangebot: 66 Routen von 3 bis 8+, überwiegend im 5. und 6. Grad. Routenlängen 8 bis 25 m.

#### **Schwimmbadfels bei Todtnau**

Der Kletterfelsen Todtnau im Hochschwarzwald bietet ein Abenteuer für Klettersteig-Begeisterte. Zwei Hauptvarianten des mit Stahlseilen gesicherten Klettersteigs stehen zur Auswahl: Die leichtere Variante führt schräg nach oben zum höchsten Punkt und weiter in einem Gehgelände zur Schluchtüberquerung, die aber auch umgangen werden kann. Die schwierigere Variante (K3) verläuft quer durch das gesamte Felsmassiv.



Foto: Grosskreuz / Schwarzwald Tourismus

▲ Verhältnismäßig regensicher: Der Schwedenfels

▼ Ganzjährig zum Klettern freigegeben: Der Erikafels



Foto: Gemeinde Albrück

Beide Varianten werden im Uhrzeigersinn begangen. Den Klettersteig begeht man freikletternd, das Stahlseil ist nur zum Sichern und nicht als Fortbewegungshilfe gedacht. Alle Kletterrouten wurden mit Klebehaken und Umlenkern ausgerüstet. Routenangebot: Auf dem Schwimmbadfelsmassiv warten etwa 15 Routen mit Schwierigkeitsgraden von 3+ bis 9-. Routenlängen 10 bis 30 m.

**Erikafels im Albtal**

In Albrück beginnt nicht nur die erste Etappe des Fernwanderwegs Albsteig, hier kommen auch Kletternde auf ihre Kosten! Erikafelsen und Wasserschloßfluh liegen am steilen Hang des Albtals direkt nördlich der Gemeinde im Landkreis Waldshut. Es sind meist gute und neue Bohrhaken in humanen Abständen vorhanden. Erikafelsen und Wasserschloßfluh sind ganzjährig zum Klettern freigegeben. Der DAV Hochrhein pflegt das Gebiet. Routenangebot: Unterhalb der Straße durchs Albtal warten recht steile Touren von bis zu 35 Metern Länge in gutem Gneis mit Schwerpunkt Schwierigkeitsgrad 6 bis 9-, aber auch leichtere Touren darauf, geklettert zu werden.

**Gfällfelsen bei Oberried**

Die Gfällfelsen bei Oberried im Dreisamtal bei Freiburg sind neben dem Schlüchtal das größte und beliebteste Klettergebiet im Südschwarzwald. Rund 100 Routen führen auf die bis zu 70 Meter hohen Felsen, die verstreut am Westhang des



Foto: Black Forest Collective

▲ Kraxelei am Karlsruher Grat bei Ottenhöfen

Hochfahrräder bei Ottenhöfen liegen. Je nach Wetter und Tageszeit kann man so Felsen auswählen, die in der Sonne oder im Schatten liegen. Das Gfäll gilt wegen seiner Felsqualität, der guten Absicherung und dem großen Routenangebot von Schwierigkeiten von 2 bis 8 als Genussgebiet, das auch Familien und Einsteiger\*innen anspricht. Berühmt ist der Studentenweg, eine 100 Meter lange Felsfahrt im mittleren Schwierigkeitsgrad aus den 1930er-Jahren. Routenangebot: Über 130 Routen von 3 bis 8+, davon über die Hälfte bis zum 5. Grad. Routenlängen bis 70 m.

### Batterfels bei Baden-Baden

In Baden-Baden geht man ins Casino oder entspannt in der Therme? Kletterinnen und Kletterer denken auch an den Batterfels, wo sich einige der traditionsreichsten Routen des Schwarzwalds befinden. Seit 1981 ist das Areal um den Batter Naturchutzgebiet und seit 2002 sind Teile des Staatswalds Bannwald. Vogelfreundliches Klettern und Wandern ist weiterhin möglich, etwa auf dem Batterrundweg mit Start am Alten Schloss. Seit 30. Juli 2025 ist die Badener Wand am Batterfels auch dank dem Einsatz des DAV nicht mehr ganzjährig gesperrt. Routenangebot: Ca. 350 Routen von leichten bis hin zu schweren Routen im neunten Schwierigkeitsgrad. Der Schwerpunkt liegt bei 4 bis 5 Wandhöhen zwischen 15 und 80 Metern.

### Extra-Tipp: Genießerpfad Karlsruher Grat bei Ottenhöfen

Wanderst du noch oder kletterst du schon? Das kann man sich auf dem Karlsruher Grat bei Ottenhöfen durchaus fragen. Beides lohnt sich definitiv, führt doch der 13 Kilometer lange gleichnamige Schwarzwälder Genießerpfad vorbei an den

Edelfrauengrab-Wasserfällen hoch zum Steig. Die häufig als Klettersteig bezeichnete Route bietet keine Eisentritte, Seile oder Markierungen und sollte nicht unterschätzt werden. Kraxlerinnen und Kraxler suchen sich je nach Schwindelfreiheit und Technik ihren eigenen Weg über den 400 Meter langen Felsengrat zum Bosensteiner Eck. Je nach Können dauert die Kletterpartie etwa eine halbe Stunde bis Stunde. Feste Wanderschuhe, die Halt geben, sind unbedingt erforderlich. Bei Regen sollte auf jeden Fall die parallel verlaufende Alternativroute des Genießerpfades über den Dreierschrofen genommen werden.

Quelle: Schwarzwald Tourismus GmbH

▼ Dank DAV nicht mehr ganzjährig gesperrt: Batterfels

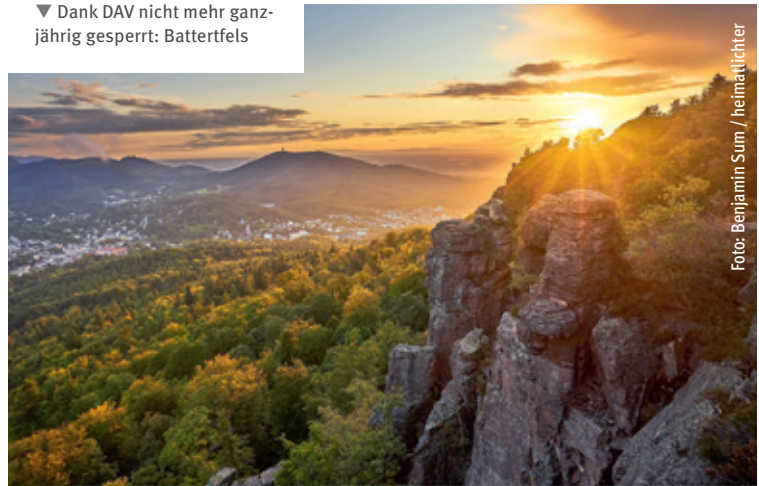


Foto: Benjamin Sum / heimatlichter

## INFO

Viele der Kletterfelsen im Schwarzwald befinden sich im mittleren und südlichen Teil. Für uns Schwaben sind sie meist nur in mehrstündiger Anfahrt zu erreichen. Die Redaktion empfiehlt daher Fahrgemeinschaften zu bilden; zum Beispiel mittels der Plattform moobly, die Bergbegeisterte mit und ohne Auto zusammenbringt. Noch besser: Direkt einen längeren Aufenthalt etwa übers (verlängerte) Wochenende einplanen.

**Weitere Informationen:** Flora Fricker  
Team Outdoor/Schwarzwald Tourismus GmbH  
Tel. 0761 8964654  
fricker@schwarzwald-tourismus.info



## Kurse & Touren der Sektion

Gemeinsam oben! Wandern, Klettern, Mountainbiken.

Hier ein Auszug unserer nächsten Aktivitäten.

Alles auf [alpenverein-schwaben.de](http://alpenverein-schwaben.de)

### Bergwandern

Auf Wegen der Kategorien T1 bis T4 zeigen wir euch die schönsten Pfade und Routen und worauf es beim naturverträglichen Wandern ankommt.

#### [alpenverein-schwaben.de/wandern](http://alpenverein-schwaben.de/wandern)

- ▶ 21.–24.05. Grundkurs Orientierung, Schwäbische Alb
- ▶ 30.–31.05. Kartenkunde, Orientierung, Geotechniken
- ▶ 18.–21.06. Grundkurs Bergwandern, Tannheim
- ▶ 26.–28.06. Grundkurs Bergwandern, Lechtaler Alpen
- ▶ 01.–02.08. Kartenkunde, Orientierung, Geotechniken

#### GEFÜHRTE TOUREN

- ▶ 13.–14.06. Abenteuer im Steinernen Meer
- ▶ 13.–14.06. Genusstour Zugspitzmassiv, Höllentalklamm
- ▶ 14.06. Tagestour auf der Lenninger Alb
- ▶ 18.–20.06. Hüttentour Tannheimer Tal
- ▶ 21.06. Tagestour im Ostalbkreis
- ▶ 24.–28.06. Wandern & Yoga in den Chiemgauer Alpen
- ▶ 03.–06.07. Von Oberstdorf nach Langen am Arlberg
- ▶ 06.–08.07. Hüttentour Lechtaler Alpen
- ▶ 09.–12.07. Auf dem Keschtrail durch Graubünden
- ▶ 11.07. Tagestour von Spaichingen nach Tuttlingen
- ▶ 11.–12.07. Wanderung zum Hochvogel
- ▶ 11.–14.07. Chiemgautour mit drei Hüttenübernachtungen
- ▶ 17.–20.07. Sellrainger Hüttenrunde
- ▶ 24.–28.07. Kleine Montafoner Hüttenrunde
- ▶ 31.07.–02.08. Trans-Rätikon – Dreiländereck
- ▶ 02.–04.08. Anspruchsvolle Touren im Tannheimer Tal
- ▶ 03.–10.08. Alpe-Adria-Trail, Etappen 1–6
- ▶ 06.–09.08. Nationalpark Hohe Tauern
- ▶ 07.–09.08. Naturkundlich durchs Kleinwalsertal
- ▶ 15.–16.08. Rappenseehütte, 2-Tage-Tour
- ▶ 21.–23.08. Überschreitung Wettersteingebirge
- ▶ 23.–28.08. Hüttentour durch das Verwall
- ▶ 29.–30.08. Geißhorn & Krumbacher Höhenweg
- ▶ 06.–11.09. Alta Via della Valmalenco
- ▶ 06.–13.09. Tannheimer Berge, Hüttentour
- ▶ 11.–13.09. 3 Tage im Appenzeller Alpstein

### Hochtouren

Ab 3000 Metern Höhe und Bergtouren der Kategorie T5 kann euch alles unter die Füße kommen, was die Alpen zu bieten haben. Genau da setzen wir an und greifen alle Facetten des klassischen Bergsteigens auf – bis hin zu Gletscherseilschaften.

#### [alpenverein-schwaben.de/hochtouren](http://alpenverein-schwaben.de/hochtouren)

- ▶ 20.–26.06. Grundkurs in Galtür
- ▶ 28.–03.07. Grundkurs in der Silvretta
- ▶ 03.–06.07. Grundkurs im Ötztal
- ▶ 03.–07.07. Grundkurs in der Silvretta
- ▶ 05.–11.07. Grundkurs im Ötztal
- ▶ 12.–18.07. Alpiner Basiskurs, Stubaier Alpen
- ▶ 19.–24.07. Grundkurs in der Silvretta
- ▶ 26.–31.07. Grundkurs in der Silvretta
- ▶ 28.–31.08. Grundkurs im Stubaital

#### GEFÜHRTE TOUREN

- ▶ 19.–21.06. Dufour Spitze (4634 m)
- ▶ 26.–28.06. Silvrettahorn & Dreiländerspitze
- ▶ 26.–30.06. Weissmies und Strahlhorn
- ▶ 10.–12.07. Piz Palü Überschreitung
- ▶ 11.–12.07. Rostizkogel (3392 m), Kaunergrat
- ▶ 11.–13.07. Wildspitze (3768 m)
- ▶ 11.–13.07. Olperer Überschreitung
- ▶ 16.–21.07. Durchquerung Ötztaler Alpen
- ▶ 23.–25.07. Hochtourentage Ötztaler Alpen
- ▶ 24.–26.07. Wildspitze und ihre Nachbarn
- ▶ 24.–27.07. Im Herzen der Stubaier Alpen
- ▶ 25.–27.07. Bishorn (4153 m)
- ▶ 25.–26.07. Großer Piz Buin (3312)
- ▶ 30.07.–03.08. Allalin- & Strahlhorn (4190 m)
- ▶ 01.–02.08. Großvenediger (3657 m)
- ▶ 01.–02.08. Hochvernagtspitze (3539 m)

## Sportklettern

»Von der Halle an den Fels.« Unter diesem Motto erlernen wir das Klettern an natürlichen Wänden. Mit allem, was dazu gehört: Routen einrichten, Standplatzbau, Sicherung, Abseilen, Natur- und Umweltschutz. Im Aufbaukurs stehen Mehrseillängen als Zweier- oder Dreierseilschaft, mobile Sicherungsmittel und Tourenplanung im Fokus.

[alpenverein-schwaben.de/kletternoutdoor](http://alpenverein-schwaben.de/kletternoutdoor)

### »VON DER HALLE AN DEN FELS«

- ▶ 12.–14.06 Grundkurs auf der Schwäbischen Alb
- ▶ 03.–05.07. Grundkurs, Kursort wird noch bekannt gegeben
- ▶ 24.–26.07. Grundkurs im Frankenjura
- ▶ 31.07.–02.08. Grundkurs in Bad Urach
- ▶ 07.–09.08 Grundkurs in Bad Urach

### AUFBAU- & TECHNIKKURSE

- ▶ 03.–07.06. Mehrseillängen im Schweizer Jura
- ▶ 19.–21.06. Selbstabsichern mit mobilen Sicherungsgeräten
- ▶ 05.–10.09. Mehrseillängen im Sarcatal

## Alpinklettern

Ihr träumt von langen Routen mit steilen Platten, Türmen und engen Rissen? Die nötige Technik vermitteln unsere Kurse: Ihr klettert bis zu zehn Seillängen, übt den Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten und den Rückzug in Notlagen. Das Genusskraxeln kommt dabei nicht zu kurz.

[alpenverein-schwaben.de/alpinklettern](http://alpenverein-schwaben.de/alpinklettern)

- ▶ 17.–21.06. Aufbaukurs im Lechtal
- ▶ 19.–22.06. Grundkurs im Lechtal
- ▶ 12.–16.07. Aufbaukurs in den Dolomiten
- ▶ 19.–22.07. Grundkurs in Berchtesgaden
- ▶ 29.07.–02.08. Grundkurs im Stubaital

## Klettersteige

Klettersteige eröffnen beim Bergwandern neue Dimensionen. Allerdings auch völlig neue Fragen: Wie lege ich den Gurt richtig an, wo klinke ich mich ein, was tun wenn jemand entgegen kommt? Wir liefern Antworten.

[alpenverein-schwaben.de/klettersteig](http://alpenverein-schwaben.de/klettersteig)

- ▶ 13.–16.06. Grundkurs im Arzl im Pitztal
- ▶ 19.–20.06. Grundkurs in Oberstdorf
- ▶ 24.–28.06. Grundkurs in den Lienzer Dolomiten
- ▶ 26.–28.06. Grundkurs am Arlberg
- ▶ 04.–07.07. Grundkurs im Ötztal
- ▶ 18.–21.07. Grundkurs im Ötztal
- ▶ 11.–14.09. Grundkurs in Ramsau (Berchtesgaden)

### GEFÜHRTE TOUREN

- ▶ 27.–28.06. Iseler (Salewa) & Lachenspitze
- ▶ 24.–26.07. Klettersteig Saulakopf
- ▶ 30.08.–04.09. Brentadolomiten (Bocchetteweg)

## Bouldern

Worauf es draußen beim Bouldern ankommt: Fels-Techniken, spotten mit Crashpads, Orientierung im Gebiet. Wo ihr das lernt: bei uns!

[alpenverein-schwaben.de/bouldern-outdoor](http://alpenverein-schwaben.de/bouldern-outdoor)

- ▶ 14.–16.08. Bouldern: Grundkurs im Silvapark Galtür



## Mountainbike

Du willst es richtig können, auch Steilstücke, Absätze, engste Kehren und Sprünge meistern: Dann machst du in unseren Fahrtechniktrainings ordentlich Meter. Du kannst es: Dann komm mit auf Tour!

[alpenverein-schwaben.de/mountainbike](http://alpenverein-schwaben.de/mountainbike)

- ▶ 19.06. Enduro-Techniktraining, Reschen
- ▶ 04.07. Fahrtechnik Kids (8–12 Jahre), Stuttgart
- ▶ 08.–12.07. Enduro-Biken auf 3000 m, Stiflserjoch und Ortler
- ▶ 25.07. Fahrtechnik Grund- & Aufbaukurs, Stuttgart

## Kajak

Sicher auf dem Wildwasser: Wir üben Koordination, Reaktion und das Lesen der Strömung, bevor wir zusammen auf Flusstour gehen.

[alpenverein-schwaben.de/kajak](http://alpenverein-schwaben.de/kajak)

- ▶ 13.–14.06. Wildwasser-Anfängerkurs, Günzburg

## Entschleunigen

Einen Gang zurückschalten: in kleinen Gruppen auf stillen Pfaden mit sanften Übungen zu Achtsamkeit und neuer Energie.

[alpenverein-schwaben.de/entschleunigung](http://alpenverein-schwaben.de/entschleunigung)

- ▶ 06.–08.07. Pfade in den Nauderer Bergen

### Hallenklettern Schnupperkurs

Auch wer den Unterschied zwischen Topo und Toprope nicht kennt, ist hier herzlich willkommen. Ihr probiert das Klettern im Toprope – heißt: mit Seilsicherung von oben über Umlenkarabiner.

► **Wöchentlich; Dauer: 2 Std.**

### Sportklettern Grundkurs, Toprope

Einbindetechnik, korrektes Sichern und Ablassen, Partnercheck, Seilkommandos: Das ist Teil 1 des Kurses. In Teil 2 klettert ihr eigenständig und habt, wenn alles passt, am Ende den DAV-Kletterschein in der Tasche.

► **Wöchentlich; Dauer: 9 Std.**

Zu allen Indoor-Kursen treffen wir uns in unseren Kletterhallen in S-Zuffenhausen, S-Degerloch, Aalen Essingen oder Kirchheim. Infos & Buchung: [alpenverein-schwaben.de/klettern](http://alpenverein-schwaben.de/klettern)

### Sportklettern Aufbaukurs, Vorstieg

Nach dem Toprope kommt der Reiz des Vorstiegs – heißt: ohne Seil von oben ins Unbekannte steigen. Dazu braucht es weitere Kletter- und Sicherungstechniken und etwas mehr Mut.

► **Alle 2 Wochen; Dauer: 9 Std.**

### Sportklettern Technikkurs

Du kannst es, kommst aber partout nicht weiter mit deiner Kletterleistung? Da hilft nur systematisches Training unter Anleitung.

► **Monatlich; Dauer: 6 Std.**

### Sicherungs-Update

Hier schulen wir die Handhabung aktueller Sicherungsgeräte. Dazu kommen Falltests, Sturztrainings und bodennahes Sichern.

► **Alle 2 Monate; Dauer: 2 Std.**

### Ferienklettercamps

Ihr seid zwischen 7 und 13 Jahre, habt Ferien und Lust aufs Klettern und Bouldern: tipptopp! Mit unseren ausgebildeten Trainer\*innen werdet ihr spielerisch und mit viel Spaß alles in der Halle erleben.

► **In den Schulferien**

### Eltern sichern ihre Kinder

Für Mamas und Papas mit kletterbegeisterten Kindern ab 6. Wir zeigen euch, wie ihr die Kleinen zuverlässig sichert. Am ersten Kurstag noch ohne die Kids, damit ihr euch auf die Techniken konzentrieren könnt.

► **Alle 2 Wochen; Dauer: 6–8 Std.**

### Bouldern Grundkurs

Erste Traversen bouldern, Techniken ausprobieren: Bei uns gibt's alle Tipps zu Bewegungsabläufen, Körperspannung, Finger- und Fußstellung.

► **Alle 2 Wochen; Dauer: 2 Std.**

### Bouldern Aufbaukurs

Wie schwerelos durch steilste Überhänge klettern. Hooken, springen, kleinste Griffe halten: Das ist Bouldern! Und Ziel unseres Kurses.

► **Monatlich; Dauer: 3 Std.**

### Klettersteigkurse

Du willst einen Klettersteig in den Bergen gehen, weißt aber nicht so recht, wie man das macht. Dann bist du richtig im DAV Kletter- und Boulderzentrum rockerei, mit einem der wenigen Indoor-Klettersteige Deutschlands. Auf Anfrage vereinbaren wir Einsteigerkurse.

► [alpenverein-schwaben.de/klettersteig-indoor](http://alpenverein-schwaben.de/klettersteig-indoor)



Foto: DAV, Pavlo Vekla

DAMIT DU AUF DER NÄCHSTEN TOUR IN DIE BERGE SCHÖN EINDRUCK SCHINDEN KANNST, NEHMEN WIR FÜR DICH DIE

# Alpenrose

## KURZ UND KNACKIG UNTER DIE LUPE

Die etwa 30 bis 100 Zentimeter hohe Alpenrose ist an 1500 bis 2800 Meter hohen Hängen oder auch in lichten Wäldern zu finden. Ihre in dichten Büscheln wachsenden Blüten leuchten im Juni und Juli rosa bis karminrot. Mit ihrer flachen Wuchsart schafft sie Schutzräume für Hochgebirgstiere wie das Schneehuhn und Insekten.

Wusstest du, dass...

... es zwei Arten von Alpenrosen gibt? Die Wimpern-Alpenrose hat feine Härchen auf den Blättern. Sie wächst auf Kalkgestein. Die Rostrote Alpenrose hingegen findet man auf metamorphem Gestein. Ihre Blätter haben keine Härchen, die Unterseite ist rostfarben. In den Nockbergen sind auch Hybriden zu finden: mit Härchen und rostroter Blattunterseite.

... die Alpenrose gar keine echte Rose ist? Trotz ihres Namens gehört sie zur Rhododendron-Gattung innerhalb der Heidekrautgewächse.

... alle Pflanzenteile der Alpenrose giftige Toxine enthalten? Trotzdem ist sie eine wichtige Nektarquelle für alpine Insekten.

... die nur langsam wachsende Alpenrose über 100 Jahre alt werden kann? Dank ihrer biegsamen Zweige und ihres niedrigen Wuchses übersteht sie Schneelasten, extreme Winter und Stürme erstaunlich gut.



## Sieben Schwaben in den Tannheimer Bergen

# Viel Aussicht

Sie sind gar nicht weit weg, viele kennen sie, sie wurden schon oft begangen und sind doch immer wieder großartig: die Berge des Tannheimer Tals in Tirol. Seit einigen Jahren wurde diese Seite des schönsten Hochtales der Nordalpen/Österreich von der Bezirksgruppe Calw nicht mehr besucht.

Höchste Zeit wieder einmal, dieser traumhaften Bergregion einen Besuch abzustatten. Im Juli 2025 machten sich sechs begeisterte Alpenfreunde und der Organisator der Tour – also sieben Schwaben (!) – auf den Weg dorthin. Dazu bescherte uns der Wettergott zusätzlich zwei Tage Sonne satt.

Mit Fahrgemeinschaften und großen Erwartungen fuhren wir ins Tannheimer Tal. Als wir die Autobahn und später Oberjoch hinter uns ließen, nahmen wir als Aufstiegshilfe die Kabinenbahn zur Bergstation unterhalb des Neunerköpfe in Anspruch. Zuerst besuchten wir den obligatorischen Gipfel des Neunerköpfe, inklusive Gipfelfoto und herrlicher 360-Grad-Rundumsicht auf das Tannheimer Tal, den Haldensee und den dahinterliegenden markanten Bergen wie Rote Flüh, Gimpel und Kellenspitze.

Danach ging es weiter auf dem Saalfelder Höhenweg. Dieser führt vom Haldensee hoch bis zu unserem Tagesziel, der Landsberger Hütte. Wir passierten die Strindenscharte, zusätzlich bestiegen einige noch die Sulzspitze und die Schochenspitze. Zwischen Sulzspitze und der Schochenspitze liegt eingebettet die Obere Gappenfeldalm; dort legten wir eine Rast ein. Uns alle begeisterte die reichhaltige Flora, zum Beispiel der Gelbe Enzian, die blaue Berg-Flockenblume, rote Alpenrosenfelder und viele andere Blumen und Orchideen.

Nach diesen willkommenen Abwechslungen erreichten wir unser Tagesziel, die Landsberger Hütte (1810 m). Dort angekommen, wurden wir freundlich vom Hüttenwirt Reinhard Frühholz begrüßt. Nach dem Bezug der Quartiere bzw. Zimmer war Entspannung bei Kaffee und Strudel angesagt. Auch



▲ Blick zum Hochvogel



◀ Unterhalb der Landsberger Hütte liegt der Traualpsee



▲ Auf dem Neunerköpfe erwartet die Wanderer ein großes Herz

gab es die Option, sich Abkühlung in der nahegelegenen Lache zu holen, wie viele andere Besucher auch. Nach dem Abendessen gab es bis zur Hüttenruhe noch einen regen Austausch mit den Tischnachbarn aus der Pfalz.

### Aussichtsreiche Rundwanderung

Am zweiten Tag nach dem Frühstück kündigte sich Kaiserwetter an. Die Teilnehmer erhielten noch Hinweise zum Tagesablauf, dann begann der genussvolle Anstieg zum Kastenjoch. Einige possierliche Murmeltiere konnten beobachtet werden und Bergdohlen waren unsere ständigen Begleiter. Danach wurde von der Gruppe erhöhte Trittsicherheit und Aufmerksamkeit gefordert. Mit jahrelanger Erfahrung und sicherem Schritt aller wurde der erste Gipfel, die Steinkarspitze (2015 m), erklommen. Großartige Weitblicke taten sich nun auf! Im Westen grüßte das Nebelhorn, bekannt für den Hindelanger Klettersteig und die Hochgänge. Der Süden zeigte den dominierenden Hochvogel und die Höfats, im Hintergrund die bekannten Lechtaler Alpen. Im Osten auf der anderen Talseite waren wieder Rote Flüh, Gimpel und Kellenspitze zu sehen. Dahinter konnte man noch das Ammer- und Wettersteingebirge ausmachen, mit der beherrschenden Zugspitze.

Weiter verlief der Abstieg zum Steinkarjoch, dort gab es eine kleine Pause. Danach begann der Weg zur Lachenspitze (2126 m). Zum Gipfel stellten Plat-

ten- und Blockwerk letzte Herausforderungen dar, teils auch mit Seilsicherung, die aber gut bewältigt wurden. Wieder bot sich eine Weitsicht in alle Himmelsrichtungen den Beteiligten. Besonders den Drei-Seen-Blick auf Lache, Traualp- und Vilsalpsee bestaunten wir. Nun begann der Abstieg zur ersehnten Landsberger Hütte.

### Lamas am Bergsee

Nach der erholsamen Mittagsrast und der Verabschiedung machten wir uns fertig zum Abstieg. Vorbei an der Lache und dem darauf folgenden gesicherten Steig, erreichten wir den Traualpsee. Wir staunten nicht schlecht, als uns Lamas am Seeufer entgegenkamen. Älplerin Anita betreut die Lamas und bietet auch Wanderungen mit ihnen an. Bei der Oberen Traualpe angekommen, legten wir eine Mittagsrast ein und genossen die Zeit, trotz erhöhtem Besucheransturm, der sich vom Vilsalpsee hochbewegte.

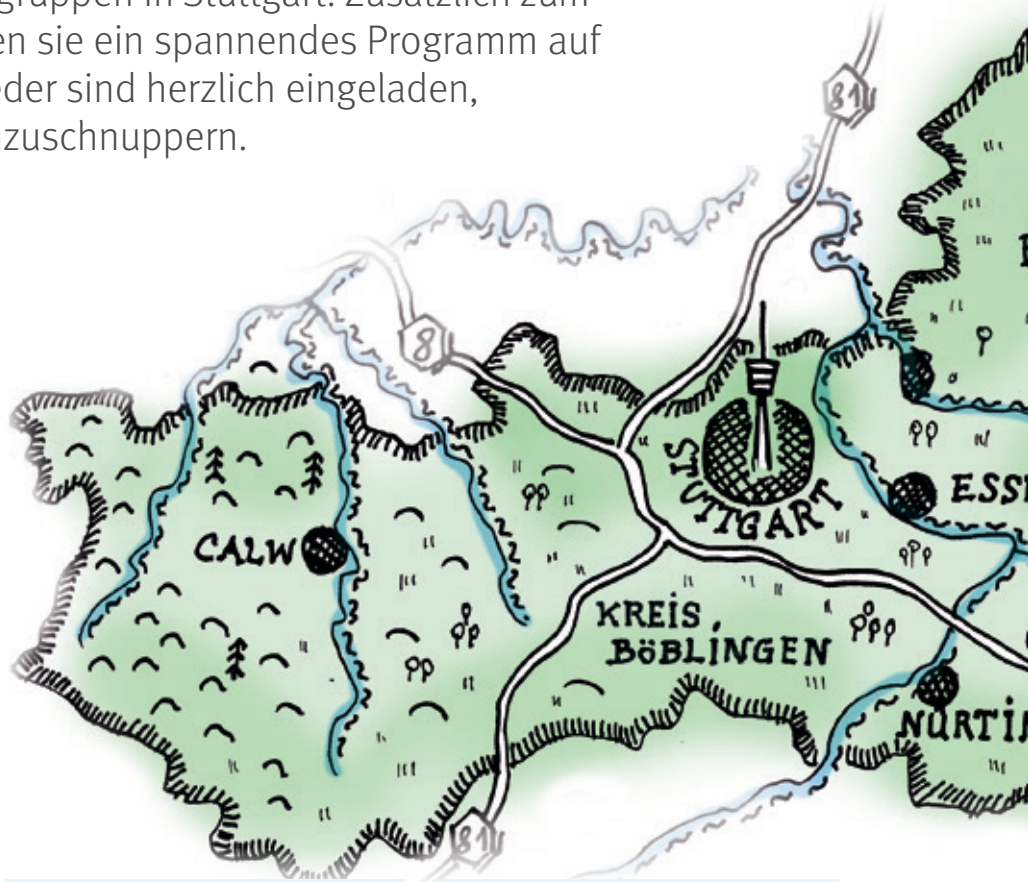
Nun ging es mit sicherem Schritt auf einem ausgewaschenen und steinigen Pfad dem letzten Tagesziel, dem Vilsalpsee (1165 m), entgegen. Zur besten Kaffeezeit ließen wir diesen Tag bei Cappuccino, Strudel oder Kuchen und fröhlicher Stimmung langsam ausklingen. Zu gutem Schluss nahmen wir noch, wie geplant, den Alpenexpress in Anspruch. Dieser ist eine Art »Nostalgiebahn« (Zugfahrzeug und drei Waggon), die regelmäßig zwischen Tannheim und dem Vilsalpsee fährt. Am Parkplatz Bergbahn Neunerköpfe angekommen, unterhielten wir uns begeistert über zwei herrliche Wandertage und schöne Erlebnisse. Mit Erinnerungen an diese Zeit traten wir nun dankbar unsere Heimreise an, verbunden mit dem Gedanken, diese herrliche Bergregion einmal wieder zu besuchen.

*Text: Michael Adrion; Fotos: Hilde Kober*

Bei euch vor Ort

# Unsere Bezirksgruppen

Über 40 000 Aktive und ein Einzugsbereich vom Nord-schwarzwald bis zur Ostalb. Da uns der persönliche Austausch mit Gleichgesinnten vor Ort wichtig ist, organisieren wir uns in neun lokalen Bezirksgruppen, unseren BGs. Zusätzlich gibt es diverse Interessensgruppen in Stuttgart. Zusätzlich zum Sektionsangebot stellen sie ein spannendes Programm auf die Beine. Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, in die Angebote hineinzuschnuppern.



## CALW

[alpenverein-schwaben.de/calw](http://alpenverein-schwaben.de/calw)

Umfassendes Angebot für alle Altersstufen in der Natur und in der Halle.

**Kontakt:** Roman Gruden,  
[roman.gruden@t-online.de](mailto:roman.gruden@t-online.de)

**Gruppen in der BG:** Kinder, Jugend, Familien, Klettern, Hochtouren, Aktive Senior\*innen, Radtouren, MTB

**Sportarten:** Bergsteigen, (Berg-)Wandern, Hochtouren, Kanu, Klettern, Klettersteig, Mountainbiken, Radtouren, Schneeschuh

**Weitere Angebote:** eigene Kletterwand

**Kurse & Touren:** siehe Webseite

## KREIS BÖBLINGEN

[alpenverein-schwaben.de/boeblingen](http://alpenverein-schwaben.de/boeblingen)

Zweitgrößte Gruppe der Sektion mit umfassendem Programm.

**Kontakt:** Siegfried Heinkele, 0157 76943627,  
[siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de](mailto:siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de)

**Bezirksgruppenabend:** i. d. R. 1. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr, Gaststätte Paladion beim SVB Böblingen

**Gruppen in der BG:** Kinder, Jugend, Familien

**Sportarten:** Bergsteigen, (Berg-)Wandern, Hochtouren, Klettern, Klettersteig, Radtouren, Schneeschuh

**Weitere Angebote:** diverse Klettermöglichkeiten

**Kurse & Touren:** siehe Webseite

## NÜRTINGEN

[alpenverein-schwaben.de/nuertingen](http://alpenverein-schwaben.de/nuertingen)

Gemeinsame Aktivitäten zu Land, am Fels und auf dem Wasser.

**Kontakt:** Werner Göring, 07026 4930,  
[werner.goering@t-online.de](mailto:werner.goering@t-online.de)

**Gruppenabend der Bergsportgruppe:** 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr (außer August), Bürgertreff Nürtingen

**Gruppen in der BG:** Jugend, Bergsport, Senior\*innen, Wildwasser

**Sportarten:** Bergsteigen, (Berg-)Wandern, Hochtouren, Kajak, Klettern, Radtouren, Schneeschuh, Skitour, Skihochtour

**Weitere Angebote:** Ausrüstungsverleih

**Kurse & Touren:** siehe Webseite

## KIRCHHEIM UNTER TECK

[alpenverein-schwaben.de/kirchheim](http://alpenverein-schwaben.de/kirchheim)

Am Fuße der Alb unweit der Felsen begeistert bietet die BG Kirchheim viele Möglichkeiten.

**Kontakt:** Diethard Loehr, 0176 42677881,  
[diethard.loehr@dav-kirchheim.de](mailto:diethard.loehr@dav-kirchheim.de)

**BG DAV-Treff:** letzter Freitag im Monat, 20 Uhr, Schützenhaus auf dem Freihof-Areal in Kirchheim

**Gruppen in der BG:** Krabbel, Familien, Jugend, Frauenwandern, Wettkampfklettern Jugend, Routenbau, Laufen, Sport

**Sportarten:** Bergsteigen, (Berg-)Wandern, Klettern, Klettersteig, Skitouren

**Weitere Angebote:** eigene Kletterhalle

**Kurse & Touren:** siehe Webseite

### ESSLINGEN

[alpenverein-schwaben.de/esslingen](http://alpenverein-schwaben.de/esslingen)

Familiäres Miteinander wird in Esslingen großgeschrieben.

**Kontakt:** Markus Föhl, 0152 09924588, [vorstand@dav-esslingen.de](mailto:vorstand@dav-esslingen.de)

**Bezirksgruppenabend:** i.d.R. 1. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr, Siedlerheim Sirnau

**Gruppen in der BG:** Jugend, Familien, Wandern

**Sportarten:** Bergsteigen, Wandern, Klettern, Klettersteig, Radtouren, Schneeschuh, Skitour, Skilanglauf, Ski alpin

**Weitere Angebote:** eigene Kletterwand

**Kurse & Touren:** siehe Webseite

### REMS-MURR

[alpenverein-schwaben.de/remm-murr](http://alpenverein-schwaben.de/remm-murr)

Diese BG ist euer Ansprechpartner für den Bergsport im Rems-Murr-Kreis.

**Kontakt:** Marcel Lehmann, 0711 5782739, [marcel.lehmann@alpenverein-schwaben.de](mailto:marcel.lehmann@alpenverein-schwaben.de)

**Bezirksgruppenabend:** 1. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Trachtenheim Almenrausch in Rommelshausen

**Gruppen in der BG:** Jugend, Bergsteigen/-wandern, Hochtouren, Klettertreff

**Sportarten:** Bergsteigen, (Berg-)Wandern, Klettern, Klettersteig, Gleitschirm, Hochtouren, Radtouren, Skilanglauf, Ski alpin

**Weitere Angebote:** eigene Kletterwand

**Kurse & Touren:** siehe Webseite

### ELLWANGEN

[alpenverein-schwaben.de/ellwangen](http://alpenverein-schwaben.de/ellwangen)

Die Anlaufstelle für engagierte Bergbegeisterte aus der Region.

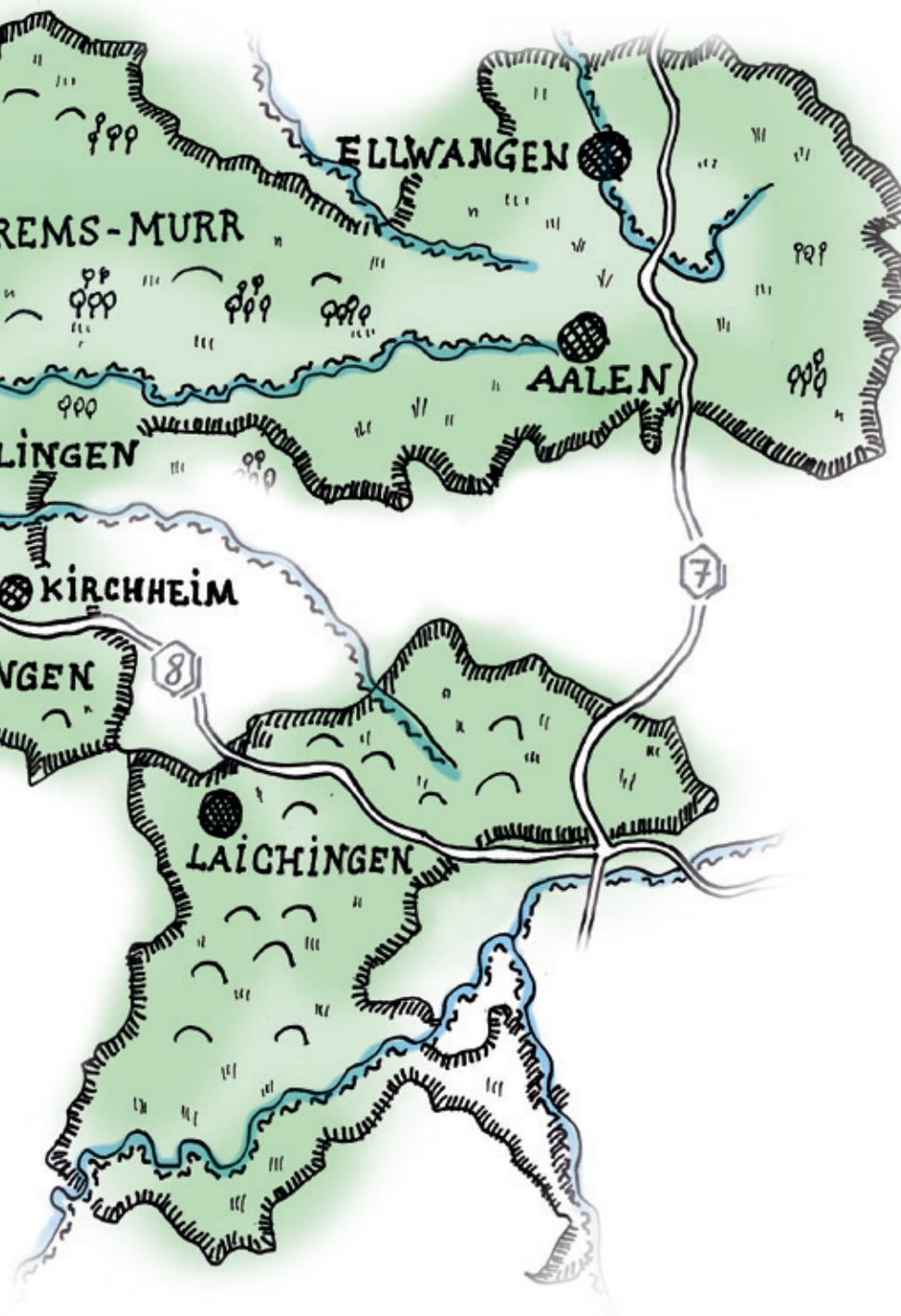
**Kontakt:** Rigobert Bastuck, 07961 53996, [vorstand@alpenverein-ellwangen.de](mailto:vorstand@alpenverein-ellwangen.de)

**Gruppen in der BG:** Jugend, Familien, Bergsteiger\*innen, Touren, Senior\*innen

**Sportarten:** Bergsteigen, (Berg-)Wandern, Hochtouren, Klettern, Klettersteig, Mountainbike, Radtouren, Schneeschuh

**Weitere Angebote:** Ausrüstungsverleih

**Kurse & Touren:** siehe Webseite



### AALEN

[alpenverein-schwaben.de/aalen](http://alpenverein-schwaben.de/aalen)

Einer der größten Sportvereine in Aalen mit umfassendem Angebot.

**Kontakt:** Thomas Okon, 07361 8121752, [BG-Leiter@alpenverein-aalen.de](mailto:BG-Leiter@alpenverein-aalen.de)

**Gruppen in der BG:** Kinder, Jugend, Familien, Berg- und Hochtouren, Bergsteiger\*innen, Bouldern und Klettern, MTB, Senior\*innen, Wettkampfklettern

**Sportarten:** Bouldern, Bergsteigen, (Berg-)Wandern, Hochtouren, Klettern, Klettersteig, Mountainbike, Skitour, Schneeschuh, Eisklettern

**Weitere Angebote:** eigene Kletterhalle, Ausrüstungsverleih, Bibliothek

**Kurse & Touren:** siehe Webseite

### LAICHINGEN

[alpenverein-schwaben.de/laichingen](http://alpenverein-schwaben.de/laichingen)

Bergbegeisterte Gruppe im Alb-Donau-Kreis auf der Schwäbischen Alb.

**Kontakt:** Dieter Mayer, 0152 08636458, [dieter.mayer.1962@icloud.com](mailto:dieter.mayer.1962@icloud.com)

**Gruppen in der BG:** Jugend, Familien, Alpines Klettern, Seniorenwandern

**Sportarten:** Bouldern, Klettern, Bergsteigen, (Berg-)Wandern, Mountainbike, Skilanglauf, Skitour

**Weitere Angebote:** eigene kl. Boulderhalle

**Kurse & Touren:** siehe Webseite

## Bergsport in der Metropole

# Stuttgarter Gruppen

Bergsport macht in der Gruppe nicht nur mehr Spaß, sondern ist auch ein Sicherheitsfaktor. Bergbegeisterte aus Stuttgart treffen sich in diesen Gruppen. Schaut doch mal vorbei!



## KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

[alpenverein-schwaben.de/kinder-jugend-gruppen](http://alpenverein-schwaben.de/kinder-jugend-gruppen)  
Ob Kinder, Jugend oder junge Erwachsene, ob Klettern, Wandern oder Abenteuer draußen erleben – hier ist für alle etwas geboten. Unsere Kinder- und Jugendgruppen finden wöchentlich in der rockerei und im DAV-Kletterzentrum Stuttgart statt. Eine Übersicht aller Gruppen findet ihr auf unserer Webseite. Wendet euch bei Fragen, oder wenn ihr selbst Jugendleiter\*in werden möchtet, gerne an [jugend@alpenverein-schwaben.de](mailto:jugend@alpenverein-schwaben.de).

## FAMILIENGRUPPEN

[alpenverein-schwaben.de/familiengruppen](http://alpenverein-schwaben.de/familiengruppen)  
Gemeinsam mit anderen Familien erleben unsere Familiengruppen kleine und große Abenteuer. Dabei geht es bei manchen in die wunderschönen Wälder und Hügel unserer baden-württembergischen Mittelgebirge. Andere hingegen planen gar gemeinsame Touren in die Alpen. Entdeckt jetzt die für euch passende Gruppe oder gründet eine eigene.

## WETTKAMPFKLETTERN

[alpenverein-schwaben.de/wettkampfgruppen](http://alpenverein-schwaben.de/wettkampfgruppen)  
Die Wettkampfgruppen treffen sich in der rockerei und im Kletterzentrum auf der Waldau mit dem Ziel, gemeinsam zu Kids cups, Jugend cups, Deutschen Meisterschaften und internationalen Wettkämpfen zu fahren. Mehrmals pro Woche trainieren die 6- bis 20-Jährigen alle Disziplinen: Seilklettern, Bouldern, Speed. Interesse an Sichtungungen für talentierte Kids?  
**Kontakt:** Leistungsgruppen-klettern@alpenverein-schwaben.de

## WANDERGRUPPE

[alpenverein-schwaben.de/wandergruppe](http://alpenverein-schwaben.de/wandergruppe)  
Bergwandern in den Alpen, Mittelgebirgen und weiteren Gebieten.  
**Kontakt:** Dorothee Kalb, 07156 24615  
**Sportart:** (Berg-)Wandern  
**Programm:** siehe Webseite

## BERGSTEIGERGRUPPE

[alpenverein-schwaben.de/bergsteigergruppe](http://alpenverein-schwaben.de/bergsteigergruppe)  
Bunt, vielseitig, eigenverantwortlich.  
**Kontakt:** Karen Fiedler, 0711 5281596, [bergsteigergruppe@web.de](mailto:bergsteigergruppe@web.de)  
**Treffen:** 1. Donnerstag im Monat 17 Uhr Klettern, 20 Uhr Gruppenabend; 3. Donnerstag im Monat 18 Uhr Klettern; Kletterzentrum auf der Waldau  
**Sportarten:** Bergsteigen, Klettern, Hochtouren, Skitouren, Schneeschuh  
**Programm:** siehe Webseite

## ALPINGRUPPE Ü40

[alpenverein-schwaben.de/alpingruppe-ue40](http://alpenverein-schwaben.de/alpingruppe-ue40)  
Aktiv in die zweite alpine Halbzeit.  
**Kontakt:** Wolfgang Buhl, 0701 225841, [alpingruppe.ue40@b-partner.de](mailto:alpingruppe.ue40@b-partner.de)  
**Treffen:** 1. oder 2. Donnerstag im Monat (nach Absprache)  
**Sportarten:** Klettern, Hochtouren, Skitouren  
**Programm:** bei der Gruppenleitung erhältlich

## GRUPPE NATUR & UMWELT

[alpenverein-schwaben.de/gruppe-natur-umwelt](http://alpenverein-schwaben.de/gruppe-natur-umwelt)  
Pflegeaktionen und Exkursionen.  
**Kontakt:** Gerhard Hermann, 0173 7227475, [gerhard.hermann@alpenverein-schwaben.de](mailto:gerhard.hermann@alpenverein-schwaben.de)  
**Sportart:** Wandern  
**Programm:** siehe Webseite + Newsletter der Gruppe

## TOURENGRUPPE

[alpenverein-schwaben.de/tourengruppe](http://alpenverein-schwaben.de/tourengruppe)  
Eigenverantwortliche Touren + Kul(to)ur.  
**Kontakt:** Patricia Minzer-Schmid, 0152 03170237, [tourengruppe@alpenverein-schwaben.de](mailto:tourengruppe@alpenverein-schwaben.de)  
**Treffen:** 3. Mittwoch im Monat 20 Uhr, wechselnde Orte (Bekanntgabe via Mail)  
**Sportarten:** Bergsteigen, Wandern, Hochtouren, Klettern, Skitouren  
**Programm:** bei der Gruppenleitung erhältlich

## SENIORENWANDERGRUPPE

[alpenverein-schwaben.de/seniorenwandergruppe](http://alpenverein-schwaben.de/seniorenwandergruppe)  
Jeden 2. Donnerstag: Wanderungen in der näheren Umgebung, mit Abschlusseinkehr.  
**Kontakt:** Horst Demmeler, 0711 879941, [horstdemmeler@gmx.de](mailto:horstdemmeler@gmx.de)  
**Sportart:** Wandern  
**Programm:** siehe Webseite

## TRAILRUNNINGGRUPPE

[alpenverein-schwaben.de/trailrunninggruppe](http://alpenverein-schwaben.de/trailrunninggruppe)  
Offener Lauftreff u. gemeinsame Aktivitäten.  
**Kontakt:** Sandra Holte, [sandra.holte@alpenverein-schwaben.de](mailto:sandra.holte@alpenverein-schwaben.de)  
**Treffen:** Dienstags 18:30 Uhr, AlpinZentrum  
**Sportart:** Trailrunning

## MTB-GRUPPE KESSELRADLER

[alpenverein-schwaben.de/mountainbikegruppe](http://alpenverein-schwaben.de/mountainbikegruppe)  
Gemeinsam biken und graveln.  
**Kontakt:** Steffen Reichmann, [mtb-stuttgart@alpenverein-schwaben.de](mailto:mtb-stuttgart@alpenverein-schwaben.de)  
**Treffen:** Biketreffs, mehrmals wöchentlich, Fitnesstreff, siehe Webseite  
**Sportarten:** Mountainbike, Gravel  
**Programm:** siehe Webseite

## GRUPPE SUDETEN

[alpenverein-schwaben.de/sudeten](http://alpenverein-schwaben.de/sudeten)  
Als herkunftsbezogene, bundesweite Sektion schlossen wir uns 2014 den Schwaben an, da die meisten unserer rückläufigen Aktivitäten ohnehin vom Ländle ausgingen und sich die älter werdenden Verantwortlichen um die Zukunft der Sudetendeutschen Hütte sorgten.  
**Kontakt:** Klaus Svojanovsky, Edelweißstraße 2, 69469 Weinheim, 06201 53781, [klaus.svojanovsky@t-online.de](mailto:klaus.svojanovsky@t-online.de)  
**Treffen:** Der zweite Stammtisch 2026 ist für den 28. Mai vorgesehen, der dritte Stammtisch für den 27. August. Der Ort wird rechtzeitig per Einladung bekanntgegeben. Infos: Werner Friedel, 0711 24882159.

## SAS (SKIABTEILUNG)

[alpenverein-schwaben.de/sas](http://alpenverein-schwaben.de/sas)  
Alpine Skiausfahrten und Langlaufstage.  
**Kontakt:** Erik Linden, [sas-vorstand@alpenverein-schwaben.de](mailto:sas-vorstand@alpenverein-schwaben.de)  
**Sportarten:** Ski alpin, Ski- und Sportgymnastik, Volleyball, Nordic Walking, Wanderungen  
**Programm:** siehe Webseite

## FOTOGRUPPE

[alpenverein-schwaben.de/fotogruppe](http://alpenverein-schwaben.de/fotogruppe)  
Berg- und Naturfotografie bei Exkursionen.  
**Kontakt:** Rudi Zimmermann, 07157 7211480, [rzw7000@yahoo.com](mailto:rzw7000@yahoo.com)  
**Treffen:** 3. Donnerstag im Monat 19 Uhr (nicht in den Ferien), AlpinZentrum  
**Programm:** siehe Webseite

## Projekte

**Arbeitseinsätze:** Sudetendeutsche Hütte  
**Sudeten Aktuell:** Informationsblatt der Gruppe Sudeten, ein- bis zweimal jährlich. Download auf unserer Webseite

Aktive Junggebliebene in der  
Böblinger Kletterhalle

# Wer klettert am Vormittag?

Kletterhallen kann man mögen oder auch nicht. Wie viele Sportler ihre Freude an den bunten Griffen haben, das ist regelmäßig allabendlich zu erleben. Knallvoll sind dann die meisten Hallen. Gähnend leer sind sie vormittags.

Vielleicht ist die Berufstätigkeit etwas reduziert, oder bald zu Ende. Vielleicht ist sie schon (lange) zu Ende. Vielleicht waren mal steile Wände oder hohe Berge in dünner Luft auf dem Plan. Vielleicht machen die alten Knochen bei den langen schweren Bergtouren nicht mehr mit. Vielleicht rät der Arzt einen Gang runterzuschalten.

Vielleicht möchte einer seine Kraftausdauer über den Winter retten. Vielleicht ist das eine willkommene abwechslungsreichere Alternative zum Sportstudio mit alleine an Geräten zu ziehen oder drücken.

Vielleicht macht es auch nur Spaß, mit Gleichgesinnten gut von oben gesichert oder auch im Vorstieg die Wände zu erklettern. Vielleicht gibt das der Woche eine willkommene Struktur und wertet den Tag erfrischend auf. Vielleicht fehlt auch nur der Seilpartner. Die Gründe in den Hallen innen und außen zu klettern können vielfältig sein.

Auf jeden Fall geht das bei jedem Wetter und auch bei jeder Lawinensstufe. Es geht immer. Und auch ohne stundenlang in die Berge zu fahren. Und am besten geht das vormittags. Da gibt es eine sehr große Auswahl an freien Routen. Und es herrscht eine angenehme Ruhe in der Bude.

## **Etwas ganz Spezielles gibt es auch noch:**

Eine gemischte Gruppe Junggebliebener, die sich regelmäßig ganz locker montags und freitags vormittags in Böblingen trifft zum Hallenklettern. Im Sommer an den Außenwänden im Schatten. Im Frühjahr und Herbst an den Sonnenseiten. Wenn es draußen nicht mehr so doll ist, geht es drinnen weiter. Egal ob es regnet oder schneit. Es geht auch bei klirrender Kälte im Winter. Die S-Bahn hält fast vor der Tür. Parkplätze gibt es – welch ein Wunder in Böblingen – ebenfalls ausreichend und auch noch gratis.

Die Altersskala der Junggebliebenen erstreckt sich über einige 10er-Stufen. Wer seinen Alltag mit gesunder Bewegung vormittags bereichern möchte, der ist in unserer Gruppe herzlich willkommen. Alle, die sich angesprochen fühlen, finden bei uns einen dankbaren, zwanglosen Vormittagssport an bunten Griffen in allen nur denkbaren Formen. Erfahrene und Wiedereinsteiger haben gemeinsam Spaß im Vorstieg oder Nachstieg ohne Leistungsdruck. Ein bisschen süchtig macht es schon, das griffige Vergnügen in einer lustigen Gruppe. *Wolfgang Buhl*

Mehr Infos gibt es bei Andreas Bruckner von der AlpinGruppe Ü40:  
[andreas.bruckner@arcor.de](mailto:andreas.bruckner@arcor.de)



DAV-Mountainbike-Netzwerktreffen 2025 in Stuttgart

# Voneinander lernen & gemeinsam biken



Vom 26. bis 28. September war es wieder so weit: Das deutschlandweite Netzwerktreffen aktiver Mountainbiker\*innen aus den DAV-Sektionen fand diesmal in und um Stuttgart statt. Rund 20 engagierte Biker\*innen aus dem ganzen Bundesgebiet folgten unserer Einladung.

Unterkunft war das Naturfreundehaus am Kappelberg in Fellbach, das mit seiner Lage, der Gastfreundschaft der Naturfreunde und Trails in unmittelbarer Nähe ein idealer Ausgangspunkt war.

### Ziel und Motivation des Treffens

Das Netzwerktreffen versteht sich als Ergänzung zum neu gegründeten Mountainbike-Netzwerk innerhalb des DAV. Es hat das Ziel, ehrenamtlich aktive Mountainbikerinnen und Mountainbiker aus den Sektionen, also Trainer\*innen, Gruppenleiter\*innen, Jugendleiter\*innen und andere Engagierte, miteinander zu vernetzen, um voneinander zu lernen, Ideen weiterzugeben und gemeinsame Projekte anzustoßen.

Solche Treffen bieten zudem eine tolle Gelegenheit, andere Gebiete und Regionen kennenzulernen, unter Führung und Anleitung ortsansässiger Biker\*innen.

### Freitag – Anreise, Kennenlernen und erste Trails

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde starteten wir zu einer Kennenlerntour am Kappelberg in Fellbach – perfekte Einstimmung, um die Umgebung und die Mitfahrenden kennenzulernen. Das Wetter zeigte sich zwar herbstlich-nass, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch.

▼ Pause am Feuersee



▼ Vortrag der DIMB





▲ MTB-Gruppe in Schorndorf



▲ Unterwegs auf Stuttgarter Trails

Am Abend wartete der nächste Programmpunkt: ein Vortrag zum Thema Jugendarbeit der Sektion Schorndorf. Schnell wurde klar, wie zentral Nachwuchsarbeit für die Zukunft des MTB-Sports im DAV ist, und was in den einzelnen Sektionen geleistet wird. Verschiedene Sektionen berichteten, wie sie junge Fahrerinnen und Fahrer einbinden, motivieren und begleiten. Auch eine Inspiration und Ansporn für uns als Gruppe, das Thema Jugendarbeit weiter auszubauen.

### Samstag – Touren in Stuttgart und auf der Schwäbischen Alb

Der Samstag stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Bikens: Drei Gruppen machten sich auf den Weg – eine nach Stuttgart, eine auf die Schwäbische Alb und die Gravelbiker starteten direkt am Kappelberg in Richtung Bottwartal. Die Stuttgarter Tour führte über abwechslungsreiche Trails rund um den Kessel, während die Alb-Gruppe längere Anstiege und eindrucksvolle Landschaften rund um Neuffen – versteckt im Nebel – unter die Stollen nahm. Als Kesselradler konnten wir das immer beliebter werdende Gravelbike als wichtigen Bestandteil unserer Gruppe etablieren. Da wir uns ein starkes Engagement des DAV auf Bundesebene in diesem Bereich wünschen, haben wir uns sehr gefreut, dass sich auch eine kleine Gruppe mit dem Gravelbike auf den Weg gemacht hat.

Zurück im Naturfreundehaus wartete am Abend ein weiterer inhaltlicher Programmpunkt: Vorträge und Diskussionen zu Trail-Legalisierungsprojekten in der Region, vorgestellt von Janet Weick von der DIMB IG Rems-Murr und unserem Gruppenleiter Steffen Reichmann. Die Einblicke in die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Behörden und Nutzergruppen waren spannend und verdeutlichten

die teilweise großen Hürden und Schwierigkeiten auf dem Weg zu legalen Trails. Aber auch was möglich ist, wenn alle Beteiligten mit Ausdauer und Engagement ein gemeinsames Ziel verfolgen.

### Sonntag – Abschlussrunde in Schorndorf

Am Sonntag hieß das Ziel Schorndorf, wo uns die benachbarte DAV-Sektion herzlich empfing, und eine tolle Abschlusstour vorbereitet hatte – ein würdiger Schlusspunkt für dieses erlebnisreiche Wochenende. Am Ende traten die Teilnehmer\*innen zufrieden den Heimweg an – voller Vorfreude auf das nächste Treffen.

### Fazit

Drei Tage gemeinsames Biken, Austausch und toller Atmosphäre liegen hinter uns. Trotz eher durchwachsenem Wetter war die Stimmung hervorragend. Die Begeisterung und Rückmeldungen der Teilnehmenden, die Anerkennung für die Arbeit in unserer Sektion und die gelebte Gemeinschaft innerhalb des DAV sind Motivation und Bestätigung für unsere Arbeit als Gruppe.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitwirkenden – besonders an das Organisationsteam der Kesselradler, an die Sektion Schorndorf und die DIMB IG Rems-Murr. Ganz besonders freut uns, dass sich neben der Sektion Feucht auch die Sektion Oberland bereit erklärt hat, die nächsten Netzwerktreffen auszurichten, und wir dort mit Flo Mönich vielleicht auf einen alten Bekannten unserer Gruppe und Sektion treffen.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr – mit neuen Trails, alten und neuen Gesichtern und der geteilten Leidenschaft für unser gemeinsames Hobby: Mountainbiken im DAV!

*Steffen Reichmann*

▼ Im Stuttgarter Stadtwald





▲ Gipfelglück am Lago Maggiore

Familiengruppe Murmeltiere

# Abenteuer im Murmeltierjahr 2025

Von Kanufahrt über Klettertouren bis zur Hochtour im Hochgebirge – die Familiengruppe »Murmeltiere« hat wieder ein Jahr voller Abenteuer erlebt. Ob im Sommer, Winter oder Frühling: Gemeinsam draußen unterwegs, mit Spaß, Naturverbundenheit und jeder Menge Teamgeist.



▲ Murmeltierschuhchaos im Freizeitheim Owen

Wie echte Murmeltiere haben auch wir Murmeltiere von der Familiengruppe unser Jahr nicht im Januar, sondern schon im Herbst begonnen. Bevor wir uns aber für den Winterschlaf vorbereiteten, ging es noch einmal raus ins Freie: mit dem Kanu über die Enz von Mühlacker nach Mühlhausen. Gestärkt von Zwiebelkuchen und einer Fackelwanderung krochen wir schließlich in unsere Zelte – ganz so, als hätten wir schon mal für die Winterhöhle geübt.

Beim Planungswochenende im Freizeitheim Owen haben wir dann Vorräte für das kommende Jahr angelegt: Kürbisse geschnitzt, Brot im Holzofen gebacken und viele Ideen gesammelt, was die Murmeltiere 2025 so erleben wollen.

## Vom Wintersport zu luftigen Abenteuern

Über den Winter haben wir uns nicht nur ins warme Nest verkrochen, sondern auch draußen und drinnen die Krallen geschärft: Einmal in der Halle beim Klettern auf der Waldau, und ein weiteres Mal bei einer Winterwanderung durchs Glemstal mit kniffligen Rätseln auf der Nippenburg.

Im Februar sind wir sogar auf Skiern und Snowboards aus dem Bau gekrochen – beim traditionellen Skiausflug nach Petersthal. Ob auf der Piste oder im »Gemüse« nebenan, alle hatten ihren Spaß, auch wenn sich manche Gruppe ordentlich verzettelte. Kaum war der Schnee geschmolzen, haben die ersten Murmeltiere wieder Sonne und



▲ Kräftig paddeln auf der Enz

Fels gesucht: Anfang Mai beim Klettern und Klettersteiggehen am Lago Maggiore, wo die Via Ferrata dei Picassas und die Felsen von Arcegno auf uns warteten.

Im Juni wagten einige besonders kletterfreudige Murmeltiere eine Hochtour: Die Piz-Palü-Überschreitung von der Diavolezza über die Bellavistaterrassen bis zur Rifugio Marco e Rosa – ein echtes Abenteuer in luftigen Höhen.

#### Schade: Wetterpech im Sommer

Und dann kam der Sommer: Voller Vorfreude wollten wir das Rätikon durchqueren. Doch leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Völlig durchnässt mussten wir am Öfapass wieder umdrehen. Aber wie jedes Murmeltier weiß: Manchmal muss man sich eben rechtzeitig zurückziehen – und kommt dann beim nächsten Mal umso stärker wieder.

So ging das Murmeltierjahr zu Ende: voller Abenteuer, mit viel Bewegung, Natur und Gemeinschaft. Und während echte Murmeltiere sich nun langsam in ihre Baue zurückziehen, schmieden wir, dieses Jahr auf dem Schachen, schon wieder Pläne voller Abenteuer für das nächste Jahr.

*Text: Jonas Offermatt;*

*Fotos: Mitglieder der Familiengruppe*



▼ Die Schneemurmeltiere am Füssener Jöchle

## INFO

#### Familiengruppen – was ist das eigentlich?

In den Familiengruppen der Sektion Schwaben entdecken Kinder gemeinsam mit ihren Eltern spielerisch die Berge, Wälder und Wiesen. Ziel ist es, die Freude an Bewegung, Natur und Gemeinschaft zu fördern – ganz ohne Leistungsdruck. Jede Gruppe gestaltet ihr Programm selbst, von einfachen Wanderungen über Kletterausflüge bis hin zu Hüttenwochenenden.

#### Da will ich auch mitmachen!

Wir Murmeltiere sind derzeit leider vollständig und können keine neuen Mitglieder aufnehmen. In der Sektion Schwaben gibt es jedoch weitere Familiengruppen: z. B. die Wildbienen, die Bergfüchse oder die Gämse. Informationen zu freien Plätzen und neuen Gruppen erhaltet ihr über die Geschäftsstelle im AlpinZentrum oder auf [www.alpenverein-schwaben.de/familiengruppen](http://www.alpenverein-schwaben.de/familiengruppen)

**Hinweis:** Die Gruppen sind in der Regel auf bestimmte Geburtsjahrgänge der Kinder abgestimmt, damit die Aktivitäten zum Alter und Können passen.



▲ Gipfelsnack bei der Piz-Palü-Überschreitung



▲ Trotz Regen gute Laune bei der Rätikon-Durchschreitung

# LESESTOFF

## Lesestoff

Eugen E. Hüsler/Leeloo Molnar

### Die Alpen-Bibel

Das Alpenbuch des Jahres, ist man versucht zu sagen; das Wort »Bibel« ist sicher nicht zu hoch gegriffen. Hüsler hat die Alpen in neun Hauptkapiteln eingefangen, und auf den fast 300 Seiten die wichtigsten Fakten über unsere Alpen kurz und interessant anhand exemplarischer Beispiele beschrieben. Leeloo Molnar hat das Buch kongenial illustriert.



Eugen E. Hüsler/Leeloo Molnar: Die Alpen-Bibel. Alles zu Natur, Geschichte und den Menschen in den Bergen. 288 S., 600 Abb. National Geographic. ISBN 978-3-98701-092-7, 49,99 €

Folkert Lenz

### Die ultimativen Klettersteige in den Alpen

51 legendäre Routen werden in diesem wahrhaft schwergewichtigen Buch mit detaillierter Wegbeschreibung und sämtlichen notwendigen Basics einschließlich Kartenskizzen, Anfahrt und Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten beschrieben.



Folkert Lenz: Die ultimativen Klettersteige in den Alpen. 51 legendäre Routen. 224 S., 350 F. Bruckmann. ISBN 978-3-7343-3295-1, 32,99 €

Michael Pröttel

### Wanderungen für jede Jahreszeit Allgäu

Der Autor beschreibt 30 Wandertouren, darunter auch passende für den Winter, im Allgäu, im Kleinwalsertal und im Tannheimer Tal.



Michael Pröttel: Wanderungen für jede Jahreszeit Allgäu. Herrliche Touren für Frühling, Sommer, Herbst und Winter. 160 S., 200 F. J. Berg. ISBN 978-3-86246-909-3, 19,99 €

Dieter Buck u.a.

### Wanderungen für Senioren Deutschland

Zahlreiche Autoren\*innen haben einen mit fast 300 Seiten dicken und gewichtigen Band mit insgesamt 80 Wanderungen in ganz Deutschland, vom Strand bis ins Gebirge, veröffentlicht. Alle kürzer und einfacher und somit für Seniorinnen und Senioren (und natürlich auch andere) geeignet.

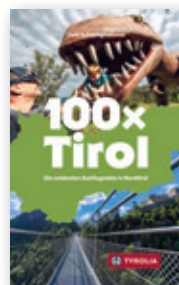


Dieter Buck, Wilfried und Lisa Bahnmüller, Lars und Annette Freudenthal u.a.: Wanderungen für Senioren Deutschland. 288 S., 350 F. Bruckmann. ISBN 978-3-86246-905-5, 22,99 €

Uwe Schwinghammer

### 100 x Tirol

Tirol bietet weit mehr als nur einen »Haufen Berge«. In diesem Buch werden 100 Freizeittipps und Erlebnisziele für Jung und Alt beschrieben, vom Steinzeitmensch bis zur Nostalgiebahn.



Uwe Schwinghammer: 100 x Tirol. Die schönsten Ausflugsziele in Nordtirol. 256 S., 234 F. Tyrolia-Verlag. ISBN 978-3-7022-4335-7, 25 €

Michael Pröttel

### Wanderglück & Hüttenzauber Tirol

Der versierte Autor beschreibt zahlreiche Hütten mit Anstiegen und Gipfelmöglichkeiten im beliebten Tirol.



Michael Pröttel: Wanderglück & Hüttenzauber Tirol. Entspannte Wege zu den schönsten Hütten. Mit Gipfelzielen. 160 S., 200 F. J. Berg. ISBN 978-3-98703-006-2, 22,99 €

Simone Naumann

### Das Geheimnis kreativer Smartphone-Fotos

Wer hat heute kein Smartphone? Wohl nur die wenigsten. Und so haben fast alle einen Fotoapparat immer in der Hosentasche. Und es wird auch fleißig damit geknipst, millionenfach. Das Buch beschreibt, wie man die schönsten Fotos macht.



Simone Naumann: Das Geheimnis kreativer Smartphone-Fotos. Bildaufbau, Storytelling, Präsentation. 262 S., zahlr. F. dpunkt.verlag. ISBN 978-3-98889-047-4, 32,90 €

Natasja van der Meer/Wiebke Krabbe

### Werkstatt Natur

50 DIY-Projekte mit Materialien aus der Natur

Fast jede\*r Erwachsene und wahrscheinlich jedes Kind bringt von einem Ausflug irgendetwas mit. Hier wird beschrieben, was man mit Federn, Muscheln, Kastanien und vielem mehr machen kann. Auch in den Bergen gibt es viel, das sich lohnt, es in den Rucksack zu packen.



Natasja van der Meer/Wiebke Krabbe: Werkstatt Natur. 50 DIY-Projekte mit Materialien aus der Natur. 224 S., 300 F., Ulmer. ISBN 978-3-8186-2685-3, 28 €

Sonja Klein

### Schwäbische Alb – 50 Rätsel mit Ausflugstipps

Heidenei, da staunt man, selbst als gestandener Albkenner, wie wenig man doch sein Lieblingsausflugsziel kennt: Die 50 Rätsel aus diesem Kartenspiel haben es in sich!

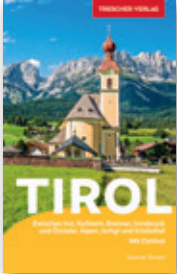


Sonja Klein: Schwäbische Alb – 50 Rätsel mit Ausflugstipps. Verlag Gmeiner-Studio. ISBN 978-3-8392-8008-9, 12 €

Gunnar Strunz

## TIROL

Der Autor beschreibt in der Neuauflage seines beliebten Reiseführers das Land mit allem, was Reisende interessiert.



Gunnar Strunz: Tirol. Zwischen Inn, Kufstein, Brenner, Innsbruck und Ötztaler Alpen, Ischgl und Kitzbühel. Mit Osttirol. 388 S., 229 F. und hist. Abb., 19 Stadtpläne, Übersichtskarten und Klappkarten. Trescher Verlag. ISBN 978-3-89794-668-2, 19,95 €



Wolfgang Alber (Text)/  
Carolin Albers (Fotos)

## Alb

Literarischer Wegweiser

Legendär ist die Reihe derer, die in den letzten Jahrhunderten bis in die Gegenwart zu Stift und Griffel oder neuerdings zum Computer gegriffen haben, um ihre Gedanken, Eindrücke und Fantasien von und über die Schwäbische Alb festzuhalten. Autor und Fotografin sind an den Plätzen der Literatur gewandert.



Wolfgang Alber/  
Carolin Albers: Alb: Literarischer Wegweiser. 208 S., zahlr. Fotos. 8 Grad Verlag. ISBN 978-3-910228-48-1, 35 €

Barbara Kettl-Römer

## Lieblingsplätze im Allgäu

Der Autorin liebste Plätze liegen dort, wo der Märchenkönig träumte, Sportler große Sprünge wagen und glückliche Kühe weiden.



Barbara Kettl-Römer: Lieblingsplätze im Allgäu. 176 S. Gmeiner Verlag. ISBN 978-3-8392-0798-7, 17 €

Div. Autorinnen

## Mein großes Bastelbuch mit Alltags- und Naturmaterialien

Bei diesem Buch hat sich eine illustre Gesellschaft von Autorinnen und Grafikerinnen zusammengetan. Ergebnis war ein fein gestaltetes Bastelbuch mit Projekten aus Alltags- und Naturmaterialien.



Div. Autorinnen: Mein großes Bastelbuch mit Alltags- und Naturmaterialien. 144 S., zahlr. Ill. Ab 5 J. Arena Verlag. ISBN 978-3-401-72222-1, 15 €

# Lesestoff für Kinder

DK Verlag – Kids (Hrsg.)

## Welt-Entdecker

Wer wünschte sich nicht, die Welt zu entdecken und zu untersuchen? Mit dem geheimen Ziel, alles zu verstehen! Für Kinder wird in diesem innovativ und wunderschön gestalteten Wissensbuch zwar nicht alles, aber doch viel erklärt.



DK Verlag - Kids (Hrsg.): Welt-Entdecker. Wissensbuch mit Karten, Grafiken und Diagrammen. 160 S., zahlr. Fotos, Illustrationen u. Karten. Cover mit Prägung und Folienveredelung. Ab 8 J. DK Verlag. ISBN 978-3-8310-5113-7, 19,95 €

Tabea Heinicker

## Du kannst zeichnen!

Malen und zeichnen. Wenn Kinder erst mal damit angefangen haben, können sie oft nicht mehr aufhören. Das eigene Gestalten mit Papier und Farbe fasziniert einfach. Dieses Buch unterstützt sie dabei.



Tabea Heinicker: Du kannst zeichnen! Ab 9 J. 144 S. Haupt Verlag. ISBN 978-3-258-60284-4, 25 €

Alicia Klepeis/Kristen Adam

## Zauber des Waldes

Tiergeschichten zum Träumen

Für die Kinder nur das Beste. Das ist kein schlechter Anspruch. Und hier liegt ein Buch vor mir, das diesen Anspruch bestens erfüllt. Schon vom handwerklichen her mit Prägung und Goldschnitt ein auch für Kinder als wertig zu erkennendes Buch. Darin Wissen und Geschichten in kindgerechter Sprache.



Alicia Klepeis/Kristen Adam: Zauber des Waldes. 160 S., großform. Ill., ab 5 J. DK Verlag. ISBN 978-3-8310-4915-8. 16,95 €

# KOMPETENZ AUF DER WALDAU

## IMPRESSUM Schwaben Alpin

Mitgliedermagazin der Sektion Schwaben des DAV, erscheint 3 x jährlich. 102. Jahrgang, Nr. 2/2026

### Herausgeber:

Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart  
Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89  
info@alpenverein-schwaben.de  
www.alpenverein-schwaben.de

### Anzeigenleitung (verantwortlich): NN

### Anzeigenvertrieb und -verwaltung:

Verlagsbüro Wais & Partner  
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart  
Tel. 0711 621804, ehmann@wais-und-partner.de

Die aktuelle Anzeigenpreisliste vom März 2024 wird auf Nachfrage zugesandt.

### Layout & Produktion:

Corinna Ehmann, Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart; Layout Programmseiten Monika Schulz, PLAN b. Medien, Löwenstein

### Druck:

Offizin Scheufele, Stuttgart

### Auflage:

15 000 Expl.

### Online-Versand:

16 000 Empfänger\*innen  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## REDAKTION

Redaktionsleitung: **Dieter Buck** (verantwortlich),  
Tel. 0711 744206, buck-reisenwandern@mail.de;  
**Dieter Buck** (Touren, Natur & Umwelt, Klettern, Gruppen);  
**Sandra Holte** (Schwaben-News, Hütten, Verschiedenes), sandra.holte@alpenverein-schwaben.de; **Ulrike Hüttner-Fischer**  
(Kinder & Jugend), Xacobeo@mail.de; **Susanne Häbe** (Interviews),  
haebe.s@web.de;

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser\*innen wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten. Ebenso behält sich die Redaktion vor, die Inhalte auf den weiteren Sektionskanälen (z. B. Webseite, Social Media) auszuspielen. Um den Textfluss nicht zu stören, wurde zum Teil nur die grammatikalisch maskuline Form gewählt. Selbstverständlich sind in diesen Fällen immer alle Geschlechter gemeint.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

## REDAKTIONSSCHLÜSSE

3/2026: 30. Juni (erscheint 15. September 2026)

1/2027: 15. September (erscheint 1. Januar 2027)

2/2027: 28. Februar (erscheint 15. Mai 2027)

Bitte sende deinen Beitrag per E-Mail an die zuständige Ansprechperson aus der Redaktion (s. o.).

Bilder: Bitte max. 10 Fotos (mit Bildunterschriften) als JPG in maximaler Auflösung, unbearbeitet, ohne Ergänzungen durch KI o.Ä.

Bitte unbedingt Hinweise für Autor\*innen für Text und Fotos beachten:  
www.alpenverein-schwaben.de/schwaben-alpin

## AlpinZentrum auf der Waldau

Georgiiweg 5  
70597 Stuttgart  
Tel. 0711 769636-6  
Fax 0711 769636-89  
info@alpenverein-schwaben.de

Mo. geschlossen  
Di. 9–13, 14–18 Uhr  
Mi. 10–13 Uhr  
Do. 10–13 Uhr, 14–18 Uhr  
Fr. 10–13 Uhr, 14–16 Uhr

## www.alpenverein-schwaben.de

### Leistungen und Angebote

- ▶ Mitgliederservice und Beratung
- ▶ umfangreiches Informationsmaterial
- ▶ großer Ausrüstungsverleih
- ▶ Verleih AV-Schlüssel für Winterräume
- ▶ DAV-Shop mit Karten und Bergsportprodukten
- ▶ kostenfreie Bibliothek für Mitglieder

### Deine Ansprechpartner\*innen:

#### Geschäftsführung: NN

**Stellv. Geschäftsführung, Ressortleitung Hütten & Wege, Mitgliederverwaltung:** Andreas Wörner 0711 769636-72

**Hüttenverwaltung:** Mathias Harling 0711 769636-81

**Personalverwaltung & Buchhaltung:**  
Elisa Schwarz 0711 769636-76

**Buchhaltung:** Gergely Kormos 0711 769636-77

**Mitgliederverwaltung:** Kerstin Ruch 0711 769636-74

**Mitgliederverwaltung, Klima, Assistenz Geschäftsführung:**  
Ramona Weckerle 0711 769636-87

**Ressortleitung Kletterhallen & Wettkampfsport:**  
Michael Metzger 0711 769636-861

**Betriebsleitung Boulderzentrum Ostalb:**  
Sebastian Heitzmann 07365 3130968

**Kletter- und Boulderzentrum rockerei:**  
**Sportliche Leitung:** Michael Fink 0711 769636-862  
**Thekenleitung:** Teresa Bürkle 0711 769636-863

**Wettkampf, Jugend:** Amelie Gluma 0711 769636-79

**Kursverwaltung, Ausbildung, Kinderklettergruppen Waldau:**  
Ronja Stephan 0711 769636-83

**Kursverwaltung, Ausbildung, Material:**  
Rico Stark 0711 769636-70

**FSJ:** Beatriz Soto Luthle 0711 769636-82

**Marketing und Kommunikation:** Sandra Holte 0711 769636-80

**Social Media, EDV: NN**

**Reservierung Schwabenhaus:** service@alpenverein-schwaben.de

**Mitgliederservice & Office Management:**  
Nadine Schlumberger 0711 769636-88



# Klettern & Bouldern beim DAV Schwaben

Umfangreiches Kursangebot für Groß und Klein, Kinder- und Jugendgruppen,  
Klettertreffs für Familien und Wettkampfgruppen. Jetzt entdecken!

## Kletterzentrum Stuttgart

(Waldau, S-Degerloch)

## rockerei – Kletter- und Boulderzentrum

(S-Zuffenhausen)

## Kletterhalle Kirchheim



## Boulderzentrum Ostalb (Essingen)

## Kletterzentrum Ostalb (Aalen)

### Weitere Klettermöglichkeiten:

- Kreis Böblingen
- Kletterwand Calw
- Peter di Carlo-Wand Esslingen
- Boulderhöhle Laichingen
- Rems-Murr



[alpenverein-schwaben.de/klettern](http://alpenverein-schwaben.de/klettern)



**DAV**  
Schwaben



GLOBETROTTER



SCHWÄBISCHE ALB

2026

WANDERTAGE



© Susanne Maier, BacktoWhitespots

**26. – 27. SEPTEMBER**

**Familien & Outdoor-Fans entdecken  
die Natur- und Bergwelt**

Alle Infos und Anmeldung hier: [globetrotter.de/wandertage](https://globetrotter.de/wandertage)

